



AKTIVITÉITSBERICHT 2022

AM ASAZ FIR LIEWENSQUALITÉIT

AN NOHALTEG ENTWÉCKLUNG



**mouvement
écologique**

De Mouvement Ecologique

- 3 Mouvement Ecologique - lieweg, kritesch, engagéiert
- 4 D'Stëftung Oekofonds: Är Ënnerstëtzung fir zukunftsweisend Projeten!
- 8 move. - Aktiv a kreativ fir eng besser Zukunft
- 14 De Mouvement Ecologique: eng villfälteg Informatiounsquell!
- 15 De Mouvement Ecologique: Engagement mat fachlecher Kompetenz!
- 17 Lieweg, kritesch, engagéiert - d'Diskussiouns- an Informatiounskultur am Mouvement Ecologique
- 20 Villfälteg praktesch Projeten!
- 24 Oekofest 2022: Leit zesumme bréngen, sech austauschen an zesumme feieren!
- 25 Engagement op EU-Niveau an an europäeschen Netzwierker hält zou!
- 27 Demokratie a Biergerrechter stäerken!
- 29 Bildung: E Joer am Zeeche vun der Transitioun vun der Schoul an de Bildungsacteuren!
- 32 Lëtzebuerg nei denken: eist Zesummeliewen an de Wirtschaftsmodell weiderentwéckelen!
- 37 Der Ëmweltpolitik en anere Stellewäert ginn!
- 39 De Biodiversitéitsverloscht stoppen an d'Relatioun Mënsch - Natur fërderen
- 51 Landesplanung, Mobilitéit a Logement: Mir lafen dem Wuesstem hannendrun...
- 56 Klima an Energie: Mir brauchen ELO grondsätzlech Verännerungen!
- 61 De Méco am Klima-Bündnis Lëtzebuerg 2022

Aus de Regionalen

- 63 Regional Miersch an Ëmgéigend
- 64 Regional Uelzechtdall
- 64 Regional Syrdall
- 65 Regional Stad Lëtzebuerg
- 66 Regional Süden
- 67 Regional Mëllerdall
- 67 Regional Nordstad

STELLUNGNAME, PROJETEN, ËMFROEN AUS DEM AKTIVITÉITSBERICHT FANNT DIR ALL OP WWW.MECO.LU

Aktivitéitsbericht 2022 vum Mouvement Ecologique
www.meco.lu

erausgi vum Mouvement Ecologique asbl Lëtzebuerg
Printing Ossa, Niederanven

Sekretariat:
Tel. 43 90 30-1
CCPL: LU16 1111 0392 1729 0000
BCEE: LU20 0019 1300 1122 4000
e-mail: meco@oeko.lu www.meco.lu
6, rue Vauban (Pafendall) – 2663 Lëtzebuerg
Gréngen Telefon: 43 90 30-1

Permanence:
Méindes bis Donneschdes 8-12 a 14-17 Auer
Freides 8-12 Auer, Nomëttes zou
Fir Member ze ginn: Dir fannt e Formulaire op der Récksäit vun
dësem Bericht an och op www.meco.lu. Fir weider Informatiounen:
meco@oeko.lu oder Tel. 439030-1.



**mouvement
écologique**

lieweg- kritesch- engagiert



Das Jahr 2022 wurde weiterhin durch die COVID-Krise, wenn auch in geringerem Ausmaß als 2021, in erster Linie durch den Ukraine-Krieg und auch die daraus entstehenden energiepolitischen Probleme gekennzeichnet.

Es war auch geprägt von der immer wiederkehrenden Aussage: „Wir befinden uns in Zeiten multipler Krisen“. Biodiversitäts- und Klimakrise riskieren dabei die Verlierer zu sein. Rolle des Mouvement Ecologique, immer wieder darauf hinzuweisen, dass Lösungen für diese nicht immer wieder nach hinten verschoben werden.

Durch die Krisensituation wurde immer augenscheinlicher, dass das heutige Gesellschafts- und Wirtschaftsmodell de facto nicht zukunftsfähig ist. Die Energiekrise zeigte dabei auf leider sehr eindringliche Art und Weise auf, dass es verheerend ist, wenn der politische Mut fehlt zum richtigen Zeitpunkt Entscheidungen zu treffen. Wäre vor 20 Jahren oder früher reagiert und die Energietransition in die Wege geleitet worden (alle Fakten lagen auf dem Tisch), so wären die energiepolitischen Konsequenzen des Ukrainekrieges wohl weitaus weniger dramatisch gewesen. Auch die Klimakatastrophe hätte zu einem frühen Zeitpunkt vermieden werden können. Dieser Fehler des zu späten Handelns darf nicht wieder erfolgen, so der eindringliche Appell des Mouvement Ecologique.

Der Kongress 2022, der am 19. März 2022 stattfand, verabschiedete in diesem Zusammenhang zwei Motionen mit den Titeln: „*Fir eng sozialgerecht energetesch Transitioun – fir eng méi krisefest weltwäit Liewensmüttelversuergung*“ – „*Im Interesse der kommenden Generationen: Politik muss Zukunft nachhaltig gestalten und eine Zeitenwende einläuten.*“

Verwaltungsrat 2022-2023

Der Verwaltungsrat, gewählt auf dem Kongress am 19. März 2022, setzte sich 2022-2023 wie folgt zusammen:

Weber Blanche, Präsidentin;
Muller Jeannot, Vize-Präsident;
Espen Emile, Tresorier;
Dammé Roger, Sekretär

Becker Tom, Faber Théid, Kieffer Gérard, Kieffer Béatrice; Metz Cédric, Milmeister Marianne, Petit Claude, Pir Jacques, Reuter Bob, Rischette Jean, Mitglieder.

Der Mouvement Ecologique mit seinen zahlreichen aktiven Mitglieder engagierten sich entsprechend 2022 in den verschiedenen Themenbereichen auf äußerst vielfältige Art und Weise für eine nachhaltige Entwicklung.

Als Nicht-Regierungsorganisation übernahm der Mouvement Ecologique so seine Verantwortung und thematisierte mit allem Engagement weiterhin die Kernthemen einer Umwelt- und Naturbewegung: Klima- und Energieschutz, Erhalt der Biodiversität, Förderung der sanften Mobilität und des öffentlichen Transportes, Ausbau der Demokratie und vieles andere mehr. Dabei rückte 2022 vermehrt auch die Frage der Verteilungsgerechtigkeit und der sozialen Dimension immer stärker in den Fokus der Diskussionen.

Der vorliegende Aktivitätsbericht belegt auf eindrucksvolle Art und Weise die große Bandbreite der Aktivitäten.

2023 wird sich mit der gleichen Konsequenz, Kreativität und Sachlichkeit gemeinsam engagiert.

An dieser Stelle einen sehr herzlichen Dank an alle Mitglieder des Mouvement Ecologique!

D'STÉFTUNG OEKOFONDS: Är Ënnerstétzung

fir zukunftsweisend Projeten!

1987 hat der Mouvement Ecologique die gemeinnützige Stiftung Oekofonds ins Leben gerufen. Seitdem fördert die Stiftung vielfältige Projekte im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung. Auch 2022 konnte die Stiftung Oekofonds wieder mit Hilfe zahlreicher Spenden viele wichtige Projekte unterstützen. Diese wollen wir Ihnen kurz vorstellen, damit Sie sich überzeugen können, dass sich jede Ihrer Spenden lohnt. Wir möchten uns an dieser Stelle sehr herzlich bei allen Unterstützern:innen bedanken und hoffen, dass Sie die Stiftung weiterhin unterstützen werden.



stéftung
oekofonds

WELTWÄIT SOLIDARITÉIT: "ËNNERSTÉTZUNG VUN FOE QUEESCH DUERCH D'WELT" A FIR E REFORMÉIERTE WELTHANDEL

Länderorganisationen der Mutterorganisation «Friends of the Earth», vor allem - aber nicht nur - aus den Ländern des Südens, richten regelmäßig Appelle an die «finanzstärkeren» Organisationen, in denen sie um eine finanzielle Unterstützung bitten. Diese Appelle reichen vom Wunsch nach Unterstützung in juristischen Dossiers (z.B. auch wenn Umweltschützer vor Gericht zitiert werden) bis hin zur Begleitung bei Projekten zur Bekämpfung des Klimawandels, gegen Ölkonzerne usw. Es ist im Sinne der weltweiten Solidarität, gerade jene Organisationen verstärkt in ihrem Engagement zu unterstützen!

EN DON FIR « MOVE. » – DÉI JONK AM MOUVEMENT ECOLOGIQUE

Die Jugendbewegung des Mouvement Ecologique ist seit ihrer Gründung sehr aktiv. Engagierte Jugendliche können sich hier gemeinsam für ihre Zukunft einsetzen. Dies in den Themen, denen ihnen am Herzen liegen, denn die Aktiven von move. entscheiden frei über die Aktivitäten, die sie durchführen möchten. Themen wie Demokratie und Mitbestimmung, nachhaltige Entwicklung, Wachstum, nachhaltiger Konsum, Klimapolitik und Landwirtschaft werden von ihnen in Workshops, Praktika, konkreten Projekten, Aktionen, pädagogischen Dossiers für Schulen und anderes mehr angegangen.

FIR E STAARKE „MÉCO“

DDer Mouvement Ecologique engagiert sich sehr konsequent für einen nachhaltige Entwicklung, für die heutigen aber vor allem auch die zukünftigen Generationen. Dabei hinterfragt er kritisch heutige Entwicklungen, erstellt konkrete Lösungsvorschläge, dies hauptsächlich auf ehrenamtlicher Basis und führt konkrete Projekte durch. 2022 wurden zahlreiche Initiativen ergriffen: Vom Klimaschutz über die Neugestaltung der Mobilität bis hin zum Engagement für eine verstärkte Bürger:innenbeteiligung sowie eine Hinterfragung des Wachstumszwangs. Diese sind nur möglich, dank einer gewissen finanziellen Unabhängigkeit des Mouvement Ecologique von staatlichen Stellen und entsprechend dank seiner Mitglieder und Ihrer Spenden.

AM ASAZ GÉINT PESTIZIDEN

Pestizide sind verheerend für die Biodiversität, aber auch für die menschliche Gesundheit. Trotzdem werden nach wie vor erhebliche Mengen eingesetzt und es geht nur begrenzt voran mit dem Luxemburger Aktionsplan zur Reduktion der Pestizide. 2022 würde das Engagement gegen den Einsatz von Pestiziden seitens des Mouvement Ecologique Dank der Unterstützung der Stiftung Oekofonds konsequent weitergeführt. So wurden u.a. Pestizidanalysen des Hausstaubs von 12 „prominenten“ Einwohner:innen Luxemburgs genommen und veröffentlicht. Dabei zeigte sich, dass alle Proben belastet waren, unabhängig wo jemand



wohnt. Es ist davon auszugehen, dass jede:r einer chronischen Pestizidbelastung ausgesetzt ist. Es wurden darüber hinaus zahlreiche weitere Initiativen durchgeführt: Konferenzen (u.a. zur Frage der Pestizidbelastung des Bienenpollens), Pressemitteilungen, eine europäische Unterschriftenaktion „Save the Bees“ unterstützt u.a.m.

REFORM VUN DE SCHOULKANTINNEN

Restopolis hat in den vergangenen Jahren ihr Angebot in den Schulen verbessert: es werden verstärkt biologische und regionale Lebensmittel sowie auch vegane und vegetarische Gerichte angeboten. Vieles bleibt aber noch zu tun. Es liegt ein Gesetzesprojekt vor, mittels welches Restopolis in eine Verwaltung umgestaltet werden soll. Dies sieht der Mouvement Ecologique als optimale Gelegenheit, damit verstärkt im Gesetz selbst konkrete Vorgaben für die Lebensmittelbeschaffung festgelegt werden. In Zusammenarbeit mit der „Lëtzebuurger Landjugend a Jongbaueren“ wurde mehrfach Stellung bezogen, fanden Unterredungen mit dem Erziehungsminister Claude Meisch sowie Landwirtschaftsminister Claude Hagen statt. Dabei wurde bereits so manches erreicht. U.a. greift Restopolis verstärkt auf Luxemburger Bioprodukte zurück u.a.m. Auch das Gesetzesprojekt soll überarbeitet werden. Das Jahr 2023 wird in diesem Dossier besonders wichtig werden.

DEN OEKOZENTER PAFENDALL: NO UN DER PRAXIS BEI THEME VUN DER NOHALTEGER ENTWÉCKLUNG

Das OekoZenter Pafendall ist nicht nur Sitz einer ganzen Reihe von Nicht-Regierungsorganisationen und Treffpunkt für Engagierte im Bereich nachhaltige Entwicklung. Zudem werden sehr konkrete Projekte durchgeführt, z.B. zum Thema Green Events, ökologischen Bauen. Diese finden häufig im Rahmen von Konventionen mit den verantwortlichen Ministerien statt. Zusätzlich zu dieser Arbeit im Rahmen laufender Projekte führt das OekoZenter aber auch regelmäßig Dossiers durch, die von



besonderer Aktualität sind und bei welcher die fachliche Expertise des OekoZenters gefragt ist. Das OekoZenter sieht sich in der Rolle des fachlichen Beraters, dies z.T. auch in Zusammenarbeit mit dem Mouvement Ecologique.

RECHTER VU NATUR AN ÆMWELT JURISTESCH STÆRKEN A VIRU GERIICHT AKLOEN

So wichtig Sensibilisierungsaktionen, kreative Projekte, Stellungnahmen usw. sind, in verschiedenen Dossiers drängt es sich auf, auch juristisch vorzugehen. So z.B. im Dossier des DataZenters von Google in Bissen, wo der Mouvement Ecologique alles daran setzt, dass keine vollendeten Tatsachen geschaffen wer-

den, ohne dass der Impact dieser Anlage auf die Umwelt offen gelegt wurde und ohne, dass Bedenken aus dem Weg geräumt werden konnten.

Aber nicht nur im Dossier Google wird juristischer Beistand benötigt. Dieser ist auch erforderlich, wenn z.B. das Recht auf Zugang zu Informationen nicht respektiert wird, umstrittene Naturschutzgenehmigungen erteilt oder problematische Bauprojekte geplant werden. Generell gewinnen juristische Dossiers an Bedeutung. Diese sind natürlich mit Kosten verbunden, für welche Spenden dringend notwendig sind.



FIR DEN ERHALT VUN EISE NATIERLECHE LIEWENSRAIM

Der Biodiversitätsverlust geht auch in Luxemburg ungehemmt weiter und hat alarmierende Ausmaße angenommen. Die Stiftung Oekofonds unterstützt vor allem Projekte des Mouvement Ecologique, bei welchen sowohl über die dramatische Situation informiert wird, aber auch Alternativen und konkrete Forderungen an die Politik dargelegt werden. Hierzu gehören Projekte zur Reform der Landwirtschaftspolitik, Aktionen zum Erhalt der Insekten, die Förderung grüner Ortschaften gemeinsam mit den Regionalen des Mouvement Ecologique und dem Oekozenner Pafendall, das Engagement gegen den Einsatz von Pestiziden u.a.m.

D'ZUKUNFT ZESUMME NEI DENKEN A GESTALTEN ! LIEWENSQUALITÉIT AMPLAZ WUESSTEM

Die Corona-Krise hat uns vor Augen geführt, wie abhängig wir Menschen von unserer natürlichen Umwelt sind und wie problematisch auch die heutige Wirtschaftspolitik mit einer ausufernden Globalisierung, langen Lieferketten usw. ist. Und die Krise hat, neben allen Problemen, mehr und mehr Menschen gezeigt, wie wichtig Miteinander und Gemeinsinn sind gegenüber Konkurrenzdenken und dass ein „immer mehr“ nicht anstrengenswert ist. Vielmehr sollen Werte wie „Entschleunigung“ - „Gemeinsinn“ in den Fokus rücken. Die Stiftung Oekofonds hat und wird weiterhin vor allem Projekte des Mouvement Ecologique in diesem Sinne unterstützen. Eng damit verbunden ist das Engagement für neue Gesellschaftsmodelle und Alternativen zum Wirtschaftswachstum. Eine nachhaltige Entwicklung mit u.a. dem Schutz der Biodiversität und des Klimas steht in krassem Widerspruch zum Konzept des kontinuierlichen Wachstums. Das Streben nach stetem materiellem Wachstum muss angesichts der Grenzen der Ökosysteme hinterfragt und alternative Gesellschaftsmodelle entwickelt werden. Dies ist umso wichtiger in einem Land wie Luxemburg, in dem die Politik nach wie vor auf Wachstum setzt und die Folgen immer



spürbarer werden: Staus, Zersiedelung der Landschaft, Wohnungsnot ...

FIR E STAARKE KLIMASCHUTZ

Die Tripartite-Entscheidung, die Energiepreise zu deckeln; Dossiers wie die Sonderbesteuerung von Dienstwagen, die finanziellen Beihilfen zur Förderung von finanzschwachen Haushalten... all jene Projekte begleitete der Mouvement Ecologique dank der Hilfestellung der Stiftung Oekofonds.

FIR MÉI EKOLOGESCH AN DEMOKRATESCH GEMENGEN

2023 stehen die Gemeindewahlen ins Haus. Die Gemeinden sind DIE Akteure schlechthin, die sehr konkret vor Ort eine nachhaltige Entwicklung umsetzen und die Bürger:innen an deren Gestaltung beteiligen können. Es ist eine Tradition, dass der Mouvement Ecologique für die Wahlen konkrete Vorschläge für eine nachhaltige Gemeindepolitik erstellt. Die Stiftung Oekofonds unterstützt diese Initiativen.

LIEWENSWÄERT UERTSCHAFTE GESTALTEN

„De Kapp opmachen“ ist das Projekt des Mouvement Ecologique im Rahmen des Projektes „MAACH PLAZ“-LIEWENSWÄERT A LIEWEG QUARTIEREN AN DIERFER FIR SECH ZE BEGÉINEN!“ Das Projekt „Maach Plaz“ besteht aus drei anschaulichen, animierten Clips, welche in einer Zeitreise die Umgestaltung von drei Plätzen in Luxemburger Städten aufzeigen: Place de Stalingrad in Esch-sur-Alzette; Eingang von Hollerich (Place St.Pierre et Paul) – Luxemburg Stadt sowie „Stäreplaz“ in Mersch. Die Clips sollen dabei vermitteln, wie bereichernd es sein kann, wenn sich öffentliche

Räume in grüne Orte der Begegnung und des Miteinanders verwandeln – weg von Beton und Lärm.

Die Visionen in den Filmen sind keine realen Planungen, aber sie sollen den „Kopf“ öffnen, träumen lassen... für alles, was möglich wäre. Sie sollen inspirieren und Lust machen, damit wir uns auf den Weg begeben, unsere Ortschaften neu zu denken. Im Rahmen der Aktion „Maach Plaz!“ wurden, neben den drei Clips auch ein Flyer und konkrete Forderungen an die nationale Politik, an die Gemeinden sowie an die Bürger:innen, welche Teil der Veränderung sein möchten, ausgearbeitet und veröffentlicht, sowie in einer Pressekonferenz vorgestellt. Die Clips wurden rund 5.000 Mal angeschaut (Facebook &



Youtube). Die Beiträge zur Aktion erreichten insgesamt rund 26.500 Personen und erzielten knapp 2.000 Interaktionen auf Facebook und Instagram

LIEWEGKEET MAM OEKOFESTIVAL

2022 fand das Oekofest im Pafendall statt. Erneut konnten sich hunderte Menschen begegnen, austauschen, diskutieren, Konzerte genießen oder an Führungen oder einer Lesung des bekannten Autors Tom Hillenbrand u.a.m. teilnehmen. Die Organisation eines derartigen Festes kostet Geld, so dass die Hilfe der Stiftung Oekofonds besonders wichtig war.

ALLES OP DE VËLO AM MAMERDALL

2022 feierte der traditionelle Fahrradtag 25ten Geburtstag. Erneut genossen tausende Radfahrer:innen diesen Tag und zeigten so auch, wie sehr sie eine Förderung des Fahrrads im Alltag unterstützen würden. Der Fahrradtag ist derzeit nicht aus den Aktivitäten des Mouvement Ecologique heraus zu denken. Allerdings nehmen die Kosten stetig zu, Sponsoring ist in den heutigen Zeiten jedoch nicht so einfach, so dass die Stiftung Oekofonds die notwendige Unterstützung bot.

Ären Don fir Mënsch, Natur an Ëmwelt

Wir danken Ihnen herzlich für jede Spende!

Wenn Sie der Meinung sind, dass es sich lohnt unsere Arbeit finanziell zu unterstützen, können Sie dies mittels Einzelspende oder Dauerauftrag tun.

Die Projekte können nur dank der Unterstützung vieler Einzelner durchgeführt werden. Sie können uns und unsere Initiativen durch eine Einzelspende unterstützen. Gerne schicken wir Ihnen auch weitere Informationen zu interessanten Projekten zu. Auch bei einer Geburt, einem Geburtstag, einer Hochzeit oder einem Todesfall haben Sie die Möglichkeit eine Spende an die Stiftung Oekofonds zu übermitteln.

Für weitere Informationen können Sie uns gerne kontaktieren: Tel. 43 90 30 – 50 oder oekofonds@oeko.lu, www.oekofonds.lu

Spenden an die Fondation Oekofonds (fondation d'utilité publique) sind steuerlich absetzbar (ab 120,- Euro pro Jahr, Kumulierung mit anderen Spenden möglich). Sie erhalten von uns automatisch eine Bescheinigung für Ihre Steuererklärung.

Unsere Konten: CCPL: LU96 1111 0734 1886 0000 / BCEE: LU31 0019 1100 4403 9000 oder über payconiq



Das Jahr 2022 war bei move. von einem großen Wechsel geprägt. Etienne Degeest entschied sich, nach Berlin zu ziehen, wodurch er seinen Arbeitsplatz als Verantwortlicher bei move. aufgeben musste. In seine Fußstapfen traten zwei junge Frauen: Tanja Duprez und Catherine Jacoby. Mit ihnen entstanden nach und nach neue Themen, neue Projekte und eine ganz neue move. Gruppe. Aber auch verschiedene alte Projekte wurden fortgeführt. Vor allem das Thema (nachhaltiger) Konsum war im Jahr 2022 sehr präsent.

Aber das war natürlich noch lange nicht alles! Wir hatten interessante Gäste bei uns, haben neue Freundschaften geschlossen, Minister:innen getroffen und coole Ausflüge unternommen. Eines war 2022 sicher nicht - langweilig. Wir freuen uns auf 2023 und sind gespannt, was alles auf uns zukommen wird. Unsere Köpfe rauchen schon vor lauter neuen und spannenden Ideen und wir können es kaum erwarten, sie umzusetzen. Wir hoffen natürlich auch, dass wir viele neue Gesichter bei move. begrüßen können, die motiviert sind, sich für eine nachhaltigere Zukunft zu engagieren.

DISKUSSIONSRONN MAT DE LËTZEBUGER JUGEND-PARTEIEN ZU DER KLIMA-AN DER BIODIVERSITÄTSKRIS

Am 31. März hat move. in Zusammenarbeit mit Youth for Climate Luxembourg eine Diskussionsrunde mit den luxemburgischen Jugendparteien zum Thema „Klima- und Biodiversitätskrise“ organisiert.

Ziel dieser Veranstaltung, die in angenehmer Atmosphäre im Carré Rotondes in Hollerich stattfand, war es einerseits, den Jugendparteien die Möglichkeit zu geben ihre Positionen zu den verschiedenen Themen zu präsentieren, andererseits aber auch die Positionen von move. und Youth for Climate aufzuzeigen und eine lebhaftige Debatte zu führen.

Fünf Jugendparteien nahmen an der Diskussionsrunde teil. Darunter waren Lisa Kersch (Co-Präsidentin Jonk Sozia-

listen), Fabricio Costa (Co-Sprecher déi jonk gréng), Martine Kemp (Vize-Präsidentin Chrëschtlech-Sozial Jugend), Tania Mousel (Co-Sprecherin déi jonk Lénk) und Michel Agostini (Präsident Jonk Demokraten). Die Veranstaltung wurde von Blanche Weber moderiert.

Die Themenblöcke waren: Bildung/Schule, Overshoot-Day, Wachstum, Biodiversität/Landwirtschaft, Biodiversität/Stadtentwicklung, Klima/Soziales.

In jedem Themenblock führte ein:e Jugendliche:r von move. und YFC ein und richteten konkrete Fragen an die Parteien, so dass ein spannender Austausch möglich war.

MOVE. SUMMERFEST - MOVE.YOUR.CONSUMPTION

Nach zwei 2 Jahren pandemiebedingter Pause war es 2022 endlich wieder so weit: die 4. Edition des großen move.

Fests fand am Samstag, den 2. Juli im Oekozyenter Pafendall statt. Es stand unter dem Motto *move.Your.Consumption* und drehte sich dementsprechend um das Thema „nachhaltiger Konsum“. Geboten wurden ein Kleidertausch sowie ein DIY-Atelier für Seed Bombs, eine Diskussionsrunde zum Thema (nachhaltiger) Konsum und natürlich, wie jedes Jahr, ein leckeres vegan/vegetarisches Buffet. Für den musikalischen Teil wurden drei tolle Bands eingeladen und ein DJ sorgte für den gebührenden Abschluss des Abends.

Das Fest begann mit unserer Diskussionsrunde über „nachhaltigen“ Konsum, zusammen mit Elisha Winckel, der unter dem Namen *watermelonactivist* in den sozialen Medien über alle möglichen Klima- und Umweltthemen aufklärt. Fast Fashion war ein Thema, das die jungen Menschen sehr interessierte und bei dem sie auch ein paar tolle Alternativen aufzeigen konnten. Im Allgemeinen waren der individuelle Konsum und der Druck der Gesellschaft ein großes Thema in der Runde. Die Teilnehmer:innen haben aus Erfahrung erzählt, wie schwer es ist, solche Themen mit Menschen zu besprechen, die nicht in der „grünen Blase“ sind. Schlussendlich waren wir uns einig, dass individuelles Handeln allein uns nicht dorthin bringt, wo wir hin wollen: einen nachhaltigeren Konsum, eine nachhaltigere Welt. Dafür brauchen wir eine anspruchsvollere und gleichzeitig unterstützende Politik.

Relativ pünktlich begann um 18 Uhr die erste Musikerin. Hannah H, Singer/





Songwriter, begeisterte das Publikum mit ihrem Gesang und ihrer akustischen Gitarre. Danach wurde das Buffet eröffnet und nicht wenige Leute stellten sich sogar für eine zweite Runde an.

Anschließend hat The Tyllms, eine Schülerband aus dem Lycée Ermesinde, das Publikum mit ihren Rock-Pop Sounds überzeugt. Obwohl es ihr erstes Konzert außerhalb der Schule war, ist eine super Stimmung aufgekommen. Als nächstes war die relativ neue Band Fugranic dran, die mit ihrer Pop/Soul-Musik, umgeben von Lichterketten, eine entspannte Wohlfühl-Atmosphäre schuf. Zum Abschluss ließ DJ Mathias Treinen mit seinen coolen Beats den Tag ausklingen.

Am Ende waren sich alle einig, dass das move. Fest wieder ein voller Erfolg war.

Wir freuen uns schon auf die Edition 2023, die am 22. April im Oekosoph stattfinden wird!

POW WOW SCOUTSFEST @ SCHËTTER – D'MIER AM FOKUS

move. organisierte eine Aktivität bei dieser großen Veranstaltung der Scouts, die sich an Jugendliche im Alter von 14 bis 16 Jahren („Explorer“) richtete. Thema der Aktivität war es, auf die Problematik der Meeresverschmutzung aufmerksam zu machen, konstruktive Botschaften zu vermitteln und mit Informationen zu den luxemburgischen Gewässern zu kombinieren.

Neben einem interaktiven Spiel rund um das Thema Plastik wurde über Fra-

gen wie folgende diskutiert: Wie kann ich zu Hause dazu beitragen, dass sich die Situation in den Meeren und Gewässern verbessert? Muss ich persönliche Entscheidungen treffen? Was ist die Rolle der Politik und wie kann ich darauf Einfluss nehmen? Zahlreiche Ideen wurden dabei besprochen!

MOVE.: FLOTT KONTAKTER DUERCH E STAND UM OEKOFEST & ON STÉITSCH

Unser Stand beim Ökofest (23.09) und dem Festival On Stéitsch (24.09) kam ziemlich gut an. Wir hatten eine Art Lounge in unserem Zelt eingerichtet mit einem Sofa, Bänken, Pflanzen, Dekoration, Lichtern usw., wo die Besucher:innen mit uns chillen konnten. Daneben haben wir einen kleinen Workshop zum Thema „Méi Gréngs an eise Stied an

Dierfer“ angeboten. Dafür hatten wir drei große Fotos von Plätzen in der Stadt ausgedruckt (Knuedler, Place Clairefontaine, Schulhof des Geesseknäppchen), die die Leute als Hintergrund benutzen konnten. Den Interessierten wurden dabei unterschiedliche Bilder (Bäume, Wasser, Blumen, Wiesen usw.) und auch ein paar Hashtags (#urbanjungle, #méi Gréngs, #greencities usw.) zur Verfügung gestellt, die sie auf diesen Fotos anbringen konnten, um den Platz nach ihrer Vorstellung zu gestalten.

Zum Abschluss konnten sie sich dann vor ihrem Hintergrund von unserer Fotobox fotografieren lassen. Die Menschen hatten alle viel Spaß an dieser Aktivität, so dass wir beschlossen haben, dass wir sie auch in Zukunft an unserem Stand anbieten werden.



UREEGENDE WORKSHOP: VISIONÄRE – ANGSCHT VIRUN DER KLIMAKRIS? LOOSST EIS DRIWWER SCHWÄTZEN!

Zukunftsängste durch die Klimakrise - was tun? Wie soll ich mit meinen Gefühlen in der Klimakrise umgehen? Hat es überhaupt noch einen Wert, dass ich mich einbringe? Warum übernimmt die Politik keine größere Rolle? Und vor allem: Was können wir tun?

Auch hier bei uns spüren wir die Klimakrise immer stärker. Und trotzdem dreht sich die Welt weiter und es entsteht schnell der Eindruck, dass nicht genug getan wird, um aus dieser Krise herauszukommen. Besonders wenn man als Klimaaktivist:in engagiert ist, kann die regelmäßige Konfrontation mit der Klimakrise ein Risiko für die mentale Gesundheit darstellen. In diesem Kontext fand unser Workshop mit dem Titel „Angst vor der Klimakrise? Lasst uns darüber sprechen!“ statt.

Das Highlight des Workshops war die Gesprächsrunde mit Katharina van Bronswijk, die unter anderem bei Psychologists for Future in Deutschland aktiv ist. Mit ihr haben wir darüber gesprochen, welche Gedanken und Erfahrungen wir mit der Klimakrise verbinden, wie wir mit unserer Familie, unseren Freunden und anderen Menschen darüber sprechen und wie wir mit unseren Klima-Gefühlen umgehen. Dabei haben wir von Anfang an klargestellt, dass wir uns in einem "safe space" befinden, d.h. dass unsere Gespräche unter uns bleiben, damit alle frei sprechen können.

Katharina van Bronswijk hat uns zwischendurch immer wieder gezielte Fragen gestellt und Denkanstöße mit auf den Weg gegeben. Zum Beispiel,



dass jeder seine persönliche Balance finden muss zwischen Aktivismus und Akzeptanz dafür, dass eine Krise nicht alleine und von heute auf morgen gelöst werden kann. Nach dem Gesprächskreis hat sie uns einige Achtsamkeitsübungen gezeigt, also wie wir unsere Gedanken wieder fokussieren können wenn Panik bei uns aufkommt (beispielsweise wegen der Klimakrise). Wir waren uns am Ende dieses intensiven Workshops alle einig, dass es gut getan hat, offen über die eigenen Gefühle zu sprechen und zu sehen, dass wir mit unseren Klimagefühlen nicht alleine sind.

Follow-up Session: eine vielfältige Gruppe mit vielfältigen Perspektiven

Wenngleich wir eine kleine Gruppe waren, so kann man trotzdem sagen, dass die Gruppe sehr vielfältig war. Es waren Schüler:innen, Student:innen aber auch junge Menschen aus anderen Umweltorganisationen mit dabei. Aus dem Gesprächskreis war hervorgegangen, dass gemeinsame Aktionen und der Austausch mit Gleichgesinnten persönlich gut tun und dazu motivieren, weiterhin aktiv zu bleiben oder zu werden. Um auch in Zukunft Informationen über unsere Aktionen zu bekommen, haben sich die Teilnehmer:innen für den move. Newsletter angemeldet.

UPCYCLING WORKSHOP MAT LËT'Z REFASHION

Im Oktober wurde gemeinsam mit „Rethink Your Clothes“ (ein Projekt von Caritas Luxembourg) ein Upcycling-Workshop in ihrem Atelier in der Oberstadt organisiert. Ziel war es, eine Reihe von Kleidungsstücken zu verarbeiten,

die noch von unserer Kleidertauschparty auf dem Sommerfest übrig geblieben waren und uns über das Thema auszutauschen. Insgesamt nahmen sieben Jugendliche am Workshop teil. Alle brachten einige Kleidungsstücke mit, die sie aufwerten wollten. Wir hatten zusätzlich einige Kleidungsstücke vom Kleidertausch dabei, die zerschnitten werden konnten.

Der Workshop begann mit einer Einführung in die Problematik unseres Fast-Fashion-Konsums, hauptsächlich ging es um die Umwelt- und Menschenrechtsprobleme bei der Produktion von Kleidung. Ein schreckliches Beispiel war der dramatische Einsturz der großen Kleidungsfabrik in Bangladesh/Rana Plaza im Jahr 2013 und die schlechten Zahlungs- und Arbeitsbedingungen der Menschen vor Ort, damit wir Kleidung zu einem niedrigen Preis kaufen können.

Anschließend haben wir mit *Rethink Your Clothes* über **politische Forderungen** gesprochen, die für eine nachhaltigere Produktion und Konsum von Kleidern nötig wären.

- Ein juristischer Rahmen für die Kleiderproduktion im Ausland wäre durch ein nationales Lieferkettengesetz möglich. Anhand eines solchen Gesetzes würden die Unternehmen dazu verpflichtet werden, auch auf ökologische und soziale Kriterien bei der Produktion im Ausland zu achten.
- Die Mehrwertsteuer auf Second-Hand-Kleidung ist momentan gleich hoch wie für neu gekaufte Klamotten. Das, obwohl beim Verkauf von

solchen gebrauchten Kleidern gar keine „valeur ajoutée“ hinzugekommen ist. Durch das Heruntersetzen der TVA könnte Second-Hand-Ware auch preislich viel attraktiver gemacht werden.

- Auch auf gesellschaftlicher Ebene müsste die Reparatur von gebrauchten und kaputten Kleidern mehr gemainstreamt werden. Dies z.B., indem Nähkurse in den Schulen oder in den Kommunen/Regionen angeboten werden, damit der erste Reflex nicht gleich der ist, die Kleider wegzuerwerfen.

Nach dieser Einführung in das Thema, konnte dann der praktische Teil beginnen. Uns wurden Stoffreste zur Verfügung gestellt und jeder konnte sein Kleidungsstück so gestalten, wie sie oder er es wollte. Die Betreuerin Nora Schlessler, eine luxemburgische Näherin, hat uns dabei so gut es geht geholfen und Tipps gegeben. Am Ende sind ausschließlich schöne, kreative und individuelle Resultate dabei entstanden und alle waren sehr zufrieden.

KREATIV AKTIOUN: LUCKY SATURDAY – MASSEKONSUM WAR GËSCHTER

Aktioun zum Black Friday @ Groussa-gaass

Black Friday hat dieses Jahr am 25. November stattgefunden. Für die einen ist dies eine große Gelegenheit, um mit Mega-Sparpreisen zu locken, damit wir ganze viele neue Artikel zu reduzierten Preisen einkaufen. Sachen, die wir eigentlich gar nicht brauchen. Für move war dieser Tag die Gelegenheit, um eine coole Aktion zu starten! Und um die Frage zu stellen: Brauchen wir wirklich immer mehr Konsum und Wachstum, um glücklich zu werden?

Am 26. November haben wir deshalb ein ganz besonderes Glücksrad in der „Uewerstad“ aufgebaut. Alle Teilnehmer:innen konnten etwas gewinnen – wenn auch nicht die Preise, die man sonst von solchen Glücksrädern gewohnt ist. Bei der Aktion sollten nämlich nicht-materielle Gewinne im Mittelpunkt stehen, um zu zeigen, dass wir nicht unbedingt den ungebremsten



Konsum brauchen, um glücklich zu sein. Die Passant:innen, die sich getraut haben am Glücksrad zu drehen (so manch eine:r hatte Angst, dass wir ihnen eine Spendenmitgliedschaft aufdrücken würden), haben sich auch immer über das neue vegane Rezept, Wildpflanzen-samen für ihren Garten oder über ein Wunschlied gefreut.

Auch Wirtschaftsminister Franz Fayot ist auf unsere Einladung hin vorbeigekommen und hat an unserem Glücksrad gedreht. Zuvor überreichten wir ihm im Beisein der Presse noch unseren Flyer mit Illustrationen von Lynn Theisen und unseren Forderungen. Zum Beispiel, dass der Wohlstand der Bürger:innen künftig anhand des „PIB du bien-être“ gemessen werden sollte, welcher auch Aspekte wie Gesundheit, Ökologie und echtes Wohlbefinden berücksichtigt. Außerdem forderten wir ein nationales Lieferkettengesetz und eine deutlich schnellere Entwicklung hin zu einer Kreislaufwirtschaft. Das Reparieren, Teilen oder Recyceln kann durch gezielte Gesetze deutlich einfacher und günstiger gestaltet werden.

Der Wirtschaftsminister unterstützte unsere Forderungen und betonte, dass er solche Entwicklungen bereits auf verschiedenen Ebenen angestoßen habe, z.B. dass die Indikatoren des „PIB du bien-être“ im Haushalt eine größere Rolle spielen sollten.

Auch wenn weniger Passant:innen an unserem Glücksrad drehen wollten als wir erwartet hatten, war es für move trotzdem ein gelungener Nachmittag. Für die beiden anwesenden Movelerinnen war es eine neue und aufregende

Erfahrung, eine solche Aktion zu planen und die Forderungen auf einer Pressekonferenz im Beisein eines Ministers vorzustellen. So sind wir am Wochenende des Black Friday mit einem guten Gefühl nach Hause gefahren – auch ohne dass wir von den Mega-Rabatten profitiert hätten.

VISIONÄRE: „LIEWENSSTIL, WIRTSCHAFT & NATUR... WÉI KRÉIE MIR DAT HIN?“

Fabian Scheidler ist Bestsellerautor und schlägt in seinem Buch „Der Stoff aus dem wir sind“ vor, dass wir das Zusammenspiel von Mensch und Natur neu denken müssen, statt die Natur als beherrschbare Ressource zu sehen. Anfang Dezember hatte move das Glück, ihn beim Visionäre Jugendforum willkommen zu heißen. Einen Vormittag lang haben wir uns gemeinsam der Frage gewidmet, wie wir unseren Lebensstil, Wirtschaft und Natur wieder zusammenbringen können. Die Diskussionsrunde hat es uns ermöglicht, sehr viele unterschiedliche gesellschaftliche Fragen in den Blick zu nehmen.

Warum glauben wir an unendliches Wachstum? Eine Diskussion quer durch Raum und Zeit

Um zu verstehen, wie unser heutiges kapitalistisches System sich durchsetzen konnte, ist es wichtig, in der Zeit zurückzugehen. Gemeinsam mit Fabian Scheidler haben wir deshalb einen Blick auf den Beginn der Industriellen Revolution geworfen, und welchen Einfluss die Nutzung fossiler Energien dabei hatte.

Anhand einiger Beispiele haben wir



analysiert, inwiefern der seitdem fortwährende Wachstumsgedanke unsere heutige Gesellschaft geprägt hat. Zum Beispiel, dass die Ausbeutung von Ländern im globalen Süden durch die Wachstumslogik und das Überlegenheitsgefühl der europäischen Kolonialmächte befeuert wurde. Dabei haben wir festgestellt, wie wichtig es im Rahmen der Kolonialgeschichte ist, die Perspektiven aller beteiligten Menschen, Bevölkerungen und Nationen einzunehmen, um unsere heutige privilegierte Lebensweise kritisch betrachten zu können.

Perspektivwechsel in der Schule – welche Bildungsmodelle brauchen wir?

Hier spielt auch Bildung und Schule eine wichtige Rolle. Der Frontalunterricht, der im luxemburgischen Schulsystem noch immer dominiert, scheint für einen solchen Perspektivwechsel nämlich eher ungeeignet zu sein. Stattdessen ist es stark vom jeweiligen Lehrpersonal abhängig, ob der Geschichtsunterricht (o.Ä.) sich von einer einseitigen Darstellung lösen kann. Deshalb haben wir überlegt, wie wir alternative Lernformen, z.B. Debatten oder Lerngruppen, kritisches Denken und Perspektivwechsel in der Schule fördern können. Einige Schüler:innen aus einer internationalen Schule konnten ihre positiven Erfahrungen einbringen.

Die Visionäre-Gruppe war sich einig, dass das heutige Schulmodell nicht mehr zeitgemäß ist.

Die Macht der Zivilgesellschaft

Insgesamt hat die Diskussionsrunde mit Fabian Scheidler gezeigt, wie komplex es ist, Lebensstil, Wirtschaft und Natur zusammen zu denken. Von Demokratie (insbesondere in den Schulen), über

Landwirtschaft, Gemeinwohlökonomie, Energie und fossile Subventionen bis hin zu nachhaltigem Konsum haben wir sehr viele Themen angesprochen. Das kann auf den ersten Blick etwas überfordernd wirken.

Dies hat uns in der Diskussionsrunde jedoch nicht eingeschränkt – im Gegenteil. Gemeinsam haben wir erneut festgestellt, wie wichtig es ist, dass die Zivilgesellschaft sich organisiert, um alternative Ideen auf die politische Agenda zu bringen und gesellschaftliche Veränderungen zu bewirken. Das hat move. einen neuen Energieschub gegeben, um dranzubleiben und weiterhin laut zu sein.

MOVE. OFSCHLOSSIESSEN 2022 - ZESUMME KACHEN AN EE SCHÉINEN OWEND VERBRÉNGEN

Am 21. Dezember feierten wir zusammen mit Youth for Climate unsere End-of-the-year-Party. Da viele ehemalige und langjährige Moveler um die Weihnachtszeit wieder in Luxemburg sind, war es ein guter Moment, sich in größerer Runde wieder zu treffen und auszutauschen. Während das Team "Deko" den Raum im Oekozenner zum Glitzern und Glänzen brachte, zauberte Team "Kochen" in der Küche des Oekosophs ein veganes "Tri-de-Pâtes". Auch das Dessertbuffet war riesig, viele Teilnehmer:innen hatten zuhause etwas gebacken und/oder zubereitet. Wir haben zusammen gegessen, gelacht und mit Bionade auf das Jahr 2022 angestoßen. Eine gute Gelegenheit, genug Energie für unsere Aktionen für 2023 zu tanken!

WIR HABEN ES SATT!

Demo @ Berlin

Endlich war es wieder soweit: Die Demo „Wir haben es satt“, die seit 2011 jährlich zehntausende Menschen auf die Straßen Berlins lockt, fand nach 2-jähriger pandemiebedingter Pause wieder statt – und move. war natürlich wieder mit dabei!

Unter dem Motto „Gutes Essen für alle, statt Profit für wenige“ demonstrierten rund 10.000 Menschen in der deutschen Hauptstadt für eine nachhaltige Agrarpolitik. Dies vor dem Hintergrund der Energiekrise und des russischen Angriffskrieges, die es einerseits immer mehr Menschen erschweren, sich gesunde und nachhaltige Lebensmittel leisten zu können. Auf der anderen Seite gibt es große Konzerne, die mit Spekulationen mit steigenden Lebensmittelpreisen immer mehr Geld verdienen.

"Essen ist politisch"!

Gemeinsam mit dem "Wir haben es satt-Bündnis", das aus über 60 deutschen Tierschutzverbänden, Umwelt- und Naturschutzorganisationen, Sozialverbänden und Bauernverbänden besteht, haben wir uns daher gegen die aktuelle Agrarindustrie und -politik ausgesprochen. Es ist höchste Zeit für eine ökologische, klima- und sozial gerechte Landwirtschaft, die das Wohl von Mensch und Tier in den Mittelpunkt stellt und eine gute und gesunde Ernährung für alle ermöglicht. Im Rahmen der Demo wurde dem Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir der „6-Punkte-Plan für gutes Essen für alle“ vorgestellt.



Was muss sich ändern?

Mittlerweile war es das vierte Mal, dass move. nach Berlin gefahren ist, um an dieser Demo teilzunehmen. Nicht nur in Deutschland scheint die Transition hin zu einer nachhaltigen Landwirtschaft viel zu langsam und unambitioniert. Auch hier in Luxemburg ist noch viel Luft nach oben. Deshalb fordern wir, dass:

- mit dem neuen Agrargesetz unsere Landwirtschaft nachhaltiger gestaltet;
- der Bioaktionsplan mit seinen Zielen eingehalten;
- mehr biologisch, regional, vegan und vegetarisch in den Schulkantinen gekocht;
- Lebensmittelverschwendung gestoppt und
- der Viehbestand in Luxemburg reduziert wird.

SPANNEND VISITT VUM KRAUTGAART

Während der Karnevalsferien hat move. den Krautgaart besucht, einen solidarischen Gemüsebauernhof in Steinfort. Uns wurde das gesamte Gelände gezeigt und erklärt, wie sie funktionieren, worauf sie achten und wofür sie stehen. Natürlich konnten wir auch alle möglichen Fragen stellen, die uns auf dem Herzen lagen. Anschließend ging es richtig los und in Kleingruppen konnten wir mithelfen, Obstbäume zu pflanzen.

Daraufhin fuhren wir zum zweiten Standort des Krautgaart in Koerich. Die



Beete waren noch nicht alle bereit, um bepflanzt zu werden, also haben wir sie vorbereitet. Wir haben sie mit Kompost und die Wege um sie herum mit Holzspänen bedeckt. Das war eine tolle Teamleistung, auch wenn wir dabei ins Schwitzen kamen. Nach ein paar Stunden war unsere Arbeit getan und wir gingen alle zufrieden und mit vielen neuen Erkenntnissen nach Hause.

MÉI BIO A REGIONAL PRODUITEN AN DE SCHOULKANTINNEN

Auch am Projekt Restopolis wurde 2022 weitergearbeitet. Move. war mit ganz vielen Tellern auf den Schulhöfen des Geesseknäppchen und auf dem Limpertsberg unterwegs, um fleissig Unterschriften zu sammeln. Die unterschriebenen Teller sollten daraufhin bei einer Aktion vor der Chamber oder dem Bildungsministerium aufgestellt werden um zu zeigen, dass die Schüler:innen sich Veränderung in ihren Kantinen wünschen.

Unsere Forderungen sind z.B.:

- * Essen, das gut für die Umwelt ist (viel mehr Bio, saisonal und regional!) sowie gutes veganes und vegetarisches Essen!
- * eine Kooperation mit Luxemburger Landwirten;
- * Köche sollen lernen besser vegan und vegetarisch zu kochen. Quorn, Salat oder Nudeln ohne Soße sollte es nicht jeden zweiten Tag geben.
- * dass mehr darüber gesprochen wird, wie Ernährungswohnheiten mit der Umwelt und den CO₂-Emissionen zusammenhängen!
- * Expert:innen in den Bereichen Ernährung, Klimaschutz und Landwirtschaft sollen Restopolis bei der Umsetzung unserer Forderungen unterstützen
- * dass der Staat dabei hilft, diese Forde-

rungen zu verwirklichen (bessere Ausbildung des Küchenpersonals und der Fachkräfte);

- * Studierende sollen für biologische und regionale Lebensmittel nicht mehr zahlen. Um einen höheren Preis zu vermeiden, gibt es viele Strategien: Wenn Restopolis weniger Fleisch und mehr vegetarische und vegane Produkte kauft, wird Geld gespart!

Inzwischen haben Gespräche mit dem Bildungsminister Minister Claude Meisch mit vielversprechenden Ergebnissen stattgefunden. Aus diesem Grund wurde das Projekt Restopolis vorerst auf Eis gelegt. Wir werden natürlich verfolgen, ob diese Versprechen auch tatsächlich umgesetzt werden.

MOVE. PODCAST: FIR ZE LAUSCHTEREN

Der move.-Podcast geht in eine zweite Runde! Mit neuem Namen, neuen Menschen und vielen neuen Ideen starten wir 2023 eine 2. Staffel unseres Podcasts. Nach intensivem Brainstorming wurde der Name „Um Comptoir“ durch „fënnepopzwelef“ ersetzt. Mehr wollen wir aber nicht verraten. Unsere erste Folge der neuen Staffel zum Thema politisches Engagement junger Menschen erscheint im März 2023. Deshalb: schaut regelmäßig auf unserem Instagram-Account [@move.meco](#) vorbei, damit ihr nichts verpasst!



De Mouvement Ecologique: eng villfältig Informationsquell!

Ein zentrales Anliegen des Mouvement Ecologique ist es, über seine Aktivitäten, aktuellen Stellungnahmen, Konferenzen sowie Entwicklungen im Bereich der nachhaltigen Entwicklung auf dem Laufenden zu halten.

– *naturelo.lu*“ sowie die Projektseite „*fixit*“, die im Jahr 2022 lanciert wurde und zahlreiche Informationen zum Thema „Reuse – Repair -Share“ bereitstellt. Unter anderem finden sich hier praktische Tipps sowie Verzeichnisse

Die Facebook-Seite des Mouvement Ecologique zählt mittlerweile mehr als 6.700 Abonnenten und ist damit das soziale Medium mit der größten Reichweite für die Organisation. Aber auch der Instagram-Account erfreut sich einer immer stärker werdenden Beliebtheit. Ihm folgen inzwischen mehr als 1.100 Menschen.

Videos von Veranstaltungen, teilt der Mouvement Ecologique auf der Video-Plattform Youtube. Die Bibliothek des Kanals beinhaltet mittlerweile über 100 Videos. 2022 verzeichnete der Kanal weit über 11.000 Views. Eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr.



Wesentliches Instrument dafür ist die **Mitgliederzeitschrift Kéisecker info**, die auch 2022 regelmäßig – insgesamt 25-mal – erschienen ist. 2022 fanden Leser:innen im „Kéisecker info“ brandaktuelle und aufschlussreiche thematische Dossiers. So zum Beispiel im Januar die Sonderbeilage „*Klimabank an Déngschtween an der Diskussioun*“, Sonderseiten zur Pestizidbelastung, welcher die Einwohner:innen in Luxemburg in ihren vier Wänden ausgesetzt sind. Die Jugendgruppe *move.* sowie das Oekozer Pafendall berichten zudem regelmäßig über ihre Aktionen und Projekte.

Ein weiteres wesentliches Instrument ist die **Internetseite www.meco.lu** mit aktuellen Informationen sowie allen Stellungnahmen und Projekten der vergangenen Jahre. Dabei sind die Mehrzahl der Berichte auch in die französische Sprache übersetzt. Dank einer guten Suchfunktion findet jede:r interessante Dokumente zu den verschiedensten Themen.

Über die Webseite gelangen Besucher:innen zudem auf weitere **Projektseiten**. Hervorgehoben sei neben der äußerst informativen Seite rund um die „*Natur*“

von Geschäften für Second-Hand-Mode, Gebrauchtmöbelhändlern:innen u.a.m. Daneben beinhaltet sie ein Verzeichnis mit Quellen für Reparaturanleitungen, mit denen die Lebensspanne von Elektrogeräten wesentlich verlängert werden kann. 2023 soll diese Projektseite mit neuen Informationen weiter ausgebaut und aktualisiert werden.

Unverzichtbar für den Mouvement Ecologique ist die **Newsletter**, die im Normalfall jeden Freitag verschickt wird und über 640 Abonnenten erreicht. Hier erfahren die Adressaten zusammenfassend aufbereitet die Neuigkeiten der aktuellen Ereignisse rund um den Mouvement Ecologique und das Oekozer Pafendall.

Weiter ausgebaut wurde 2022 ebenfalls die Präsenz des Mouvement Ecologique in den **sozialen Medien**.



NATUR ELO!

fixit!

FLÉCKEN . LÉINEN . NOTZEN

Elektronesch Newsletter – Abonnéiert Iech!

Ab 2021 konnten auch Nicht-Mitglieder diesen exklusiven Service für 2 Monate Probe-abonnieren. Falls auch Sie noch kein Newsletter-Abo und gerne elektronisch alle wichtigen News per E-Mail erhalten möchten, schicken Sie uns eine E-Mail mit dem Betreff „Newsletter-Anmeldung“ und Ihrem Namen & Vornamen an newsletter@meco.lu.



De Mouvement Ecologique:

Engagement mat fachlecher Kompetenz!

Lieweg, kritesch, engagéiert... ist der Slogan des Mouvement Ecologique. Basis aller Aktivitäten sind gemeinsame Überzeugungen, aber auch eine hohe Fachkompetenz.

AFLOSS DUERCH FACHLECH STELLUNGNAMEN

Die von den Arbeitsgruppen, Regionalen sowie dem Verwaltungsrat verfassten fachlichen Stellungnahmen erlauben es einerseits zu sensibilisieren und andererseits Einfluss auf Entscheidungen zu nehmen. Es versteht sich von selbst, dass diese über den Mitglieder:innenkreis hinaus breitest möglich an interessierte Akteure weitergeleitet werden (Politiker:innen, Gemeinden, betroffene Berufskreise, die breite Öffentlichkeit), um somit deren Impact

zu erhöhen. Häufig beteiligen sich auch engagierte Mitglieder:innen an der Erstellung, auch wenn sie nicht direkt in einer Gruppe aktiv sind. Derart gelingt es, fundierte Stellungnahmen mit einem großen Praxisbezug zu verfassen. Da die Themen immer komplexer werden, bleibt es eine Herausforderung dieses „Niveau“ zu halten.

Häufig finden zudem aufgrund der Stellungnahmen Unterredungen mit betroffenen Akteuren (Ministerien usw.) statt. Auf jeden Fall sollen sie einen sachlichen Beitrag zur Meinungsbildung und zur Diskussion leisten. 2022 reichten die fachlichen Stellungnahmen vom Dossier „Restopolis“, der Frage der Finanzierung des Sozialsystems bis hin zur Pestizidbelastung.

KONSTRUKTIIVT SCHAFFEN DUERCH MATAARBECHT AN ËNNERSCHIDDLICHE GREMIEN

Auf nationaler Ebene ist der Mouvement Ecologique in einer Reihe von staatlichen Gremien vertreten, welche vor allem die jeweiligen Ministerien beraten sollen. Der Mouvement Ecologique tut sein Bestes, um seine Ideen und Vorschläge in diesen Strukturen einzubringen und sich für eine nach-

haltige Entwicklung einzusetzen. Wobei aber auch 2022 erneut festzustellen ist, dass die verschiedenen Gremien unterschiedlich gut funktionieren und deren Arbeitsweise und Wirkung doch z.T. zu hinterfragen ist. Der Mouvement Ecologique ist u.a. in Folgenden vertreten: „Luxembourg Transition“, dem Beirat von „myenergy“, „Conseil supérieur de la nature“, „Conseil supérieur de l'aménagement du territoire“, „Observatoire de l'environnement naturel“, „Conseil supérieur de la chasse“, „Comité d'accompagnement en matière d'établissements classés“, „Commission consultative aéroportuaire“, „Groupe d'accompagnement“ zum Bau der modernen Straßenbahn, staatliche Arbeitsgruppe „Mobilité douce“ u.a.m.

Seit Jahren fordert der Mouvement Ecologique dabei die Einführung des „congé associatif“. Denn die Sitzungen dieser beratenden Strukturen finden häufig während den Arbeitszeiten statt, was die Teilnahme für die häufig ehrenamtlichen Vertreter:innen des Mouvement Ecologique nicht gerade vereinfacht bzw. unmöglich macht.

Zusätzlich zu diesen staatlichen Gremien ist der Mouvement Ecologique in den Organisationen „FSC Lëtzebuerg“ sowie im Verwaltungsrat von „Etika“





vertreten. An den Plattformen „*Stop TTIP & CETA*“ (die 2022 jedoch etwas auf Eis lag) und „*Meng Landwirtschaft*“ nimmt der Mouvement Ecologique ebenfalls aktiv teil sowie am „*Aktiounscomit  g int Atomkraft*“.

ULAFPLAZ FIR ENGAGIERT BIERGER:INNEN A VERBRAUCHER:INNEN

Seit jeher fungiert der Mouvement Ecologique als Anlaufstelle für Fragen und Anregungen von Bürger:innen und interessierten Akteur:innen.

Zahlreiche Anfragen werden dabei an den Mouvement Ecologique gerichtet. Sie reichen von Fragen über Gesetze und Prozeduren bis hin zu Anregungen zu bestimmten Projekten.

Auch 2022 wurde der Mouvement Ecologique täglich von Bürger:innen angesprochen, die um Unterstützung in einem konkreten Dossier baten.

Es ist festzustellen, dass mehr und mehr Bürger:innen den Wunsch äußern, auf diese oder jene Art und Weise

aktiv zu werden, sich einbringen wollen. Dabei liegt es ihnen nicht unbedingt am Herzen, sich im Detail in fachlichen Arbeitsgruppen einzubringen. Vielmehr geht es darum, konkrete Ideen vor Ort mit umzusetzen. Es zeigt sich, wie wichtig eine gute Bürger:innenbeteiligung vor Ort wäre, denn gerade dort könnten Menschen im sozialen Miteinander viel bewegen, wenn die Gemeinden Projekte und Ideen von Bürger:innen verstärkt unterstützen würden.

Bei zahlreichen Anfragen gilt aber auch das Motto: Hilfe zur Selbsthilfe. Der Mouvement Ecologique kann angesichts seiner begrenzten Kapazitäten nicht immer „einspringen“ und sich aktiv in allen Dossiers einbringen.

Wichtig ist, dass die betroffenen Personen vor Ort selbst aktiv werden. Der Mouvement Ecologique berät in diesem Sinne, legt häufig die rechtliche Situation dar und informiert, welche

Initiativen ergriffen werden können. Falls der Mouvement Ecologique selbst nicht über das notwendige Wissen verfügt, tut er sein Bestes, um die Betroffenen an die richtigen Instanzen weiterzuleiten. Fakt ist aber, dass sich auch Bürger:innen mit Anfragen an den M co wenden, die eigentlich von staatlichen Stellen beantwortet werden müssten (z.B. ob eine Genehmigung für ein Projekt vorliegt oder ob es Daten zu bestimmten Themen gibt).

Um eine bessere Information zu gewährleisten, wäre eine weitaus systematischere Information der Bürger:innen seitens des Staates, konkrete Ansprechstellen und Personen in den jeweiligen Ministerien und Verwaltungen für Anfragen sowie ein Informationsgesetz, das einer heutigen Demokratie würdig ist, notwendig. Von einer derartigen Bürger:innenn he, die eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein sollte, sind wir jedoch noch weit entfernt.

Der Mouvement Ecologique wird auch in Zukunft bestrebt sein, seiner Beratungs- und Informationsrolle gerecht zu werden und besonders relevante Dossiers so aktiv wie möglich aufzugreifen.



Lieweg, kritisch, engagiert - d'Diskussions- an Informationskultur am Mouvement Ecologique

Von besonderer Bedeutung ist es für den Mouvement Ecologique, dass ein konstruktiver Austausch zwischen engagierten und interessierten Menschen ermöglicht wird. Damit dieser stattfinden kann, können neue Ideen vorgestellt, Argumente ausgetauscht, gemeinsame Perspektiven entwickelt werden u.a.m.

2022 fanden erneut zahlreiche Konferenzen und Besichtigungen statt, die auf sehr großes Interesse gestoßen sind.

Viele nutzen die Gelegenheit, um mit den eingeladenen Referent:innen und Expert:innen zu diskutieren und um im Anschluss bei einem Patt miteinander ins Gespräch zu kommen.

Die verschiedenen Veranstaltungen des Jahres deckten eine große Bandbreite an Themen ab, die von Honigbienen über Wärmepumpen bis zur Wachstumsfrage reichten. Dies mit dem Ziel, Fachwissen zu vermitteln und neue Zukunftsperspektiven zu schaffen – und vielleicht Antworten auf die großen Zukunftsfragen zu liefern: Wie retten wir das Klima, kann die Biodiversität erhalten werden? Was macht die Klimaangst mit uns?

2022 fanden wieder vermehrt zahlreiche Konferenzen „live“ statt, aber auch das Konzept der Online-Webinare wurde beibehalten, obwohl die COVID-

Maßnahmen inzwischen aufgehoben wurden. Zahlreiche Interessenten nutzten das Angebot und nahmen von zu Hause aus an den Konferenzen teil. Während der COVID-Pandemie hatte der Mouvement Ecologique seine ersten Onlinekonferenzen abgehalten und viel Erfahrung mit der Technik gesammelt. Mittlerweile gehört auch diese Form des Austauschs zum festen Programm.

Viele der Veranstaltungen sind auf Video festgehalten worden und stehen auf der Videoplattform Youtube auf dem Kanal des Mouvement Ecologique unter www.youtube.com/mouveco zur Verfügung.

RÉCKBLÉCK: OP D'VERANSTALTUNGEN 2022

- 23.02.2022 – **Reparieren statt wegwerfen: Wie können Staat und Gemeinden das Reparieren von Geräten fördern?** Onlineveranstaltung mit Christine Ax vom Verein Runder Tisch Reparatur und Marie Hervier-Collas von der „Agence de la transition écologique“ (ADEME).
- 28.02.2022 – **Ausstieg aus den fossilen Energien: Wie stellen wir heute die Wärmeversorgung unserer Wohnviertel von morgen sicher?** Online-Veranstaltung mit Dr. Jan Steinbach, Geschäftsführer des Instituts für Ressourceneffizienz und Energiestrategien (IREES); Thierry Lagoda, Bürgermeister der Gemeinde Beckerich; Marc Lauwers, Direktor von Sudcal; Robert Colbach, Geologe im Ministerium für Mobilität und öffentliche Arbeiten; Matthias Meier, Geschäftsführer vom Wärmeverband Riehen; Fenn Faber von myenergy, Florian Noll vom Institut für Zukunftsternergie und Stoffstromsysteme (IZES) und Claude Turmes, Minister für Energie und Raumplanung .
- 02.03.2022 – **In Zeiten von Klimawandel und Biodiversitätsverlust: Wie kann Dach- und Fassadenbegrünung gelingen?** Onlineveranstaltung mit Dr. Gunter Mann, Präsident des Bundesverbandes Gebäudegrün.
- 05.03.2022 – **STOPPT DE KRICH** – Opruff fir eng Naional Demonstratioun zesumme mat anneren ONG'en
- 20.03.2022 – **Wald und Wild – Wälder als Verbündete im Kampf gegen den Klimawandel: Die Rolle des Jägers.** Wanderung mit dem Biologen Roger Schauls und dem Förster Marc Parries.
- 31.03.2022 - **Spannend Diskussionsronn mat de Jugendparteien zu der Klima-an der Biodiversitéitskris** organisiert von move. in Zusammenarbeit mit „Youth for Climate“
- 19.04.2022 – **Der Ukrainekrieg und die Energiewende ...** Konferenz mit dem Referenten: Dr. Felix Matthes, Forschungskordinator für Energie- und Klimapolitik im Berliner Büro des Öko-Instituts mit anschließendem Rundtischgespräch u.a. Claude Turmes, Energieminister sowie René Winkin, Geschäftsführer der FEDIL
- 04.05.2022 - **Siebenschläfer, Gartenschläfer und Haselmaus – Das Erwachen der Schlafmäuse! Wer sie sind, wo sie vorkommen und wie und warum wir sie schützen sollten.** Onlinekonferenz mit dem Wildbiologen Johannes Lang. Zusammen mit Partnern ABIOL, 'natur musée', Frënn vum 'natur musée' und der Naturforschenden Gesellschaft Luxemburgs (SNL).
- 14.05.2022 – **Besichtigung des Klimabaumpfades in Ettelbrück, Welche Bäume für unsere Städte und Dörfer in Zeiten des Klimawandels ?** Referent: Eike Jablonski, Baumexperte und seit 2017 Präsident der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft. Seit 1995 ist er Lehrer am LTA in Ettelbrück und hat auf dem Gelände der Ackerbauschule eine Sammlung -Arboretum- an über 1000 verschiedenen Baum- und Straucharten erstellt.

EINLADUNG

Aktouen Schléifer **mouvement écologique** **oekozenner pafendall**

Im Rahmen der „Aktouen Schléifer“, laden Mouvement Ecologique und Oekozenner Pafendall, zusammen mit Ihren Partnern ABIOL, 'natur musée', Frém vum 'natur musée' und SNL, Sie herzlich ein zur **Online-Konferenz mit dem Wildbiologen Johannes LANG** (Universität Gießen / Institut für Tierökologie und Naturbildung)

Siebenschläfer, Gartenschläfer und Haselmaus

Das Erwachen der Schlafmäuse!
Wer sie sind, wo sie vorkommen und wie und warum wir sie schützen sollten.

Mittwoch, den 4. Mai 2022 von 19.30 - 21.00 Uhr
Diese Konferenz richtet sich an ein interessiertes Publikum. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.



Mit der finanziellen Unterstützung des  **Ministère de l'Environnement, du Climat et de Développement Durable**

EINLADUNG

NATUR ELO! **mouvement écologique** **oekozenner pafendall**

Mouvement Ecologique und Oekozenner Pafendall laden Sie herzlich ein zu einer **Online-Fragerunde mit Dr. Gunter Mann**, Präsident des Bundesverbandes GebäudeGrün e.V. (BuGG)

In Zeiten von Klimawandel und Biodiversitätsverlust:
Wie kann Dach- und Fassadenbegrünung gelingen?

Mittwoch, den 2. März 2022 von 17.00 - 18.30 Uhr



Mit der finanziellen Unterstützung des Ministeriums für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung 

EINLADUNG

mouvement écologique **Landjugend Jongbaueren**

Mouvement Ecologique und Lëtzebuurger Landjugend a Jongbaueren laden herzlich zu einer Konferenz / Podiumsdiskussion zum folgenden Thema ein:

Biologische und regionale Produkte ... auch in den Schulkantinen?
Eine Illusion oder eine Realität in der nahen Zukunft?

Samstag, den 2. Juli 2022 um 14.00 Uhr
- Foire Agricole Ettelbrück



- 17.05.2022 – **Welche Anforderungen und Möglichkeiten gibt es für Wärmepumpen in bestehenden Wohngebäuden?** Onlineveranstaltung mit Bauingenieur Dr. Marek Miara und Pascal Worré, Chargé de la Direction de l'efficacité énergétique im Ministerium für Energie und Raumentwicklung.
- 30.05.2022 – **Konkret Moosname fir den Erhalt vum Heckefräsch.** Wanderung mit dem Biologen Frank Sowa (Naturschutzsyndikat, SICONA)
- 01.06.2022 – **Wie können klassische Recycling-Zentren zu Ressourcen-Zentren werden?** Besichtigung des SIVEC in Schiffingen mit dem Verantwortlicher Patrick Falkenstein und des BENU Village Esch mit dem Gründer und Geschäftsführer Georges Kieffer. Anschließend Austausch u. a. mit Vertreter:Innen der Umweltverwaltung.
- 04.06.2022 – **Trëppeltour duerch Rëmeleng – „Gréngs an eise Stied – Fir eng besser Liewesqualitéit“** Wanderung mit dem Biologen Roger Schauls.
- 14.06.2022 – **D'Verfalt vum aarteräiche Gréngland entdecken.** Wanderung mit der Landschaftsökologin Claire Wolff (Naturschutzsyndikat, SICONA)
- 12.06.2022 – **Wanderung durch die sehr artenreichen Wälder rundum Keispelt/Meispelt und Besuch des Haff a Sewen** Führung mit dem Biologen Roger Schauls.
- 29.06.2022 – **Réckstänn vu Pestiziden am Beiepollen zu Lëtzebuerg: Wou sti mäer? Wat soen se iwwert déi generell Belaaschtung aus?** Informationsveranstaltung mit Dr Marco Beyer vom Luxembourg Institute of Science and Technology (LIST), Jacques Engel (Chargé d'études bei der ASTA) und Marc Weyland (Direktor der ASTA) und Roger Dammé vom Mouvement Ecologique.
- 30.06.2022 - 09.07.2022 **Energiewochen** Sechs Führungen zur energetischen Altbausanierung, Niedrig- und Passivhäusern, erneuerbaren Energien und ökologischem Bauen
- 02.07.2022 – **move. YOUR.CONSUMPTION** Summerfest 2022
- 02.07.2022 – **Biologische und regionale Produkte ... auch in den Schulkantinen? Eine Illusion oder eine Realität in der nahen Zukunft,** Konferenz / Podiumsdiskussion organisiert zusammen mit den „Lëtzebuurger Landjugend a Jongbaueren asbl, auf der Foire Agricole mit den Projektverantwortlichen von „Manger demain“ aus der Provinz Luxemburg und Wallonie, sowie mit Gerber van Vliet (Landwirtschaftministerium), Gilles Altmann, SICONA „Natur genéissen“, Luc Emering (LLJ) und J. Pir (Méco)
- 03.07.2022 – **Hunnegbeien am Bësch – De Spiecht als Zammermann fir Beien an aner Aarte:** Führung mit Imker Roger Dammé und der Naturbeobachterin Liliane Burton.
- 17.07.2022 – **Alles op de Vélo Fahrradtag für die ganze Familie,** organisiert vom Mouvement Ecologique und seiner Regionale „Miersch an Ëmgéigend“, in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Mamer, Kopstal und Mersch und ProVelo.lu.

- 23.09.2022 – **Oekofest** mit zahlreichen Konzerten und Darbietungen und mit Reden von Mouvement Ecologique Präsidentin Blanche Weber und Energie- und Landesplanungsminister Claude Turmes.
- 27.09.2022 – **Briser le cercle de l’empoisonnement** Konferenz mit Roger Dammé vom Mouvement Ecologique; Pascal Gbenou, Gründer von SAIN, eine Schulbauernhof für nachhaltige Landwirtschaft in Bénin und Morgan Ody, Koordinatorin der Organisation La Via Campesina, organisiert in Zusammenarbeit mit SOS-Faim.
- 29.09.2022 – **Akteure am Ackerrand** Multivisionsvortrag von Roland Günter. Organisiert zusammen mit der Naturforschenden Gesellschaft Luxemburges (SNL) und zahlreichen weiteren Partnerorganisationen.
- 03.10.2022 – **Verstoe wat Noriichten zur Klimakatastroph mat eis maachen** Konferenz mit der Psychologin und Autorin Katharina van Bronswijk.
- 19.10.2022 – **Energetische Sanierung in der Energiekrise – Wie Altbauten richtig gedämmt fit für die Zukunft werden.** Onlineveranstaltung mit dem Experten Dr. Dipl.-Ing. Sebastian Latz und Nina Weicherding, Beraterin für erneuerbare Energien bei der Klima-Agence.
- 07.11.2022 & 14.11.2022 & 21.11.2022 – **Virwëtzeg op vegetesch a vegan Kichen.** Kochkurs für fleischlose Gerichte.
- 04.11.2022 – **Den Schulalltag neu gestalten: Statt exklusivem Fächerdenken - Lernbüro, Werkstätte und Projektzeit** Exkursion nach Aachen zur zur 4. Aachener Gesamtschule.
- 29.11.2022 – **Bësch am Stress! Zunehmende Hitzesommer und Wassermangel, aber auch die extrem hohe Wilddichte, gefährden unsere Waldökosysteme** Konferenz mit dem Biologen Roger Schauls.
- 30.11.2022 – **Firwat a wéi mir d’Natur an d’Gesellschaft nei denke mussen!** Konferenz mit dem Publizisten Fabian Scheidler.
- 05.12.2022 & 06.12.2022 & 14.12.2022 & 15.12.2022 **Gemengewalen 2023: Erstelle vu konkreten Ureegung vum Mouvement Ecologique** Diskussionsforen mit den Mitglieder:innen des Mouvement Ecologique und Expert:innen.



Villfältig praktesch Projeten!

Der Mouvement Ecologique steht für fundierte fachliche Stellungnahmen. Zahlreiche praktische Projekte stehen zudem im Fokus, so z.B. Folgende:

ENERGIEWOCHEN: ËMWELTSCHOUNEND AN ENERGIEEFFIZIENT BAUEN A RENOVÉIEREN AN DER PRAXIS

Im Jahr 2022 hatten das Oekozerter Pafendall und der Mouvement Ecologique erneut die beliebten „Energiewochen“ organisiert. Neu war jedoch, dass diese aus der eher kalten und nassen Jahreszeit in den Sommer verlegt wurden. Vom 30. Juni bis 9. Juli 2022 konnten Bauinteressierte sich vor Ort in den bereits fertiggestellten oder auch noch im Bau befindlichen Gebäuden ein Bild vom Verbau von ökologischen Baumaterialien in der Praxis machen und sich dabei im direkten Gespräch mit den Bauherren über deren Erfahrungen austauschen. Dabei waren folgende Themen von besonderem Interesse: die Verwendung ökologischer Baumaterialien sowohl in der Altbau- sanierung als auch im Neubau, Baubiologie mit schadstoffarmen Baumaterialien und energieeffiziente Konstruktionen im Sinne des kreislauffähigen Bauens.

Die Energiewochen wurden traditionell unter der Schirmherrschaft des Ministeriums für Wohnungsbau, des Ministeriums für Energie und Raumentwicklung sowie des Umweltministeriums veranstaltet.

ALLES OP DE VËLO 2022

Nach einer coronabedingten Pause fand 2022 endlich wieder der „Alles op de Vëlo am Mamerdall“ statt. Tausende Radfahrer:innen aus dem ganzen Land folgten dem Aufruf des Mouvement Ecologique sowie von ProVelo und genossen einen Tag ohne Autoverkehr im schönen Mamertal. Vor allem auch zahlreiche Familien profitierten von der Attraktivität der Strecke und radelten in ihrem eigenen Rhythmus.

Die Veranstaltung feierte außerdem ihren 25. Geburtstag und es wurde deutlich, dass viele sich wünschen, dass Strecken im Land öfter für Autos geschlossen werden sollten. Vor allem aber geht vom „Alles op de Velo“ „eine Botschaft aus: *„Die Bedingungen für das Radfahren sollen im Alltag weitaus attraktiver gestaltet werden!“*. Davon

zeugten auch Botschaften von Radfahrer:innen im Rahmen der „Fotobox“, die speziell für den 25ten Geburtstag in Mersch angeboten wurde.

Der Mouvement Ecologique setzt sich weiterhin dafür ein, dass der Bau einer Radstrecke zwischen Mersch und Mamer nicht noch einmal 25 Jahre dauern wird.



VEGGIETABLE - ALL FREIDEN NEI VEGETARESCH A VEGAN REZEPTE

Seit seiner Gründung ist die gesunde, und vor allem auch vegane / vegetarische Ernährung sowie die Nutzung von Produkten aus biologischem Landbau, ein wichtiges Thema des Mouvement Ecologique. Durch die Zubereitung von vegetarischen und veganen Gerichten, möglichst mit saisonalen und regionalen Bioprodukten, wird ein ökologischer Lebensstil mit dem Genuss des Essens verbunden. Seit 2013 veröffentlicht die Kochbuchautorin Lydie Philippy ihre Rezepte auf www.veggietable.lu (u.a. Autorin der beiden Kochbücher „Natierlech genéissen“, herausgegeben vom Mouvement Ecologique). Sie betont stets, dass Kochen eine kreative





Tätigkeit ist, an der jeder Freude haben soll. Jeden Freitag lohnt es sich daher, auf VeggieTable ein neues Rezept zu entdecken und zu Hause auszuprobieren. Nach einer COVID-bedingten Pause fanden auch wieder Kochkurse statt.

NATUR ERLIEWEN: WANDERUNGEN MAM MOUVEMENT ECOLOGIQUE

Im Jahr 2022 konnten nach einer coronabedingten Pause endlich wieder Wanderungen veranstaltet werden. Eine dieser Wanderungen führte durch die artenreichen Wälder rund um Keispelt und Meispelt. Im Anschluss daran besuchten die Teilnehmer:innen gemeinsam mit dem Biologen Roger Schauls den „Haff a Sewen“.

Im Rahmen des Tages der Natur 2022 am 4. Juni organisierte der Mouvement Ecologique zusammen mit der Umweltkommission der Stadt Rummelingen eine Wanderung zum Thema „Gréngs an eise Stied – fir eng besser Liewensqualität“, bei der Roger Schauls ebenfalls dabei war.



FIXIT! FLÉCKEN.LÉINEN. NOTZEN.

Zum Weltreparaturtag am 15. Oktober hat das Mouvement Ecologique die Kampagne „fixit! Flécken. Léinen. Notzen.“ gestartet. Die Kampagne bietet regelmäßig konkrete Tipps zum Selbstreparieren und Ausleihenleihen sowie interessante Hintergrundinformationen zum Thema "Repair, Reuse, Share" auf Facebook und der Internetseite www.meco.lu.

Neben Adressen von Second-Hand-Läden finden Besucher:innen auf der Webseite auch Informationen darüber, wo sie Reparaturanleitungen für elektronische Geräte finden können und viele weitere Tipps rund um die Themen Reparieren, Ausleihen und längere Nutzung.

WEBINARSERIE "MÉI GRÉNGS AN EISE STIED AN DIERFER"

Im Jahr 2022 wurde die Webinar-Reihe "Méi Gréngs an eisen Stied an Dierfer" fortgesetzt, die vom Oekozer Pafendall und dem Mouvement Ecologique im Jahr 2021 ins Leben gerufen wurde. Die Webinar-Reihe findet im Rahmen der Kampagne "Natur elo!" statt und wird vom Ministerium für Umwelt, Klima und Nachhaltige Entwicklung sowie anderen Ministerien unterstützt. Ziel der Seminarreihe ist es, die Bedeutung von Grünflächen im Siedlungsraum darzulegen und konkrete Handlungsempfehlungen für Gemeinden, Planer, Politiker und interessierte Bürger:innen

zu bieten, um den Erhalt und die Schaffung von Grünstrukturen im Siedlungsraum zu fördern.

OEKOTOPTEN...

Das Oekozer Pafendall leitet federführend und in Zusammenarbeit mit dem Mouvement Ecologique das Projekt Oekotopten.lu. Ziel des Projekts ist die Förderung von energiesparenden Geräten und Techniken.

Auf der Website können Verbraucher:innen Elektrogeräte und -fahrzeuge, Smartphones, Heizsysteme und andere Produkte nach Kriterien wie Energieeffizienz, Ressourcenverbrauch und Reparierbarkeit aufrufen und vergleichen. Das Projekt wird vom Umweltministerium und dem Netzwerk Topten International Group sowie durch die EU-Kommission im Rahmen des EU-Projekts HACKS unterstützt.

Oekotopten entwickelt sich konstant weiter, so dass neben den Empfehlungen von energiesparenden Produkten, die Reparaturfähigkeit usw. immer stärker in den Fokus rückt.



„GÖFF MER NACH ENG CHANCE“

... so der Titel eines gemeinsamen Projektes zwischen dem Musiker und Aktivisten Serge Tonnar und dem Mouvement Ecologique. Ziel ist es, Kunst und gesellschaftliches Engagement miteinander zu verknüpfen.

Serge Tonnar hat in diesem Rahmen ein äußerst inspirierendes Lied "Gëff mer nach eng Chance" geschrieben.

Darin setzt er sich mit dem Raubbau an der Umwelt und dem notwendigen Umdenken in der Gesellschaft auseinander.

Das dazugehörige Musikvideo wurde vom Kollektiv focus produziert und symbolisiert den Kampf zwischen Mensch und Natur.

Das gemeinsame Projekt soll Menschen dazu ermutigen, sich zu engagieren und auf gesellschaftlicher sowie politischer Ebene Veränderungen zu bewirken.

Denn das Ziel von Serge Tonnar und dem Mouvement Ecologique ist es, sich für den Erhalt von Natur und Umwelt einzusetzen und gemeinsame Werte zu verteidigen. Dies ist sinnstiftend und gibt Hoffnung.

Videos mit engagierten Personen werden folgen. Der Clips ist auf www.meco.lu ensehbar.



Aktionsgrupp: Auch die Aktionsgruppe des Mouvement Ecologique war 2022 wieder aktiv, dies vor allem rund um den "Overshootday".... Schauen Sie rein im Bericht im Kapitel "Wirtschaft".

STOPPT DE KRICH!

Nur wenige Tage nach dem Beginn der russischen Invasion der Ukraine gingen in Luxemburg rund 4.500 Menschen auf die Straße, um am 5. März 2022 in aller Deutlichkeit den sofortigen Stopp der Kriegshandlungen zu fordern. Ausgerichtet wurde die Demo von 51 luxemburgischen Organisationen, Parteien und Gewerkschaften. Unter ihnen der Mouvement Ecologique, der massgeblich an der Organisation beteiligt war.

Die Demonstranten verurteilten die Schläge gegen das Völkerrecht und gegen das Selbstbestimmungsrecht der Ukraine. Sie verlangten ein sofortiges Einstellen der Kriegshandlungen und den Abzug aller russischer Truppen aus der Ukraine.

Die Demonstration fand zum selben Zeitpunkt statt, an dem auch in zahlreichen anderen Städten weltweit demonstriert wurde. Zum Beispiel in Paris und London.



DEN OEKOSOPH: DEN TREFFPUNKT MAT BIOLOGESCHEM, VEGANEM A VEGETARESCHEM IESEN!

Der Oekosoph, geleitet von Lou Steichen, hat sich zu einem regelrechten Treffpunkt entwickelt. Es gibt nicht viele Restaurants in Luxemburg, die in ihrem Angebot derart leckere Bioerichte sowie Gerichte mit regionalem Gemüse haben und täglich vegetarische und vegane Gerichte anbieten.

Der Erfolg liegt sicherlich auch am "Charakter" von Lou Steichen. Aber auch an der engagierten Mannschaft ehrenamtlich engagierter Personen, die die Bedienung im Oekosoph Mittwochs Abends sicherstellen! Schauen Sie vorbei!



WALJOER 2023: GEMEINSAM IDEEN ENTWÉCKELEN

2023 stehen sowohl die National- als auch die Gemeindewahlen ins Haus. Die Vorbereitungen hierzu liefen Ende 2022 an. Vor allem wurden erste Texte erstellt und mehrere Mitgliederforen durchgeführt. Ziel: Mitglieder des Mouvement Ecologique sollen sich an der Erstellung der Vorschläge beteiligen können. Dies mit vollem Erfolg. Weit über 100 Personen beteiligten sich am Prozess. 2023 wurden die "Roadmaps" des Mouvement Ecologique veröffentlicht.



QUIZ-OWENDER: DÉI EXTRA OWENDER AM JOER

Wer sie kennt, der freut sich immer wieder auf sie: die verqueren Quizabende im Oekosoph, die mittlerweile zur Tradition wurden und regelmäßig ausgebucht sind. Im Fokus stehen Freude am Zusammensein und "lachen"! Der Erfolg spricht für sich.



Oekofest 2022: Leit zesumme bréngen, sech austauschen, zesumme feiern

Bei gutem Wetter fand am 23. September das vom Mouvement Ecologique und dem Oekozer Pfafendall ausgerichtete Oekofest statt.

Zur Eröffnung des Festes hielten Blanche Weber, die Präsidentin des Mouvement Ecologique und Claude Turmes, Minister für Energie- und Landesplanung, Reden denen vielen Interessierte Gäste beiwohnten. Das Oekofest ist vor allem eine Gelegenheit sich nach den Sommer- und Schulferien zu treffen, sich auszutauschen und über aktuelle Themen zu diskutieren.

Die Rede von Blanche Weber stand unter dem Motto „Gerade in Krisenzeiten Weichenstellungen klar benennen und Entscheidungen umsetzen“. Claude Turmes seinerseits ging vor allem auf den Krieg in der Ukraine und die Auswirkungen auf Luxemburg ein. Natürlich stand auch das Tripartiteabkommen mit den damit verbundenen sozialen Fragen im Fokus.

Für Stimmung sorgten eine breite Palette an Musiker: Innen aus der Region. Ihre Kunst zum Besten gaben das Wojda Wolter Sales Trio, d'Marly Marques und ihre Band, die Band Alfalfa, The Tame and The Wild sowie David Ascani & Band. Den musikalischen Abschluss machten Pascal Karenbo et les Garagistes.

Auch im Programm war eine Lesung des bekannten Krimiautors Tom Hillenbrand dessen neuester Roman „Goldenes Gift“ im Pfaffenthal spielt. Für kindgerechte Unterhaltung sorgte Pit Vinandy mit seinem Marionettentheater. Gut besucht waren auch die Führungen die den Aquatunnel und das „wilde Nachtleben in Luxemburg“ erkundeten.

Ein spontanes Punk-Concert gab es Mittags am Info-Stand von move. – der Jugendorganisation der Mouvement Ecologique. Ihr Stand beschäftigte sich um das Thema „lebendige Ortschaften für Menschen“ und bot den Besuchern:innen die Möglichkeit ihren eigenen Platz menschenfreundlich zu gestalten.

Ab drei Uhr Mittags bis spät in die Nacht hinein nutzten die Gäste das gute Wetter um sich in guter Atmosphäre bei einem Glas zu unterhalten – auch, aber nicht nur, über die Herausforderungen die sich dem Land und dem Planeten jetzt stellen.



Engagement op EU-Niveau an an europäeschen Netzwerker hëlt zou!

Der Mouvement Ecologique ist Mitglied in mehreren weltweiten bzw. europäischen Bündnissen. Diese Mitgliedschaft ist von herausragender Bedeutung, da es für eine nationale Organisation wie dem Mouvement Ecologique nicht möglich ist, internationale und / oder Dossiers auf EU-Ebene regelmäßig federführend zu verfolgen. Die Informationen und Vorarbeiten der Partnerorganisationen sind deshalb von eminenter Bedeutung, damit der Mouvement Ecologique aktiv werden kann. Zudem erlauben es diese Partnerschaften gemeinsame Aktionen durchzuführen. Eine einzelne Organisation kann auf EU-Ebene wenig erreichen, gemeinsam ist man aber stärker. Entsprechend nimmt das Engagement des Mouvement Ecologique vor allem auf EU-Ebene stetig zu und auch bei weltweiten Appellen von Partnerorganisationen wird aktiv mitgestaltet.

WELTWÄIT SOLIDARITÉIT

In wichtigen europäischen Dossiers, wie dem Klimaschutz, den Freihandelsabkommen, der Rolle von Multinationalen, der geplanten Modernisierung des Energie Charta Vertrags, der Reform der gemeinsamen Agrarpolitik, der Ausarbeitung des EU-Haushalts – dem „Green deal“, der Thematik der Pestizide u.a.m. war der Mouvement Ecologique - vor allem im gemeinsamen Netzwerk auf EU-Ebene - aktiv. Dies vor allem auf der Ebene von „Friends of the Earth“, deren Luxemburger Sektion der Mouvement Ecologique ist.

Mitgewirkt wurde aber auch bei Projekten des „Bureau Europeen de l'Environnement“ (BEE), in dem der Mouvement Ecologique ebenfalls Mitglied ist.

Es wurden immer wieder Stellungnahmen unterstützt und Schreiben unserer europäischen Partnerorganisationen zu Themen der nachhaltigen Entwicklung an die zuständigen Minister gerichtet, den EU-Parlamentariern Stellungnahmen zugestellt oder europäische Petitionen mitgetragen.

Dieses breite Netzwerk von „Friends of the Earth“, europaweit und internatio-

nal, aber auch des „Bureau Europeen de l'Environnement“ machen Mut. Sie zeigen auf, dass sich europaweit Menschen für die gleichen Ideale engagieren.

Als Mitglied von *CAN Europe*, einem weiteren europaweiten Netzwerk von Organisationen, das sich für den Klimaschutz einsetzt, nimmt der Mouvement Ecologique außerdem regelmäßig an dessen Generalversammlungen teil, informiert sich über laufende Entwicklungen auf EU-Ebene, beteiligt sich an Schreiben an politische Entscheidungsträger, nimmt an Workshops teil und unterstützt europaweite Projekte.

Der Mouvement Ecologique ist ebenfalls Mitglied bei PAN (Pesticides Action Network), um sich noch geschlossener gegen den Einsatz von Pestiziden einzusetzen.

Auch trat der Mouvement Ecologique dem „Right to Repair Network“ bei, einem europäischen Netzwerk (das sich für ein Recht auf Reparatur einsetzt), sowie dem deutschen Bündnis „Runder Tisch Reparatur“ bei!

DEN ENGAGEMENT GÉINT DÉI AKTUELL FORM VU FRÄIHANDELSEFKOMME GEET WEIDER

2022 standen die Freihandelsabkommen etwas weniger auf der politischen Agenda. Dies ändert jedoch nichts an der weiteren grundsätzlichen Opposition zu diesen Abkommen. 2023 werden deshalb sicherlich eine Reihe von Aktivitäten stattfinden. Dies vor allem auch in Bezug auf das sogenannte Mercosur-Abkommen, dem Freihandelsabkommen der EU mit den lateinamerikanischen Staaten Argentinien, Brasilien, Paraguay und Uruguay, das erneut an Aktualität gewinnt.

INFORMÉIEREN IWWERT WELTWÄITEN ENGAGEMENT

Seit drei Jahren werden regelmäßig Berichte von FoE-Mitgliedsorganisationen im „Kéisecker info“ sowie auf der Internetseite des Mouvement Ecologique veröffentlicht. Ziel dieser Veröffentlichungen ist es einerseits die Vernetzung und Solidarität mit den Partnerorganisationen in den Fokus zu rücken. Andererseits soll derart aber auch illustriert werden, welchen Einfluss unser Konsumverhalten und Wirtschaftssystem weltweit haben. Auch hier war im vergangenen Jahr der russische Invasionskrieg Thema. So riefen die russischen Vertreter:innen von Friends of the Earth nach Ausbruch des Krieges dazu auf, Zivilist:innen sowie Natur zu schützen und Verhandlungen zu starten.



Gleichzeitig wurde genau diese Sektion von Friends of the Earth aber auch nicht müde, Russland auch an seine Pflichten im Bereich der Nachhaltigkeit und Klimaschutz zu erinnern. So klagte die „Russian Social-Ecological Union“ (Friends of the Earth Russia) gegen die russische Regierung und verlangte, dass sie sich stärker im Kampf gegen die Klimakatastrophe engagiert und Treibhausgasemissionen reduziert. Russland ist weit davon entfernt, die vom Pariser Klimaabkommen gesteckten Ziele zu erreichen.

BEDEELEGUNG UN EUROPÄISCHE PETITIONEN

Regelmäßig unterstützt der Mouvement Ecologique ebenfalls Petitionen, welche auf EU-Ebene gestartet werden. So z.B. 2022 jene der „Europaesch Biergerinitiativ - Beie a Baueren retten“ in welcher sich für das Verbot von Pestiziden und allgemein für einen höheren Schutz der Biodiversität in der Agrarlandschaft eingesetzt wird. Am 10. Oktober 2022 gab die EU-Kommission grünes Licht und erklärte die europäische Bürgerinitiative (EBI) für gültig. In Luxemburg haben 5.293 Menschen die Bürgerinitiative mit ihrer Unterschrift unterstützt.

MÉI TRANSPARENZ BEIM ASAZ VU PESTIZIDEN

Seit September 2021 ist der Mouvement Ecologique Mitglied beim europäischen Ableger von «Pesticide Action Network» (PAN Europe).

Der Austausch mit PAN Europa hat auch den Einsatz des Mouvement Ecologique zu Pestizidfragen auf europäischer Ebene gestärkt. 2022 wurde – gemeinsam mit anderen Akteuren – gleich zweimal an die nationalen politischen Vertreter:innen appelliert sich auf EU-Ebene für starke Pestizid-Regelungen einzusetzen. Im November 2022 wendete sich Mouvement Ecologique, SOS Faim, natur&ëmwelt asbl, Greenpeace Lëtzebuerg und das Pesticide Action Network in einem Brief an den Minister für Zusammenarbeit und humanitäre Hilfe, Franz Fayot, um diesen aufzufordern, sich gegen die Partnerschaft zwischen der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) und der



Vereinigung der Pestizidhersteller (Croplife) zu stellen.

D'OFHOLZUNG VU BËSCH FIR EISE KONSUM STOPPEN

2022 engagierte sich der Mouvement Ecologique, im Rahmen des internationalen Zusammenschlusses von über 100 Organisationen „Together4Forests“, für ein starkes EU-Gesetz bezüglich dem Verkauf von Produkten, welche mit der Abholzung von Wäldern in Verbindung stehen. Der Mouvement Ecologique wandte sich, neben der Öffentlichkeitsarbeit, auch direkt an die luxemburgischen Verhandlungspartner:innen - Minister Claude Haagen, Ministerin Joëlle Welfring und Christophe Hansen, Mitglied des Europäischen Parlamentes und Berichterstatter in diesem Dossier - und appellierte an diese sich für ein ambitioniertes Gesetz einzusetzen.

Das Engagement von über 100 NGOs hatte Erfolg! Nach zwei Jahren Verhandlungen, haben die Mitgliedsstaaten und das Parlament am 6. Dezember das „Ab-

holzungs-Gesetz“ (deforestation law) angenommen. Ein klarer Erfolg der Nicht-Regierungsorganisationen, das zeigt, Engagement lohnt sich!

D'STËFTUNG OEKOFONDS REAGÉIERT OP SPENDENOPRIFF

Seit zwei Jahren unterstützt die Stiftung Oekofonds immer wieder gezielt Projekte, die von Mitgliedsorganisationen von Friends of the Earth an uns herangetragen werden.

PLAINTEN OP EU-NIVEAU

Mouvement Ecologique und natur&ëmwelt sahen sich 2021 gezwungen auf europäischer Ebene gegen die luxemburgische Regierung vorzugehen. Dies da der nachgewiesene ungebremste Verlust an europäisch geschützten Arten und Lebensräumen einen Verstoß gegen europäisches Gemeinschaftsrecht darstellt (Richtlinie 92/43/EWG), die luxemburgische Regierung aber nicht annähernd ausreichend reagiert. Auf Nachfrage teilte die Europäische Kommission im Oktober 2022 mit, dass in einem ersten Austausch mit den luxemburgischen Behörden, ein Verstoß nicht ausgeschlossen werde und die Kommission diesbezüglich weiter im Austausch mit den Behörden stehen würde. Es ist demnach möglich, dass die EU-Kommission die Klage dem europäischen Gerichtshof vorlegen wird.



Demokratie a Biergerrechter stärken!

Der Aufbau einer zukunftsfähigen, resilienten Gesellschaft von morgen erfordert mehr denn je einen offenen Austausch, das Auseinandersetzen mit Sachargumenten sowie weit entwickelte Bürgerrechte und eine zeitgemäße politische Bildung. Luxemburg ist von diesen Zielen leider weit entfernt, umso wichtiger ist das Engagement der Zivilgesellschaft und im Besonderen des Mouvement Ecologique.

Deshalb zieht sich die Frage der „Bürger:innengesellschaft“ wie ein roter Faden durch die Arbeiten des Mouvement Ecologique. Einige spezifische Dossiers seien besonders hervorgehoben.

FRAIEN ZOUANG ZU INFORMATIONEN ZU LETZEBURG NACH EMMER NET GINN!

Zur Erinnerung: 2018 erhielt Luxemburg ein neues Gesetz über den „transparenten Staat“. Der Mouvement Ecologique bezeichnete das Gesetz damals eher als „Informationsverhinderungsgesetz“. Der Zugang zu Informationen wurde in der Tat sehr schlecht geregelt: die Bestimmungen sind weitaus zu ungenau, es gibt viele Sonderregelungen u.a.m.

Bei der Verabschiedung 2018 wurde von der Regierung eine Evaluierung der Umsetzung des Gesetzes nach zwei Jahren versprochen.

Dies war jedoch nicht der Fall. In diversen Schreiben und Stellungnahmen setzte sich der Mouvement Ecologique immer wieder für die längst überfällige Reform des Gesetzes ein. Dies auch in einem offenen Brief an den Staatsminister, unter dessen Zuständigkeit das Gesetz überarbeitet werden soll, mit dem

Motto: „Gesetz iwwert de fraien Zougang zu Informationunen Et geet net virun! – Staatsministre mscht seng Hausaufgabe net...“

Diese Art der Politikgestaltung ist nicht gerade vertrauensfrdernd. Es ist nicht zu verstehen, warum diese Regierung, – die mit dem Anspruch angetreten ist, für mehr Transparenz einzutreten, – quasi alles unterlässt, um das völlig unbefriedigende Informationsverhinderungsgesetz zu reformieren. Warum sie trotz gegenteiliger Versprechen inaktiv bleibt, ist in keiner Form nachzuvollziehen.

WÉI DÉI NEIDEG TRANSFORMATION VUN DER GESELLSCHAFT THEMATISIEREN?

...so ebenfalls eines der Leitthemen des Mouvement Ecologique im Jahr 2022. Dies nicht ohne Grund: die COVID-19-Krise und der Ukrainekrieg verstärken all jene Argumente über die

Bedeutung einer Transition unseres Gesellschafts- und Wirtschaftsmodells, die bereits seit Jahren auch im Klima- und Biodiversitatsbereich angeführt wurden (Förderung regionaler Märkte, Schaffung resilienter Systeme...). Es kann uns aber nur dann gelingen diese Zukunftsherausforderungen aufzugreifen, wenn sie auch auf gesellschaftliche Akzeptanz stoßen. Wie kann diese Akzeptanz erreicht werden? Was ist die Rolle der Politik, welche die der Zivilgesellschaft? Welche die jedes Einzelnen? Alle diese Fragen wurden in Konferenzen, Stellungnahmen und Unterredungen thematisiert.



ENG BREET BEWOSSTSIINNS- BILDUNG A BIERGER- BEDEELEGUNG: E „MUST“ FIR BAL ALL DOSSIEREN!

Eine breite Informationspolitik, eine transparente Gestaltung politischer Verfahren sowie das Einbinden der Bürger:innen in die Entscheidungsprozesse ist für eine nachhaltige Entwicklung unumgänglich. Bereits seit Jahren setzt sich der Mouvement Ecologique deshalb für eine Förderung von guten und umfangreichen Beteiligungsprozessen ein, die sich nicht bloß auf Informationsabende reduzieren. Dies im Rahmen von kommunalen Stellungnahmen, bei der Reorganisation des öffentlichen Transports u.a.m.

CHAMBER – KEEN ZOUGANG MÉI FIR NËT-REGIERUNGS- ORGANISATIONEN?

Während Jahrzehnten war es eine Selbstverständlichkeit, dass die Kommissionen der Abgeordnetenkommer bei wichtigen Dossiers Nicht-Regierungsorganisationen empfangen, welche eine Stellungnahme zu einem zur Diskussion stehenden Dossier (vor allem von Gesetzen) verabschiedet hatten.

Unter den jetzigen Majoritätsparteien fand jedoch eine Kehrtwende statt. Organisationen werden, so legitim ihr Interesse auch sein mag, nicht mehr angehört. So wurde z.B. die Anfrage des Mouvement Ecologique bei der Umweltkommission abgelehnt, um die ausführliche Stellungnahme zum Naturschutzgesetz darlegen zu können. Dies wird einer Abgeordnetenkommer, die sich mit den verschiedenen Sichtweisen auseinandersetzen will und einen demokratischen Anspruch verfolgt, nicht gerecht, so die Ansicht des Mouvement Ecologique.



„EMOTIONEN SIND KEINE PSYCHISCHE ERKRANKUNG“

2022 hatte der Mouvement Ecologique zudem zu einer Konferenz mit der Psychologin Katharina van Bronswijk eingeladen. Die Referentin - deutsche Sprecherin der „Psychologists and Psychotherapists for Future“ - referierte vor einem gut gefüllten Saal über gesellschaftliche und individuelle Hürden, die verhindern, dass stärker gegen die Klimakrise vorgegangen wird, über belastende Emotionen und wie die Transition gelingen kann.

Warum sind wir als Gesellschaft augenscheinlich (noch) zu untätig und sehen zu, wie wir auf die Klimakatastrophe zurasen? Katharina van Bronswijk kennt nicht nur eine, sondern gleich sieben Antworten auf diese Frage, die sie (nach Robert Gifford) als „die Drachen der Untätigkeit“ bezeichnet. Der Vortrag war dann auch recht anregend und löste so manche Diskussion aus.

Die Konferenz kann wie immer auf dem youtube-Kanal des Mouvement Ecologique sowie unter www.meco.lu eingesehen werden.





Bildung: E Joer am Zeeche vun der Transitioun vun der Schoul an de Bildungsacteuren!

Der Fokus der Aktivitäten des Mouvement Ecologique lag auf der absolut notwendigen Transformation der formalen Bildung. Dabei leistete der Mouvement Ecologique sonder Zweifel einen wichtigen Beitrag, dass diese verstärkt zu einem Thema bei einer ganzen Reihe von Bildungsakteuren wurde. Bildung für nachhaltige Entwicklung muss angesichts der großen sozialen und ökologischen Herausforderungen, vor denen wir als Gesellschaft stehen, endlich flächendeckenden Einzug in den Schulalltag bekommen und zur Referenz für bildungspolitische Entscheidungen werden.

„HEUTE DIE SCHULE VON MORGEN GEMEINSAM GESTALTEN“ – ERKENNTNISSE AN HANDLUNGSFELDER VUM BILDUNGSFORUM MAM MARGRET RASFELD

2021 organisierte der Mouvement Ecologique unter der Schirmherrschaft des Bildungsministeriums und mit der Unterstützung u.a. der Oeuvre Grande-Duchesse Charlotte sowie des Scripts ein Bildungsforum zum Thema „Heute die Schule von Morgen gestalten“ mit Margret Rasfeld. Über 160 Personen aus über 20 Lyzeen – Lehrer:innen, Schüler:innen.... – nahmen daran teil.

Diese Veranstaltung war ein voller Erfolg, nicht nur durch die Präsenz der zahlreichen Teilnehmer:innen und dem Austausch während der Veranstaltung. Sie löste zudem eine sehr positive Entwicklung aus.

So stieß bereits der Bericht zur Veranstaltung, der in Form einer 16-seitigen Broschüre herausgegeben und zentrale Schlussfolgerungen enthielt, auf positives Echo. Es beinhaltet darüber hinaus den pädagogischen Aufbau der Veranstaltung, ein Interview mit Margret Rasfeld, Umsetzungsmöglichkeiten in Luxemburg sowie Kontakte zu den Gästen und Initiativen aus Deutschland.

Am wichtigsten aber ist: 2022 haben sich zahlreiche Schulen auf den Weg gemacht, um auf dem Forum vorgestellte Konzepte umzusetzen, was besonders bemerkenswert ist.

Äußerst positiv anzumerken ist zudem, dass durch das Forum der konstruktive Austausch mit öffentlichen Bildungsakteuren gefördert wurde.

Dies sicherlich auch, weil viele der Anfang des Jahres vom Mouvement Ecologique veröffentlichten Erkenntnisse und Handlungsfelder des Bildungs-

forums, mit denen Analysen von öffentlichen Akteuren, besonders jenen der Schulentwicklung, übereinstimmen.

FOLLOW-UP TREFFEN MAT PARTICIPANTE VUM BILDUNGSEVENT

Schon bei der Planung des großen Bildungsevents war dem Mouvement Ecologique wichtig, ein Folgetreffen zu organisieren, um den Teilnehmer:innen die Möglichkeit zu bieten, sich über das Erlebte auszutauschen. So nahmen dann auch über 20 Leute aus verschiedenen Schulen sowie Schulentwickler des IFEN und Mitarbeiter:innen des Script teil.

Dabei ist hervorzuheben, dass besonders der FREI DAY Eindruck hinterlassen hat. Beim „FREI DAY“ setzen sich Schüler:innen mindestens vier Stunden die Woche mit selbst gewählten Zukunftsfragen auseinander, entwickeln innovative und konkrete Lösungen und setzen

diese direkt in der Nachbarschaft um. Das „Lycée Guillaume Kroll“ hat ihn sogar schon für das Schuljahr 2022-2023 (auf einer 7ème) in einer 7. Klasse eingeführt, andere Schulen arbeiten an der Einführung für das Schuljahr 2023-2024. Auch das IFEN begleitet Schulen bei der Einführung des FREI DAY oder ähnlichen Konzepten.

Dieses Treffen legte dann aber auch einen wichtigen Grundstein für die Ausarbeitung der nationalen Wahlforderungen des Mouvement Ecologique. Themen wie eine Reform des Promotionsgesetzes, die Reform der Curricula der Sekundarschulen und die Wichtigkeit fächerübergreifender Fragestellungen kamen hier zur Diskussion.

ERKENNTNISSE & HANDLUNGSFELDER AUS DEM FORUM: ENTREVUE MAT DER DIREKTION VUM SCRIPT

In einer Unterredung mit dem Direktor Luc Weis sowie einigen Mitarbeiter:innen des SCRIPTS wurde während fast zwei Stunden über die Umsetzungsmöglichkeiten einiger zentraler Erkenntnisse und Handlungsfelder des Bildungsforums mit Margret Rasfeld diskutiert.

Nachdem die zentralen Eckpfeiler für die Transformation, wie z.B. Demokratiekultur, Haltungswandel, Transparenz, fächerübergreifende Fächerstellungen, neue Evaluationsmomente und -Methoden sowie Instrumente wie der „FREI DAY“ seitens des Mouvement Ecologique kurz vorgestellt wurden, führte der Direktor an, dass sich zahlreiche Punkte des Berichts mit den Analysen des Scripts überschneiden.

Würde z.B. das SCRIPT das politische Mandat bekommen, die Fächergrenzen aufzubrechen, würde es sich dieser



Aufgabe annehmen. Das SCRIPT wäre auch bereit, über eine andere Evaluation nachzudenken. Man müsse jedoch bedenken, dass z.B. für viele das aktuelle Benotungssystem in der Sekundarschule eine wichtige Orientierung darstellt.

Sehr positiv zu bewerten ist, dass das SCRIPT seine Unterstützung für ein vom Mouvement Ecologique für 2023 geplantes Event zum projektorientierten Lernformat „FREI DAY“ angeboten hat. Auch eine Dokumentation über die erste Klasse im „Lycée Guillaume Kroll“, die den „FREI DAY“ eingeführt hat, wurde angeboten. Zudem wurde ein Stand zum FREI DAY auf der Messe für Bildung für nachhaltige Entwicklung als sinnvoll angesehen. Da der aktuelle legislative Rahmen den „FREI DAY“ an

allen Schulen ermöglicht, sieht das Script zu diesem Zeitpunkt keinen Anlass daran zu arbeiten, diesen flächendeckend einzuführen.

Da es unmöglich war, in einer Unterredung alle Themen des Berichts abzudecken, wurde sich auf einige zentrale Aspekte konzentriert. Alles in allem war es ein vertrauensvolles Gespräch auf Augenhöhe über die Herausforderungen der Schule, dies auch wenn sich der Mouvement Ecologique wünschen würde, dass einige Handlungsfelder proaktiver und konsequenter von allen Akteur:innen angegangen werden würden.



FACHEXCURSION BEI DÉI 4. AACHENER GESAMTSCHULE - SYSTEM AMPLAZ PUZZLE

Anlässlich des angesprochenen großen Bildungsforums stellten im vorigen Jahr unter anderem die Vertreter:innen der 4. Aachener Gesamtschule ihr zukunftsweisendes Schulprojekt in Luxemburg vor. Ein Jahr später nun bekam eine Delegation von 12 Personen aus verschiedenen Bereichen der luxemburgischen Bildungslandschaft die Möglichkeit, gemeinsam mit einigen Schüler:innen und dem didaktischen Leiter der Gesamtschule, Martin Spätling, in Aachen in den Schulalltag einzutauchen. Organisiert wurde die Fachexcursion vom Mouvement Ecologique. Ein prägendes Erlebnis mit vielen Erkenntnissen.

Die Aachener Schule hat das exklusive Fächerdenken so weit wie möglich hinter sich gelassen und zeichnet sich aus durch Formate wie **Lernbüros**, **Workstätten** oder **Projektzeit** mit dem Schwerpunkt „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Konkret beschäftigen die Aachener:innen sich jeden Tag mit der Frage, wie die in ihren Augen zentralen Kompetenzen im Bildungsalltag der Schüler:innen, z.B. Verständnis für Zusammenhänge, vernetztes Denken, vorausschauendes Planen und nachhaltiges Handeln gefördert werden können. Dies mit dem Ziel, resiliente Bürger:innen hervorzurufen, die sich ihrer Selbstwirksamkeit bewusst sind, die lernen, mit den neuen gesellschaftlichen Herausforderungen umzugehen und bereit sind, diese auch anzugehen.

Viele der Erkenntnisse dieses Ausflugs flossen dann auch anschließend in die nationalen Wahlforderungen des Mouvement Ecologique, so z.B. der tägliche gemeinsame Anfang, das Lernen in Werkstätten oder die Mitbestimmung auf allen Ebenen ...



Lëtzebuerg nei denken: eist Zesummeliewen an de

Wirtschaftsmodell weiderentwéckelen!

Sowohl der Kampf gegen die Klimakatastrophe als auch gegen den Biodiversitätsverlust kann nur dann gelingen, wenn grundsätzliche Reformen am heutigen Gesellschafts- und Wirtschaftsmodell durchgeführt werden. Der Mouvement Ecologique thematisiert diese Tatsache seit Jahren, ja sogar seit Jahrzehnten. Dies verbunden mit der Frage, wie wir morgen leben wollen und wie „Wohlbefinden“ definiert werden soll.

In Luxemburg ist die Frage nach den gesellschaftlichen Prioritäten zwar im öffentlichen und politischen Diskurs angekommen. Dies jedoch leider ohne, dass ein reeller diesbezüglicher Austausch stattfindet oder gar Schlussfolgerungen gezogen und Instrumente für Veränderungen benannt würden.

Entsprechend wichtig ist es demnach, dass das Thema weiterhin oberste Priorität im Engagement des Mouvement Ecologique einnimmt. Dabei werden auch sehr konkrete Dossiers bearbeitet: Wie die Thematik der „Repair-Reuse-Share“, die Neuansiedlung von Betrieben, die Forderung nach einem Nachhaltigkeitscheck u.a.m.

WUESSTEMSZWANG A FRO STELLEN - SOZIALSYSTEM MEI ONOFHÄNGEG VUM WUESSTEM GESTALTEN

Die Wachstumsfrage prägt wie kaum einen andere die Aktivitäten des Mouvement Ecologique und zieht sich als roter Faden durch fast alle Stellungnahmen... Denn Fakt ist: Die heutige Wachstumslogik beeinflusst maßgeblich alle Aspekte der nachhaltigen Entwicklung.

So hat der Mouvement Ecologique z.B., um nur dieses Beispiel zu nehmen, bei der Vorstellung des Entwurfs der **neuen Leitlinien der Landesplanung** kritisch die Tatsache hinterfragt, dass dieser kommentarlos die hohen Wachstumsziele der Regierung übernehmen und in keiner Form untersucht wurde, ob diese effektiv mit einer kohärenten nachhaltigen Entwicklung des Landes vereinbar wären.

Darüber hinaus reagierte der Mouvement Ecologique mit einer ausführlichen Stellungnahme in Form einer 16-seitigen Broschüre auf die Vorstellung des neuesten „*bilan technique du régime général d'assurance pension*“ seitens der „*Inspection générale de la Sécurité Sociale*“ im April 2022. Dieses Dokument geht davon aus, dass die aktive Bevölkerung von 460.000 im Jahre 2020 auf 630.000 im Jahre 2070 ansteigen wird, eine jährliche Steigerung des BIP um 1,8% notwendig ist ebenso



**ENERGIEKNAPPHEET, LOGEMENTSPROBLEMER,
BIODIVERSITÉITSVERLOSCHT, ZERSIIDUNG VUN DER
LANDSCHAFT, STAU'EN ...**

**- oder gutt liewen zu
Lëtzebuerg: De Courage
hunn fir haut déi richtig
Froen ze stellen an
Decisiounen ze huelen**

RICHTUNGSWALEN 2023

KéiserInfo 14/2022



**mouvement
écologique**

eine jährliche Produktivitätssteigerung um 1,2% bis 2070. Und trotzdem würde im Jahre 2070 quasi eine aktive Person ein:en Rentnern:in finanzieren müssen. Eine schier unhaltbare Last, die die heutige Generation der kommenden Generation übertragen würde.

Der Mouvement Ecologique plädierte deshalb ganz konsequent weiterhin für ein Infragestellen der heutigen Wachstumslogik und für eine Analyse, wie unser Wirtschaftssystem unabhängiger vom Wachstum gestaltet werden kann.

2022 wurde zudem an einer diesbezüglichen fachlicheren Analyse des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung im Auftrag des Mouvement Ecologique gearbeitet. Diese wird 2023 veröffentlicht.

„SOZIALES UND ÖKOLOGIE: ZWEI SEITEN DERSELBEN MEDAILLE“

Es steht unweigerlich fest, dass die sozial ökologische Transition nur dann gelingen kann, wenn ökologische und soziale Aspekte gemeinsam bedacht werden. Diese Überzeugung prägt die Stellungnahmen und Projekte des Mouvement Ecologique, so z.B. mit der Forderung nach sozial selektiven Förderprogrammen im Bereich „erneuerbare Energien“ oder aber einer fundamentalen Reform der steuerlichen Modalitäten betreffend Dienst-

wagen. Doch auch das Engagement für grünere Ortschaften oder aber eine Verbesserung der Luftqualität hängen eng mit der sozialen Frage zusammen. Dies damit allen Menschen, unabhängig von ihren finanziellen Ressourcen, ein gleich attraktives und gesundes Wohnumfeld geboten wird.

Auch wenn sich der Mouvement Ecologique für eine Reform der Landwirtschaftspolitik stark macht, hängt dies eng mit der Frage der sozialen Gerechtigkeit zusammen. Der Staat muss sicherstellen, dass alle Personen Zugang zu hochwertigen Lebensmitteln haben, die Pestizidbelastung reduziert wird u.a.m.

2022 prägte aber darüber hinaus die Entscheidung der Tripartite, einen generellen Energiepreisdeckel einzuführen, die Diskussionen. Der Mouvement Ecologique kommentierte äußerst kritisch die Tatsache, dass der Staat derart den hohen Energieverbrauch von Gutverdienern, die nachweislich besonders viel Energie verbrauchen, bezuschussen würde. Der Mouvement Ecologique sprach sich hier für eine soziale Selektivität aus, die seiner Überzeugung nach, zudem den Anreiz fürs Energiesparen erhöhen würde. Der Mouvement Ecologique hat sicherlich einen Beitrag geleistet, dass dieser Aspekt in den öffentlichen Diskussionen verstärkt thematisiert wurde. Es bleibt zu hoffen, dass in der kommenden Legislaturperiode weitaus konkreter darüber

diskutiert wird, wie der Anspruch einer **sozialen Selektivität** bei Finanzinstrumenten weitaus konsequenter umgesetzt werden kann.

KONFERENZEN AN AUSTAUSCH: ENG WICHTEG BASIS

Der Mouvement Ecologique organisierte zudem eine Reihe von Veranstaltungen zum Thema. Diese haben eine besonders wichtige Funktion, da sie es erlauben wichtige Fragen verstärkt in die interessierte Öffentlichkeit zu tragen. Sie erlauben zudem eine Art „interne Weiterbildung“.

So fanden u.a. eine Konferenz zum Thema „*Firwat a wei mir d’Natur an d’Gesellschaft nei denke müssen: Ökologische Krise und Klimakatastrophe bedrohen unsere Zukunft*“ statt.

Wie konnte es dazu kommen, dass die Menschheit ihre eigenen Lebensgrundlagen derzeit zerstört? Und vor allem, welche Veränderungen wären notwendig, um eine Kehrtwende zu erreichen? In einer faszinierenden Reise durch die Geschichte der Wissenschaften zeigte der Referent Fabian Scheidler – Philosoph, Publizist, Dramaturge und ausgezeichnet mit dem Otto-Brenner-Medienpreis - vor etwa 90 Zuhörer:innen, wie sich in der Neuzeit ein technokratisches Weltbild entwickelt hat, das die Natur zu einer beherrschbaren Ressource in der Hand des Menschen degradiert. Doch dieses Weltbild hat sich inzwischen als tödlicher Irrtum erwiesen. Dabei korrespondiert es, gemäß Scheidler, mit einem Wirtschaftsmodell, das auf endlosem Wachstum und Profitmaximierung beruht.

Die Natur wurde zu einem ausbeutbaren Objekt, zur Ware. Heute wäre die Frage, welche Alternativen – auch des Denkens – möglich sind.

Die anregende Konferenz finden Sie online auf www.meco.lu.





NEIZOULOSSUNG VU BETRIBER ZU LÉTZEBURG AUS EKOLOGESCHER SIICHT: VILL FROE STINN AM RAUM...

Diverse geplante Neuansiedlungen von Betrieben, so z.B. der Joghurt Fabrik FAGE und der Firma Knauf, sorgten in der Vergangenheit für Diskussionsstoff. Auch wenn es wohl verschiedene Sichtweisen gibt, wie problematisch die Ansiedlung dieser konkreten Betriebe gewesen wäre, gibt es einen Konsens: Luxemburg muss neue Kriterien entwickeln, welche neuen Betriebe bzw. welcher Ausbau von bestehenden wünschenswert ist oder nicht. Der Mouvement Ecologique intervenierte, damit die Zulassungskriterien transparent dargelegt werden, leider bis dato noch ohne Erfolg.

GOOGLE PROJET: DEN ENGAGEMENT GEET WEIDER!

Das Google-Dossier begleitete auch 2022 die Arbeiten des Mouvement Ecologique. Nach wie vor liegen keine Daten vor, u.a. wie hoch der zu erwartende Wasser- und Energieverbrauch wäre. Der Mouvement Ecologique setzte sich deshalb weiterhin dafür ein, dass keine vollendete Fakten geschaffen und Google keine Genehmigung erteilt werden darf. Dabei geht es auch um die grundsätzliche Frage der Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Luxemburg: es muss endlich sichergestellt werden, dass Betriebe, die Interesse an einer Ansiedlung haben, nicht die natürlichen Grenzen und die Tragfähigkeit des Umweltraumes überschreiten. Entsprechend wurde u.a. unter dem Motto: „Google-Projekt - weiterer Testfall für die Umwelt- und Wirtschaftspolitik in Luxemburg“ Stellung bezogen.



NOHALTEG STEIERREFORM: E „MUST“!

Die Forderung nach einer nachhaltigen Steuerreform stand auch 2022 im Fokus. Fakt ist: Luxemburg ist nach wie vor europäisches Schlußlicht in der **Besteuerung des Umweltverbrauchs** und befeuert durch eine falsche Steuerpolitik geradezu die Klima- und die Biodiversitätskatastrophe. Es bleibt für den Mouvement Ecologique unverständlich, warum die Regierung diese seit langem überfällige Reform nicht angeht.

Bei zahlreichen Gelegenheiten wurde 2022 erneut die eminente Wichtigkeit dieser Reform thematisiert: in Stellungnahmen; in den sozialen Medien; in Unterredungen u.a.m.

Leider immer noch ohne Erfolg. Der Mouvement Ecologique wird sich desto mehr weiterhin mit aller Konsequenz dafür einsetzen.

NEE ZU ËMWELTSCHIEDLECHEN SUBSIDEN

Im Koalitionsabkommen der Regierung war vorgesehen eine Analyse zu erstellen, welche staatlichen Subventionen als umwelt- und klimaschädlich einzustufen sind. Vergleichbare Studien im Ausland haben ergeben, dass es sich dabei um Milliardenbeträge handelt. Für Luxemburg dürften dies sicherlich auch mehrere hunderte Millionen sein.

Übrigens: Andere Länder wie z.B. Frankreich haben in diesem Zusammenhang ein „budget vert“ eingeführt, im Rahmen dessen umwelt- und klimaschädliche Budgetposten als solche identifiziert wurden. Der Mouvement Ecologique drängte bei den verschiedensten Gelegenheiten darauf, dass eine Analyse für Luxemburg endlich erstellt werden soll. Leider noch ohne Erfolg. Deshalb leitete der Mouvement Ecologique eine eigene Analyse in die Wege. Dies kann jedoch, angesichts der begrenzten Mittel, nur auf summarischere Art und Weise das Problem darlegen. Sie wird 2023 veröffentlicht werden.

ENDLECH DE NOHALTEGKEETS- CHECK AFÉIEREN!

Seit mittlerweile zwei Legislaturperioden wird die Einführung eines sogenannten „Nachhaltigkeits / Klimachecks“ für Regierungsentscheidungen versprochen. Dieser hat zum Ziel alle Regierungsentscheidungen dahingehend zu überprüfen, ob sie auch den Kriterien der nachhaltigen Entwicklung gerecht werden, die Zukunftsperspektive soll verstärkt einbezogen werden. Auch 2022 setzt sich der Mouvement Ecologique erneut für dessen Erstellung und Umsetzung ein. Trotzdem liegt immer noch kein derartiger Check vor. Wovor fürchtet sich die Regierung? Der Mouvement Ecologique bleibt am Ball.

Dabei wurde immer wieder auch die **Begrenztheit der Ressource Wasser** thematisiert. So u.a. Mitte des Jahres, als der Direktor des Wasserwirtschaftsamtes Stellung im Dossier Google bezog und den Eindruck vermittelte, als ob die Wasserproblematik gelöst sei, da Google auf Brauchwasser - sprich Wasser aus der Kläranlage - zurückgreifen würde. Bereits hatte der Mouvement Ecologique dazu Stellung bezogen: die Verwendung des Klärwassers würde keine Lösung darstellen. Gerade in den Sommermonaten stünde nicht ausreichend Wasser zur Verfügung, dieses würde zudem den Oberflächen-gewässern fehlen. Themen der Stellungnahmen waren: „No dësem Summer: Waassergestioun zu engem politischen Thema maachen – Neen zu Google!“ - „Kühlung der Google-Anlage auf Kosten der Allgemeinheit?! Grundlegende Fragen bleiben weiterhin unbeantwortet!“

Es wurde sich darüber hinaus mehrfach dafür eingesetzt, dass endlich ein Nachhaltigkeitscheck für Betriebe eingeführt wird.

REPAIR, REUSE, SHARE A KREESLAFWIRTSCHAFT: WICHTIG INSTRUMENTER GÉINT D'KLIMA- AN D'BIODIVERSITÉITSKRIS

Zerstörung von Lebensräumen, übermäßiger Konsum und Ressourcenverbrauch, überbordende Globalisierung, Abhängigkeit von weltweiten Lieferketten ... sind nur einige der fatalen Grundlagen, auf die sich unsere Konsum- und Wirtschaftsweisen stützen. Parallel zeigt sich, dass Werte, wie „Teilen“ – „Miteinander“ – „Solidarität“, von immer mehr Menschen in den Fokus gestellt und unterstützt werden. Diese Entwicklung ist bei einer ganzen Reihe von vielfältigen Initiativen erkennbar: von Repair Cafés, offenen Werkstätten bis hin zur Renovierung von Mobiliar durch Arbeitsinitiativen, die Reparatur und Wiederverwendung von elektrischen und elektronischen Geräten u.v.m. Eine Vielzahl von ihnen leisten, weitgehend auch als „bottom up“- Initiativen, einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung anderer Lebens- und Wirtschaftsformen. Diesen Trend gilt es durch die nötigen Rahmenbedingungen zu stärken.



E FUERDERUNGSKATALOG FIR MÉI REPARATUR

Damit gesellschaftliche und ökonomische Veränderungen wirklich voran gehen, muss die Politik den richtigen Rahmen setzen. Produkte müssen z.B. reparierbar sein, ansonsten ist der Einzelne der Situation ausgeliefert, um nur dieses Beispiel zu nennen.

Mouvement Ecologique und Oekozen-ter Pafendall haben einen detaillierten Katalog mit konkreten Vorschlägen zur Förderung des „Repair-Reuse-Share“, sowohl auf nationaler als auch auf EU-Ebene erstellt. Diese wurde anlässlich des internationalen Reparaturtags am 15. Oktober veröffentlicht sowie den verantwortlichen Akteuren aber auch dem breiten Publikum vorgestellt.

FIXIT! FLÉCKEN. LÉINEN. NOTZEN. – START VUN ENGER NEIER CAMPAGNE

Anlässlich des vergangenen internationalen Reparaturtages hatten Mouvement Ecologique und Oekozen-ter Pafendall eine Kampagne mit dem Namen „fixit! Flécken. Léinen. Notzen.“ gestartet!

Zukünftig erhalten Nutzer:innen in regelmäßigen Abständen auf Facebook sowie auf der Internetseite des Mouvement

Ecologique (www.meco.lu) sowie des Oekozen-ter Pafendall (www.oeko-zenter.lu) konkrete Tipps zum selber reparieren und verleihen, sowie interessante Hintergrundinformationen aus dem Bereich „Repair, Reuse, Share“. Dies beinhaltet auch Adressen zum Einkauf von Second Hand, Reparaturanleitungen im Falle eines Defekts eines elektronischen Gerätes und vieles mehr. Schauen Sie also regelmäßig herein, um keinen Tipp zu verpassen!

DEN ENGAGEMENT GÉINT DÉI ONEKOLOGESCH, ONSOZIAL AN ONDEMOKRATESCH FRÄIHAN- DELSACCORDEN GEET WEIDER

2022 standen die Freihandelsverträge weniger auf der Luxemburger politischen Agenda. Der Mouvement Ecologique bleibt aber wachsam, vor allem auch was das sogenannte Mercosur-Abkommen, dem Freihandelsabkommen der EU mit den latein-amerikanischen Staaten Argentinien, Brasilien, Paraguay und Uruguay betrifft. 2023 werden sicherlich wieder verstärkt Aktionen stattfinden – politische Stellungnahmen veröffentlicht. Die Organisation des Welthandels ist weiterhin ein äußerst wichtiges Dossier.

GREMIEN REFORMÉIEREN:



**REPARÉIERE MUSS ENG
SELBSTVERSTÄNDLECHKEET GINN -
DE RICHTEGE POLITESCHE
KADER SCHAFFEN !**

STOPP DER RESSOURCEVERSCHWENDUNG AN DEM
IWWERMÉISSEGE KONSUM -
JO ZU RESSOURCESCHUTZ AN ENGEM
ANERE MATENEEN



Rechtsdienst unterstützt vom Ministerium
für Umwelt, Klima und nachhaltige
Entwicklung im Rahmen einer Kooperation
mit dem Dezember Festival.

GRATULATIOUN U LËTZEBUERG: ERËM ENG 2. PLATZ BEIM OVERSHOOT DAY!

Zum Anlass des Luxemburger Overshoot Day am 14. Februar 2022, hat die Aktionsgruppe des Mouvement Ecologique eine Trauerparade vor der Abgeordnetenversammlung abgehalten.

Die Message: Luxemburg ist beim diesjährigen Wettlaufen um den frühesten „Overshoot Day“ im Ländervergleich eine Top-Platzierung gelungen! Mit einem jährlichen Verbrauch von acht Erden erreichen wir den Over-

shoot Day bereits am 14. Februar. Silbermedaille, kurz hinter Katar. Am Overshoot Day selbst wurde eine Trauerparade vor der Abgeordnetenversammlung abgehalten. Angeführt von Trompete und Trommel wurden symbolisch 8 Erden zum Platzen gebracht. Die Passanten konnten anschließend ihre Trauer durch Ablegen von Blumen bei einer eigens dafür aufgestellten Gedenktafel bekunden. Schauen Sie rein auf www.meco.lu: dort finden Sie ein Video zur Aktion sowie weitere Fotos.

UREEGEND VIRSCHLËI VUN DER "COUR DES COMPTES"

In ihrem Gutachten zum Staatshaushalt hat die "Cour des comptes" dieses Jahr - neben zahlreichen anderen wichtigen Überlegungen betreffend Klima- und Biodiversitätsschutz - eine äußerst pertinente Anregung formuliert: Der Rechnungshof plädiert dafür, "die wichtigsten Organisationen, die sich im Kampf gegen den Klimawandel engagieren, an den Verhandlungstisch einzuladen, um sicherzustellen, dass in künftige Abkommen die sozial-ökologische Dimension einbezogen wird." Der Rechnungshof lancierte derart eine Debatte darüber, inwiefern die Zusammensetzung heutiger Institutionen noch zeitgemäß ist oder reformiert werden muss (unabhängig von der Frage der "tripartite"). Der Mouvement Ecologique begrüßt ausdrücklich diesen Vorstoß des Rechnungshofes, der zu Diskussionen Anlass gab und weiterhin gibt. Die Reform der Institutionen wird eine der zentralen weiteren Forderungen des Mouvement Ecologique sein.



Der Ëmweltpolitik en anere Stellerwäert ginn!

In der Öffentlichkeit steht die Umweltpolitik oft in Verbindung mit Umweltfrefeln, Überschreitung von Grenzwerten im Besonderen was die Luftqualität anbelangt bzw. „Skandalen“ im Rampenlicht. Dabei gilt es ein besonderes Augenmerk dem vorsorgenden Umweltschutz zu widmen, der einerseits solche Entwicklungen verhindern bzw. den Bürger:innen eine hohe Qualität ihrer Umwelt gewährleisten soll.

KOMMODO-INKOMMODO-DOSSIEREN, OFFALL, WAASSER-THEMATIK, KAMÉIDI, SCHUEDSTOFF-BELAASCHTUNG, FLUGHAFEN ...

Es liegt auf der Hand, dass die Umweltpolitik die Arbeit des Mouvement Ecologique wie ein roter Faden durchzieht. So werden Bürger:innen unterstützt, die Informationen über die Luftqualität benötigen, Einsprüche / Anregungen im Rahmen von Betriebsgenehmigungen einreichen wollen, vielfach wurde die Begrenztheit der Wasserressourcen in Luxemburg thematisiert, Fragen zur Luftverschmutzung werden aufgegriffen, die Regionale Süden ist im „ARCE-LOR-Comité de suivi“ vertreten u.s.w. Diese Fragestellungen fließen so alltäglich in die Arbeit des Mouvement Ecologique, in diversen Stellungnahmen, Beratungen von besorgten Bürger:innen ein.

WAASSER AUS DER FLÄSCH VU JONGLËNSTER!? MOUVEMENT ECOLOGIQUE ERHIEFT ASPROCH

Im März 2022 reichte der Mouvement Ecologique im Rahmen der öffentlichen Prozedur zur Ausweisung einer „Zone spéciale – embouteillage de l’eau minérale“ in Graulinster Einspruch ein. Geplant ist, dass an diesem Standort Quellwasser von einem Privatbetreiber in Flaschen abgefüllt und kommerzialisiert werden kann. Der Mouvement kritisierte u.a. dass wichtige Dokumente (Genehmigungen, Umwelt-Impakt Studien) in der öffentlichen Prozedur nicht vorlagen, so dass keine ausreichend faktenbasierte Einschätzung der umweltrelevanten Folgen des Vorhabens

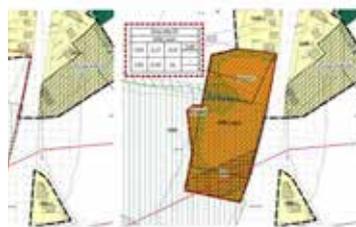
möglich waren. Des Weiteren merkte der Mouvement Ecologique an, dass die Gemeinde Junglinster gut beraten wäre, ihre Grundwasserreserven zu hüten und dem Gemeinwohl zur Verfügung zu stellen, anstatt sie zu privatisieren und somit vollends aus den Händen zu geben.

ASPROCH GÉINT WEIDEREN AUSBAU ZU DËSEM ZÄITPUNKT VUN DER FIRMA KRONOSPAN

2022 wurde, vor allem Dank der Arbeiten der Regionale Süden des Mouvement Ecologique, Einspruch im Rahmen der offiziellen Kommodo-Inkommodo Prozedur zum Ausbau der KRONOSPAN Luxembourg eingereicht. Fakt ist: die Firma respektierte in der Vergangenheit ihre Anlagen für das bestehende Werk nicht. Bevor ein Ausbau genehmigt werden kann, gilt es sicherzustellen, dass das heutige Werk seinen gesetzlichen Ansprüchen gerecht wird.

NEIEN OFFALL-GESETZESPAK: E WICHTEGE SCHRATT, MEE D’WIERKUNG HÄNKT VUN DER ËMSETZUNG OF

Das neue Abfallgesetz ist ein wichtiger Schritt zum Schutz der Ressourcen. Deren Erfolg hängt nun jedoch maßgeblich von der Qualität der Umsetzung ab, außerdem sind weitere Schritte notwendig. Wir müssen davon weg kommen, Rohstoffe als Abfälle zu betrachten, sie sind eine wertvolle Ressource. Der Vermeidung von Abfällen muss Priorität eingeräumt werden, statt das Recycling in den Fokus zu rücken. Gleiches gilt für das Konzept der Kreislaufwirtschaft. Die Gesetze, wie sie nun vorliegen, sind ein erster Schritt und eine Basis für wichtige Reformen. De facto wird deren reeller Beitrag zur Reduktion von Abfall und zur Valorisierung von Ressourcen – und vor allem auch die Akzeptanz für eine neue Strategie im Bereich Wertstoffe und Ressourcen – jedoch von der sehr konkreten Umsetzung abhängen.



Dies setzt voraus, dass sich ALLE Akteure ihrer Verantwortung bewusst sind und reell mitwirken! In einer detaillierten Stellungnahme ging der Mouvement Ecologique auf die einzelne Aspekte ein.

ORGANISATION VU VERANSTALTUNGEN

Auch im vergangenen Jahr organisierte der Mouvement Ecologique - gemeinsam mit dem Oekozer Pafendall - Veranstaltungen zum Thema „Repair, ReUse, Share“, dies im Rahmen einer Konvention des Oekozer Pafendall mit dem Umweltministerium:

- Reparieren statt wegwerfen: Wie können Staat und Gemeinden das Reparieren von Geräten fördern?

so der Titel einer Online-Konferenz die zum Ziel hatte anhand von Beispielen aus Deutschland und Frankreich darzulegen, wie die Reparatur von öffentlichen Stellen gefördert werden kann. Marie Hervier-Collas (Kordinatorin für Wiederverwendung und Reparatur bei der der Agence de la transition écologique (ADEME) in Angers (Frankreich) führte die Teilnehmer:innen der Konferenz in die Themen des Reparaturfonds und des Reparaturindex ein, beides Beispiele aus Frankreich. Anschließend erörterte Christina Ax wesentliche Aspekte im Themenbereich, u.a. informierte sie über den sogenannten „Reparaturbonus“ (Vorstandsmitglied „Netzwerk Runder Tisch Reparatur“). Die Konferenz stieß mit etwa 100 Teilnehmer:innen auf sehr reges Interesse.

- **Wie können klassische Recycling-Zentren zu Ressourcen-Zentren werden? Chancen und Hürden illustriert am konkreten Beispiel des Abfallsyndikats SIVEC (Schiffingen) und dem BENU-Village (Esch):** Mouvement Ecologique und Oekozer Pafendall luden zu einer geführten Besichtigung ins Recycling-Zentrum des Abfallsyndikats SIVEC nach Schiffingen und dem



BENU Village nach Esch ein. Gezeigt wurde den rund 30 Teilnehmer:innen, wie vermeintlicher „Abfall“ weiterverwendet und sogar in hochwertige Produkte umgewandelt werden kann. Abgerundet wurde die Besichtigung mit einer Gesprächsrunde, in der u.a. die neue Abfallgesetzgebung, Probleme in der Abfallentsorgung und Ressourcennutzung diskutiert wurden. Angesprochen wurde aber auch die Rolle von Valorlux, das Recht auf Reparatur, (zu schaffende) Instrumente zur Förderung der Reparaturleistungen. Während es in der Praxis bereits vielerlei Ansätze und Lösungen gibt, wurde Ungeduld geäußert, dass reglementarisch in punkto Kreislaufwirtschaft und insbesondere der konkreten Ausrichtung der Ressourcen-Zentren noch vieles weiter in der Schwebe ist.

Fast all Konferenzen sind über den Youtube Kanal (@mouveco) oder die Internetseite www.meco.lu verfügbar.

VILL ENTREVIEN: EEN ABLÉCK AN DEN ËMWELT-POLITESCHEN ALLDAG

Zudem fanden erneut eine ganze Reihe von Unterredungen mit Ministerien und Verwaltungen statt, vor allem verständlicherweise mit dem Umweltministerium.

CAMPAGNE „KENG REKLAMME WGL.“: AN 30 JOER DAUSENDEN TONNEN HOLZ, PABEIER AN ENERGIE GESPUERT!

Ein kleiner gelber Aufkleber mit einer großen Wirkung. Auf 60 Prozent der Briefkästen in Luxemburg prangt er seit mittlerweile über 30 Jahren und fordert: „Keng Reklamme wgl.“ Nun soll das neue Abfallwirtschaftsgesetz für Veränderungen sorgen. Ein guter Anlass einen kleinen Rück- und Ausblick durchzuführen. Noch bleibt der Aufkleber aktuell (das Gesetz wirkt nicht sofort). Es ist bemerkenswerte wieviele Bäume durch diese kleine Aktion gerettet werden konnten! Er ist immer noch zu bestellen: meco@oeko.lu.



DIE UMWELTPOLITIK WIRD MASSGEBLICH VON ENTSCHEIDUNGEN IM BEREICH WIRTSCHAFT, MOBILITÄT U. A. M. GEPRÄGT. DESHALB SEI AUCH AUF DIE ANDEREN THEMENBEREICHE DIESES AKTIVITÄTSBERICHTES VERWIESEN.



De Biodiversitätsverlust stoppen

an d'Relatioun Mënsch - Natur ferderen

Auch 2022 hat es sich der Mouvement Ecologique wieder zur Aufgabe gemacht, auf den Biodiversitätsverlust und die Konsequenzen, welcher dieser auch für uns Menschen mit sich bringt, aufmerksam zu machen. Es wurden konkrete Vorschläge zum Biodiversitätsschutz und -erhalt formuliert und die Politik in diesem Sinne vor ihre Verantwortung gestellt. Große Themen waren u.a. die Verbesserung der Instrumente für einen starken Naturschutz, die Reduktion des Einsatzes von Pestiziden, die Durchgrünung unserer Ortschaften u.v.a.m.

REFORM VUM NATURSCHUTZGESETZ: NOBESSERUNGE MAT BEGRENZTER EXIGENZ!

Im Januar 2022 wurde eine Reform des Naturschutzgesetzes durch die Abgeordnetenversammlung verabschiedet. Ein Jahr vorher publizierte der Mouvement Ecologique eine ausführliche Stellungnahme dazu, welche Nachbesserungen aus seiner Sicht nötig wären („*Die Nachbesserungen am Naturschutzgesetz als Chance nutzen!*“). Der Mouvement Ecologique ist der Meinung, dass bei der dann durchgeführten Reform einige begrüßenswerte Neuerungen beschlossen wurden (Verankerung der Lichtverschmutzung im Gesetz; Erleichterungen für bestimmte Aktivitäten in den Bereichen Landwirtschaft, Garten- oder Gemüsebau; Ausbau des „droit de préemption“ auf Flächen entlang von Bachläufen oder der Schutz von „*arbres remarquables*“ u.a.).

Allerdings hätte man erwarten können, dass durch eine zielstrebigere Reform sowohl ein erhöhter Schutz unserer natürlichen Umwelt,

Abänderungen an der landwirtschaftlichen Praxis als auch eine Steigerung der Akzeptanz für Naturschutz-Maßnahmen hätten erreicht werden können.

Die wesentlichen Fragen wurden leider bei der Reform nicht aufgegriffen, sodass der Mouvement Ecologique Anfang 2022 mit einer Stellungnahme „*Reform des Naturschutzgesetzes:*

Reform mit begrenztem Anspruch!“ reagierte.

Der Mouvement Ecologique setzte sich 2022 weiterhin dafür ein, dass diese verstärkt in den Fokus rücken und Lösungen herbeigeführt werden.



BERICHT 2017-2021 VUM „OBSERVATOIRE DE L'ENVIRONNEMENT NATUREL" – ALÄERT ZUM ZOUSTAND VUN DER NATUR ZU LËTZEBUEERG

Ende März stellte das "Observatoire de l'Environnement Naturel" – in welchem der Mouvement Ecologique vertreten ist – den Bericht 2017-2021 zur Situation des Erhaltungszustandes der Natur und zur Umsetzung des 2. Nationalen Naturschutzplanes (das zentrale Instrument im Naturschutzbereich in Luxemburg) vor.

Trotz der hohen Ambitionen des 2. Nationalen Naturschutzplanes (PNPN 2) und der Anstrengungen einer Vielzahl staatlicher sowie kommunaler Akteure und NGO's, um den Zustand der Artenvielfalt und der Lebensräume in Luxemburg zu verbessern, kommt der Bericht des Observatoriums zu äußerst besorgniserregenden Schlüssen. Vor allem die intensiven landwirtschaftlichen Produktionsmethoden, die Zerschneidung der Landschaften durch Verkehrsinfrastrukturen, die Versiegelung der Böden im Zuge der Urbanisierung sowie die Verschmutzung von Gewässer, Böden und Luft durch Landwirtschaft, Verkehr und Industrie bieten der Natur in Luxemburg immer weniger Raum.

Angesichts der Bedeutung dieses Berichtes beteiligte sich der Mouvement Ecologique an dessen Vorstellung im Rahmen eines Webinars.

PROPOSE VUM MOUVEMENT ECOLOGIQUE ZUM „PLAN NATIONAL CONCERNANT LA PROTECTION DE LA NATURE 2022-2030 (PNPN3)"

Im Rahmen der öffentlichen Prozedur zum dritten „Plan National concernant la Protection de la Nature 2022-2030 (PNPN3)", legte der Mouvement Ecologique im November 2022 eine 16-seitige Stellungnahme mit konkreten Änderungsvorschlägen vor. Diesem vorausgegangen waren bereits diverse Gespräche mit Verantwortlichen des Umweltministeriums. Dieser Plan ist von eminenter Bedeutung für die Biodiversität in Luxemburg, da er die Prioritäten für die kommenden Jahre festlegt, inkl. die verfügbaren Finanzmittel. Hauptforderungen waren, dass vor der Neufassung eines PNPN3 eine Evaluierung des PNPN2 erfolgen müsse (also woran Maßnahmen scheiterten usw.) und Prioritäten sowie ambitionierte Ziele festgelegt werden müssen.

Unnötige Verwaltungshürden sollten abgeschafft und die Akzeptanz für den Naturschutz reduziert werden.

Leider fanden die Vorschläge des Mouvement Ecologique kaum Eingang in den PNPN3, welcher im Februar 2023 verabschiedet wurde.

DEN ERHALT VUN DER NATIERLECHER ËMWELT: D'LANDWIRTSCHAFTSPOLITIK MUSS VERANTWORTUNG IWWERHUELEN!

Ohne Neuorientierung der Landwirtschaftspolitik, wird es nicht gelingen, die natürlichen Lebensgrundlagen zu erhalten. Denn gerade im „Offenland" – also außerhalb von Ortschaften und Städten – in der freien Landschaft und auf Agrarflächen, ist der Biodiversitätsverlust am problematischsten. Hier sind konsequentes Handeln und vor allem optimierte Mitbestimmungsrechte des Umweltministeriums unerlässlich. 2022 engagierte sich der Mouvement Ecologique dann auch für Reformen auf der Ebene der Landwirtschaftspolitik. Hierzu zählten eine ganze Reihe von Dossiers.

D'LËTZEBUERGER LANDWIRTSCHAFTSPOLITIK REFORMËIEREN

2022 wurde in Luxemburg an einem neuen Agrargesetz gearbeitet. Ende 2021 hatten Greenpeace, natur&ëmwelt sowie Mouvement Ecologique gemeinsam Stellung bezogen und Einspruch im Rahmen der öffentlichen Prozedur eingereicht. Zudem wurde unter der „Kennzeichnung" „Ministerium für nachhaltige Landwirtschaftspolitik" eine Anzeige geschaltet, in der auf die Bedeutung von Reformen in der Land-



wirtschaftspolitik, im Interesse der Allgemeinheit, aber auch der Landwirt:innen, hingewiesen wurde. Obwohl es klar erkennbar war, dass es sich dabei um eine Anzeige eines fiktiven (aber wünschenswerten) Ministeriums handelte und sie auch von den 3 Umweltorganisationen gekennzeichnet war, reichte das Staats- sowie das Landwirtschaftsministerium Klage gegen die Organisationen ein.

Die Organisationen reagierten gelassen: „Es wäre zu hoffen, dass die politischen Akteure mit der gleichen Konsequenz, wie sie nun juristisch gegen die Organisationen vorgehen möchten, sich den angeführten inhaltlichen Argumenten widmen würden.“

Die Diskussionen über die notwendigen Reformen in der Agrarpolitik begleiteten den Mouvement Ecologique auch 2022 in diversen Stellungnahmen (zum Nationalen Aktionsplan Naturschutz u.a.m.).

NÉIEN ZERTIFIZIERUNGS- A QUALITÉITSSYSTEM VU LIEWENSMËTTEL – ENG MOGELPACKUNG!

Im Mai 2022 wurde in der Abgeordnetenkammer ein neues Zertifizierungs- und Qualitätssystem zur Auszeichnung von Lebensmitteln verabschiedet, die mit dem Logo „Luxembourg – agréé par

l’Etat“ versehen werden können. Der Mouvement Ecologique sowie die „Lëtzebuerger Landjugend a Jongbaueren“ hatten diesen Gesetzesentwurf bereits 2021 in einer ausführlichen gemeinsamen Stellungnahme als *“Eng Mogelpackung „agréé par l’Etat Luxembourgeois“ ?!”* bezeichnet.

Obwohl die zuständige Kommission der Abgeordnetenkammer wohl aufgrund des Drucks einige Verbesserungen am Gesetzesentwurf des Landwirtschaftsministeriums durchgeführt hat (z.B. wurde das Verbot des Einsatzes von Glyphosat als Mindestkriterium aufgenommen), bleibt das Gesetzesprojekt weit hinter diesen Erfordernissen zurück! Der Titel der diesbezüglichen Stellungnahme des Mouvement Ecologique sowie die „Lëtzebuerger Landjugend a Jongbaueren“ lagen deshalb auf der Hand: *“Neues Zertifizierungs- und Qualitätssystem von Lebensmitteln - Eng Mogelpackung „agréé par l’Etat Luxembourgeois“ ?!”*

RESTOPOLIS ALS ACTEUR VUN DER LANDWIRTSCHAFTLECHER TRANSITION NOTZEN!

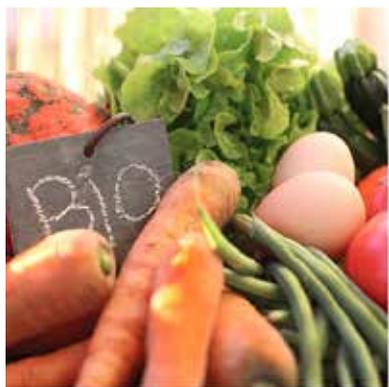
Restopolis, jene Struktur des Erziehungsministeriums, die für die Restauration von Schulkantinen zuständig ist, soll das Statut einer Verwaltung erhalten, ein entsprechendes Gesetzesprojekt liegt vor.



Bereits 2021 sprachen sich der Mouvement Ecologique und die „Lëtzebuerger Landjugend a Jongbaueren“ gemeinsam dafür aus, dass im Gesetzesprojekt u.a. klare Herkunfts- und Qualitätsregeln für die verwendeten Lebensmittel definiert werden müssten. Dies war im ursprünglichen Gesetzesprojekt nicht vorgesehen. Es wäre eine staatliche Verantwortung, den biologischen regionalen Anbau von Lebensmitteln weitaus stärker zu unterstützen, als dies derzeit der Fall war. Dabei sei gewusst, dass Restopolis bereits Anstrengungen unternahme. Diese müssten aber noch weiter ausgebaut und legal verankert werden. Ebenso sollten Kriterien für das Angebot von vegetarischen und veganen Speisen festgehalten werden.

2022 engagierten sich der Mouvement Ecologique sowie die „Landjugend a Jongbaueren“ weiterhin konsequent in diesem Dossier. So wurde u.a. eine 16-seitige Broschüre zu dem Gesetzesentwurf veröffentlicht mit dem Titel: *„45.000 Gerichte für Jugendliche und Lehrer:innen täglich: Biologisch, regional und gesund?! Die Entscheidung über die zukünftige Ausrichtung von Restopolis liegt bei Regierung und Parlament!“*.

Dabei fanden mehrere Gespräche, unter anderem zwei Gespräche mit dem zuständigen Minister für Bildung, Claude Meisch, der verantwortlich steht für das Gesetzesprojekt, aber auch mit Landwirtschaftsminister Claude Haagen, statt. Positiv ist, dass bereits auf die Anregungen der beiden Organisationen reagiert wurde:



z.T. wurden die Ausschreibungen für die Lebensmittel verbessert, an der Optimierung der Lastenhefte für die Beschaffung der Lebensmittel gearbeitet. Minister C. Meisch versprach zudem entsprechende Nachbesserungen am Gesetzesentwurf.

Das Dossier dürfte den Nerv zahlreicher Menschen getroffen haben. Dies nicht ohne Grund: Die Schulrestauration ist auf allen Ebenen von besonderer Bedeutung und es wäre nicht zu verstehen, wenn die Regierung es hier verpassen würde, Akzente zu setzen! Denn es gibt eigentlich keine Gegenargumente gegen eine Restauration, die verstärkt auf regionale und biologische Lebensmittel und mehr Mitsprache der Schulen setzt!

FIR ENG KONSEQUENT REDUKTIOUN VUM ASAZ VU PESTIZIDEN

Ein weiteres herausragendes Dossier im Bereich „Landwirtschaftspolitik“ ist jenes der Pestizidproblematik. Dass synthetische Pflanzenschutzmittel (Pestizide) nicht nur gesundheitsschädlich für uns Menschen sind, sondern mitverantwortlich für den Biodiversitätsverlust sowie die Oberflächengewässer und Grundwasserreserven verschmutzen, energieintensiv hergestellt werden, u.a.m. ist hinlänglich bekannt. Der Mouvement Ecologique hat sich 2022 weiterhin für eine konsequente Reduktion des Einsatzes von Pestiziden eingesetzt. Sowohl auf nationaler, als auch auf europäischer und internationaler Ebene.

TRANSPARENZ ZUM PESTIZIDASAZ NACH ËMMER NET GINN?!

Im Februar unterzeichnete der Mouvement Ecologique, gemeinsam mit 78 weiteren europäischen Organisationen/Akteuren einen offenen Brief an die europäischen Verantwortlichen und forderte diese auf, sich für eine transparente Aufnahme, Verwaltung, Auswertung und Veröffentlichung der Statistiken zum Einsatz von Pestiziden in der Landwirtschaft einzusetzen. Derzeit ist das Dossier noch nicht abgeschlossen, 2023 wird deshalb entscheidend werden.

HÉICH BELAASCHTE LIEWENSMËTTEL: ONVERSTÄNDLECH REAKTIOUN VUM GESONDHEETS- A VERBRAUCHERMINISTÈRE

Der Mouvement Ecologique berichtete Ende 2021 über die Rückstände von Pestiziden in Lebensmitteln, die in Analysen des Gesundheitsministeriums festgestellt wurden. Der Mouvement Ecologique wandte sich an die Ministerin mit einer Anfrage, wie sie zu reagieren gedenke. Die Reaktion war äußerst enttäuschend. Neben der Weigerung, einem Austausch zum Thema zuzustimmen, geht die Ministerin in ihrem Antwortschreiben in keinem Punkt auf die grundsätzlichen Fragen ein (wie kann diese Belastung und der Konsum der Lebensmittel verhindert werden u.a.m.). Höchst befremdlich ist zudem die Aussage der Ministerin zum nationalen Aktionsplan zur Reduzierung der Pestizide: Obwohl das Gesundheitsministerium in diesem Dokument namentlich als verantwortliche Stelle zur Umsetzung von verschiedenen konkreten Maßnahmen aufgeführt wird, gab Frau Lenert die sprichwörtliche „heiße Kartoffel“ an das Landwirtschaftsministerium weiter. Das Mouvement Ecologique bleibt dran!

STELLUNGNAM MENG LANDWIRTSCHAFT: EU-VERUERNUNG ZUR REDUZÉIERUNG VU PESTIZIDEN VERSCHLEEFFT

Im März 2022 sollte eine EU-Verordnung zur Reduzierung von Pestiziden vorgestellt werden, welche die Richtlinie zur nachhaltigen Nutzung von Pestiziden aus dem Jahr 2009 ersetzen sollte. Dies wurde jedoch von der Europäischen Kommission mit Verweis auf den Krieg in der Ukraine und die befürchtete Nahrungsknappheit, verschoben. Im Rahmen dieser Diskussionen wandte sich die Plattform „Meng Landwirtschaft“ – zu der auch der Mouvement Ecologique gehört – im April 2022 an den Minister für Landwirtschaft, Weinbau und ländliche Entwicklung, die Gesundheitsministerin, die Ministerin für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung, die Mitglieder:innen der entsprechenden Parlamentsausschüsse sowie die Mitglieder:innen des Europäischen Parlaments und forderte sie auf, dafür zu sorgen, dass Luxemburg alle notwendigen Maßnahmen ergreift, um die biologische Vielfalt wiederherzustellen und Schäden an Gesundheit, Wasser und Umwelt zu verhindern. Dies mit dem Ziel, Landwirt:innen die mit ihren natürlichen Ressourcen arbeiten, zu belohnen und ihnen faire Preise für die produzierten gesunden Lebensmittel zu zahlen.

Im Dezember 2022 plante eine Gruppe von EU-Mitgliedstaaten – darunter



auch Luxemburg – die Kommission zu ersuchen, eine zusätzliche Analyse in die Folgenabschätzungsanalyse zur neuen EU-Pflanzenschutzverordnung beizufügen. Sprich, eine Reduktion des Pestizideinsatzes durch die entsprechende Verordnung wieder um Monate, wenn nicht Jahre, zurück zu werfen. Mouvement Ecologique und Greenpeace Luxemburg appellierten in einem weiteren Brief an die Ministerien für Landwirtschaft, Umwelt und Gesundheit sowie an die Vorsitzenden der entsprechenden parlamentarischen Kommissionen, den Gesetzesentwurf nicht weiter zu blockieren. Leider ohne Erfolg.

RÉCKSTÄNN VU PESTIZIDEN AM BEIEPOLLEN ZU LËTZEBOURG: WOU STI MÄER? WAT SOEN DËS ANALYSEN IWWERT DÉI GENERELL BELAASCHTUNG DUERCH PESTIZIDEN AUS?

Im Juni 2022 lud der Mouvement Ecologique zu einer Informationsveranstaltung zum Thema *“Réckstänn vu Pestiziden am Beiepollen zu Lëtzebuerg”* im Oekozyklus Pafendall ein. Vor vollem Saal wurden die Resultate von „BeeFirst“, einer Analyse zu *„Biozid und Pflanzenschutzmittelrückständen im Pollen“*, die im Auftrag des Landwirtschaftsministeriums vom LIST (Luxembourg Institute of Science and Technology) durchgeführt wurden, vorgestellt und diskutiert. Roger Dammé (Mouvement

Écologique) stellte die Resultate des Pollen-Monitorings in den Kontext anderer verfügbarer Daten über Verkauf, Einsatz und Rückstände von Pestiziden in Luxemburg. Dr Marco Beyer (Luxembourg Institute of Science and Technology, LIST) präsentierte seinerseits die Resultate der Pollenanalysen. Darauf folgte ein anregendes Rundtischgespräch mit den Referenten sowie Alexandra Arendt (Lëtzebuurger Landesverband fir Beienzucht), Jacques Engel (ASTA, Chargé d’études Produits phytosanitaires-législation) und M. Marc Weyland (ASTA, Directeur). Thematisiert wurde u.a. welche Rolle der Landwirtschaft zukommt, wie es mit der Umsetzung des Aktionsplanes Pestizide steht, wie der Pestizideinsatz reduziert werden kann u.a.m.

Für den Mouvement Ecologique ist die Information, dass 75 % der Proben der Pollen-Studie mit Pestiziden belastet sind, eine der brisantesten Erkenntnisse.

EU-Kommissioun erkennt d’Biergerinitiativ “Bienen und Bauern retten!” un

Am 10. Oktober 2022 gab die EU-Kommission grünes Licht und erklärte die europäische Bürgerinitiative (EBI) „Bienen und Bauern retten!“ – für welche sich auch der Mouvement Ecologique stark gemacht hatte – für gültig. Über eine Million Bürger:innen der Europäischen Union hatten sich der Initiative

für einen schrittweisen Ausstieg aus der Pestizidnutzung angeschlossen. Auch in Luxemburg haben 5.293 Menschen die Bürgerinitiative mit ihrer Unterschrift unterstützt. Umweltverbände begrüßen den Schritt und sehen den Erfolg als starkes Signal in der Diskussion um die europäische Pestizidgesetzgebung.

Ronnen Dësch: Pestiziden an d’Recht op eng gesond Ëmwelt

Im September organisierten „SOS Faim“ und Mouvement Ecologique, in Partnerschaft mit den *„Amis de la Déclaration des Droits des Paysans du Luxembourg“* und *„Meng Landwirtschaft“*, einen runden Tisch zum Thema Pestizide und das Recht auf eine gesunde Umwelt. Obwohl der Einsatz von verschiedenen gesundheitsschädlichen Pestiziden in Europa verboten ist, finden wir diese weiterhin auf unseren Tellern wieder. Warum? Die Produktion dieser Substanzen und auch der Import der mit ihnen behandelten Lebensmittel ist weiterhin erlaubt. Diese Substanzen dürfen also nicht auf europäischem Boden ausgebracht werden, werden aber u.a. in Europa hergestellt, exportiert, in anderen Ländern (oft des globalen Südens) ausgebracht, – wo sie großen Schaden für Mensch und Natur anrichten - und mit dem Obst, Gemüse und anderen Lebensmitteln (wieder) importiert. Eine unmögliche Situation, die es zu ändern gilt....





PESTIZIDLOBBY ASS OP MÉI AFLOSS AUS: WÉI REAGÉIERT LËTZEBOURG?

Im November 2022 wendete sich Mouvement Ecologique, SOS Faim, natur&ëmwelt asbl, Greenpeace Lëtzebuerg und das **Pesticide Action Network** in einem Brief an den Minister für Zusammenarbeit und humanitäre Hilfe, Franz Fayot. Der Minister wurde aufgerufen, sich gegen die Partnerschaft zwischen der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) und der Vereinigung der Pestizidhersteller (CropLife) zu stellen. Gleichzeitig wurde nachgefragt, welche Schritte bereits unternommen wurden oder geplant sind, damit die FAO ihre Partnerschaft mit CropLife kündigt. Zudem wird die Frage aufgeworfen, ob Luxemburg in Betracht ziehe, die Finanzierung der FAO an die Bedingung zu knüpfen, dass die Zusammenarbeit mit CropLife International sofort beendet wird. Eine Antwort des Ministers liegt zu diesem Zeitpunkt noch nicht vor.

ALL BIERGER:INNE CHRONESCHER PESTIZIDBELAASCHTUNG AUSGESAT – DE STAAT MUSS HANDELEN!

Mit Hausstaubanalysen bei 11 Luxemburger Persönlichkeiten zeigte der Mouvement Ecologique Ende 2022 auf: unabhängig wo man wohnt, ist jeder von uns Pestizidbelastungen ausgesetzt. Diese Resultate bestätigen offizielle Analysen, die bereits aufzeigten, dass 52% der Lebensmittel aus kon-

ventioneller Landwirtschaft (vs. 0% der Bio-Lebensmittel), 100% der Oberflächengewässer, 50% der Grundwasserspeicher sowie 75% des Bienenpollens mit Pestiziden belastet sind. In seiner 13-seitigen Stellungnahme erläuterte der Mouvement Ecologique, warum wir davon ausgehen können, einer chronischen Pestizidbelastung ausgesetzt zu sein, und was die Politik unternehmen muss. Die Stellungnahme, der Bericht zur Hausstaubanalyse und die interessanten Statements der Teilnehmer:innen wurden auch an die zuständigen Ministerien mit bitte um Stellungnahme, geschickt. Diese Aktion fand besonders regen Anklang und erlaubte es weitaus stärker in den Fokus zu rücken, dass jeder, auch wenn er biologische Lebensmittel isst und nicht direkt angrenzend an intensiv bewirtschaftete Ackerflächen wohnt, Belastungen ausgesetzt ist. Da der Einzelne sich nicht wirklich schützen kann, ist die Politik desto mehr gefordert!

MULTIVISIONSVIRTRAG: ACTEURS AM ACKERRAND

Die Naturforschende Gesellschaft Luxemburgs (SNL) lud im September 2022 in Kooperation mit dem Mouvement Ecologique und zahlreicher weiterer Partnerorganisationen zum Multivisions-Vortrag „Akteure am Ackerrand“ von Roland Günter, ein. Mit beeindruckenden Makroaufnahmen, spannenden Geschichten und fundiertem

Wissen machte der Biologe und Naturfotograf auf die Gefährdungen und den Rückgang dieser bedrohten Lebensgemeinschaften aufmerksam und erläuterte welche Maßnahmen notwendig sind, damit die bunten Äcker nicht der Vergangenheit angehören.

EKOSSYSTEM BËSCH SCHÜTZEN! ËMSOU MÉI AN ZÄITE VU KLIMAKRIS

Ökosystem Bësch erhalten – Ausbau vu Bëschweeër / -stroossen konsequent stoppen

Eine gute Waldgestion sowie ein eingedämmter Waldwegebau sind zentral für den Erhalt des Ökosystems Wald. Deshalb führte der Mouvement Ecologique eine Reihe von Aktivitäten in diesem Zusammenhang durch. So z.B. wurde mehrfach Stellung bezogen zum übertriebenen Wegebau, der ein zentrales Problem darstellt. Dies einerseits, da durch die Lichtung des Kronendachs Wärme in den Wald dringt, was in Zeiten der Klimakatastrophe besonders problematisch ist, aber auch wegen der weiteren Kompaktierung der Böden usw.

So wurde u.a. in einer Pressemitteilung mit dem Titel „*Priorität für den Schutz von wertvollen Biotopbäumen in unseren Wäldern statt forstwirtschaftlicher Nutzung - Oder ab welcher Entfernung vom Weg stellt ein Baum bereits ein Sicherheitsrisiko dar?*“ Stellung bezogen.



Der Mouvement Ecologique machte auf die Zerstörung von mehreren wertvoller Biotopbäumen aufmerksam, welche im Rahmen von Waldarbeiten gefällt wurden.

Die gefälltten Bäume beherbergten u.a. wildlebende Honigbienen, die unbedingt geschützt werden müssen. Der Mouvement Ecologique forderte in diesem Zusammenhang gezielte Weiterbildungen der Förster:innen und Waldarbeiter:innen, sowie die Kontrolle interner Prozeduren und Abläufe der Natur- und Forstverwaltung.

Zur generellen Sensibilisierung fand zudem eine Wanderung durch die sehr artenreichen Wälder rundum Keispelt / Meispelt und ein Besuch des „Haff a Sewen“ statt.

ABSOLUT NÉIDEG ASS ENG REDUKTION VUM WÉLDBESTAND!

Der sehr hohe Wildbestand führt dazu, dass vor allem die Verjüngung im Wald, die gerade angesichts der Klimaveränderung so notwendig ist, zum Teil keine Chance hat, da sie sofort verbissen wird. Deshalb thematisierte der Mouvement Ecologique 2021 bei zahlreichen Gelegenheiten, wie wichtig eine Reduktion des Wildbestandes für das Überleben des Ökosystemes Wald ist. So fand unter anderem im März gemeinsam mit FSC Lëtzebuerg eine Waldbesichtigung in Mompach unter dem Titel „Wälder als Verbündete im Kampf gegen den Klimawandel: Was muss getan werden?“ statt. Erläutert wurden die Waldschäden, welche eine zu hohe Wilddichte

im Wald anrichten können. Das Wild verhindert, dass sich der hier natürlich vorkommende Stieleichen-Hainbuchenwald erhalten kann und fördert die Rotbuche, welche auf den schweren Böden nicht alt wird. Informiert wurde aber auch über die Rolle des Waldes als wichtige Kohlenstoffsенке in Zeiten des Klimawandels.

„FRÄI LIEWEND HUNNEGBEIEN – HËLLEFT EIS BEI DER SICH!“

Im Mai 2022 startete der Mouvement Ecologique einen Aufruf, um wilde Bienenvölker, sowohl in Baumhöhlen als auch in von Menschen geschaffenen Strukturen wie alten Gebäuden, Kaminen, Mauern, Dachböden, Nistkästen usw. zu erfassen. Die Erfassung der Standorte ist einerseits wichtig, um nachzuweisen, dass es noch freilebende Bienenvölker gibt. Andererseits sollen diese Standorte nach Möglichkeit – sei es in Absprache mit den Besitzern oder durch Meldung an die Forstverwaltung – längerfristig geschützt werden. Bekannte Standorte können per E-Mail an natur@oeko.lu gemeldet werden.

GËTT DE BOBESCH ENGER WEIDERER ËMGEHUNGS- STROOSS GEAFFERT?

2022 stand der „Bobësch“ im Fokus, da ein Teil dieses wertvollen Waldareales dem „Käerjenger Contournement“ weichen sollte. Eine Bürger:inneninitiative vor Ort sowie die Regionale des Mouvement Ecologique setzen sich konsequent für den Erhalt des Waldes ein. Im



Sommer ergriffen auch die nationalen Verbände von Mouvement Ecologique, „Greenpeace“ sowie natur&ëmweilt das Wort. In diesem Kontext fand im April 2022 zudem eine Besichtigung der Wald-Kompensationsfläche „an den Aessen tëschent Zolwer an Éilereng“ statt. Hier wurde vor 30 Jahre ein „neuer Wald“ als Kompensation für die Zerstörung durch den Bau der "Collectrice du Sud" angelegt. Doch auch nach 30 Jahren hat sich hier keine Waldgemeinschaft entwickeln können.





CAMPAGNE „NATUR ELO!“

Die Durchgrünung von Ortschaften ist von eminenter Bedeutung für die Menschen. Sie steigert das Wohlbefinden, die Lebensqualität, die Gesundheit und spielt eine entscheidende Rolle für die Klimaanpassung unserer Städte und Dörfer. Des Weiteren kommt sie aber auch der Biodiversität zugute, indem sie den Kontakt zwischen Menschen und Natur aufrecht erhält und (neue) Lebensräume und Rückzugsorte für eine Vielzahl von Arten schafft und die Verbindung zwischen Lebensräumen aufrecht erhält.

Seit 2021 engagieren sich Oekozenber Pafendall und Mouvement Ecologique für die Durchgrünung unserer Städte und Dörfer. Im Rahmen der Kampagne „Natur elo!“, zu welcher auch die Aktionen „Kéiseker“, „Schläifer“, „A voller Bléi“ und „Nee zum Schottergarten“ gehören, wurde u.a. zu der Webinar-Reihe „Méi Gréngs an eise Stied an Dierfer“ eingeladen. An den Webinaren nahmen über 400 Personen aus Ministerien,

Gemeinden, Studien- und Planungsbüros, Naturschutzsyndikaten sowie interessierte Bürger:innen teil. Die Video-Aufnahmen der Vorträge wurden über 7.600 mal aufgerufen (Youtube). Die Aktion hat sicherlich erheblich dazu beigetragen, die Bedeutung der Durchgrünung der Städte stärker ins Bewusstsein zu bringen. Mit folgenden Veranstaltungen und Aktionen wurde 2022 an diese Erfolge angeknüpft:

FLYER „MÉI GRÉNGS AN EISE STIED AN DIERFER“

Anfang 2022 wurde das Flyer zur Kampagne „Méi Gréngs an eise Stied an Dierfer“ veröffentlicht. Es zeigt auf, warum wir alle von mehr gesunden Bäumen, kleinen und großen Grünflächen, Dach- und Fassadenbegrünung und Co. in den Städten und Dörfern profitieren! Es wurde an die Gemeinden, Planungsbüros und Gärtnerbetriebe sowie interessierte Bürger:innen verschickt und steht auf der Internet-Seite der Kampagne (ebenfalls in französischer Sprache) zum Download bereit.

ÉMFRÖ BEI POLITESCHEN A BERUFFLECHEN ACTEUREN

Das Oekozenber Pafendall sowie der Mouvement Ecologique führten Ende 2021 eine Umfrage bei beruflichen und politischen Akteuren, aber auch bei interessierten Bürger:innen, durch. Ziel: zu erfahren, wo sie derzeit Chancen und Hürden für die Durchgrünung unserer Dörfer und Städte, sehen.

Die Resultate wurden 2022 in einer umfangreichen Broschüre veröffentlicht, an Ministerien, Gemeinden und Planungsbüros verschickt sowie im Rahmen einer Pressekonferenz vorgestellt. Aus den Umfrageresultaten und den bis dato gemachten Erfahrungen im Rahmen der Kampagne wurden konkrete Anregungen für alle Akteure (Ministerien, Gemeinden, Planungsbüros usw.) erstellt und vermittelt.





Practice Beispiele dienen können, werden regelmäßig hinzugefügt.

„ES IST HEISS IN LUXEMBURG!“

Im Sommer 2022, als die Temperaturen in Luxemburg über 30°C stiegen, war das Oekozer Pafendall und der Mouvement Ecologique mit einer Wärmebildkamera unterwegs, um die Hitze sichtbar zu machen.

Mit einer Wärmebildkamera lässt sich der Temperaturunterschied auf einem sonnenexponierten, versiegelten Platz (z.B. der „Glacis“) und unter einer beschatteten Allée (z.B. an dem bd Dr Charles Marx) annähernd darstellen. Ein Unterschied von bis zu 25°C!

In der avenue de la Liberté, am « Rousegaertchen », wurden Temperaturen von um die 60°C auf dem Asphalt gemessen. Im danebenliegenden Rosenbeet herrschen Temperaturen um die 35-40°C. Schon besser. Aber noch kühler ist es im Schatten des Parks in Kirchberg. Während der Asphalt vor dem Park sich auf um die 50°C aufheizt, herrschen im Park angenehme 26-30°C.

Die Resultate dieser Messungen wurden auf den Internetseiten und sozialen Medien publiziert. Alleine auf Facebook und Instagram erreichte der Beitrag 45.253 Personen. 6.418 Interaktionen fanden statt, darunter 130 Kommentare.

Auch die Presse berichtete über die Aktion und das Abkühlungspotenzial von unversiegelten Flächen und Bäumen.

BESICHTUNG VUM KLIMABAMPAD – WÉI ENG BEEM AN DE STIED AN DIERFER AN ZÄITE VUM KLIMAWANDEL?

Im Mai, Juni und Oktober 2022 luden Mouvement Ecologique, seine Regionale Nordstad und das Oekozer Pafendall zu Besichtigungen des Klimabaumpfad in Ettelbrück ein. Zwei der drei Besichtigungen richteten sich an Fachleute aus Ministerien, Verwaltungen, Gemeinden, Studien- und Planungsbüros. Geleitet wurden die Exkursionen von dem Gründer des Arboretums in Ettelbrück, Eike Jablonski.

Hauptaugenmerk lag bei den Besichtigungen auf sogenannten „Klimabäumen“. Sie sind die Hoffnungsträger für stressreiche Baumstandorte im Siedlungsraum. Fazit der Besichtigung war u.a., dass es eine Vielfalt an Arten und Sorten braucht, um den Veränderungen entgegenzutreten und einen gesunden Baumbestand im Siedlungsraum zu erhalten. Insgesamt nahmen an den Besichtigungen 80 Teilnehmer:innen teil.

UREEGENDEN ONLINE-AUSTAUSCH ZUM THEMA DAACH- A FASSADEBEGRÉNGUNG

Im März luden Mouvement Ecologique und Oekozer Pafendall zu einem Online-Austausch mit Dr. Gunter Mann, Präsident des Bundesverbandes Gebäudegrün ein („In Zeiten von Klimawandel und Biodiversitätsverlust – Wie kann Dach- und Fassadenbegrünung gelingen“). Ziel der Veranstaltung war es

Planer:innen, Architekt:innen, ausführende Betriebe, Gemeindevertreter:innen, Vertreter:innen von Ministerien aber auch interessierte Privatpersonen zu versammeln, um die Thematik der Gebäudebegrünung am Beispiel von umgesetzten Projekten zu besprechen und so den weiteren Ausbau von Gebäudebegrünung voranzutreiben. 52 Personen nahmen am Online-Austausch teil.

ATTRAKTIV INTERNET-SÄIT – WWW.NATURELO.MECO.LU

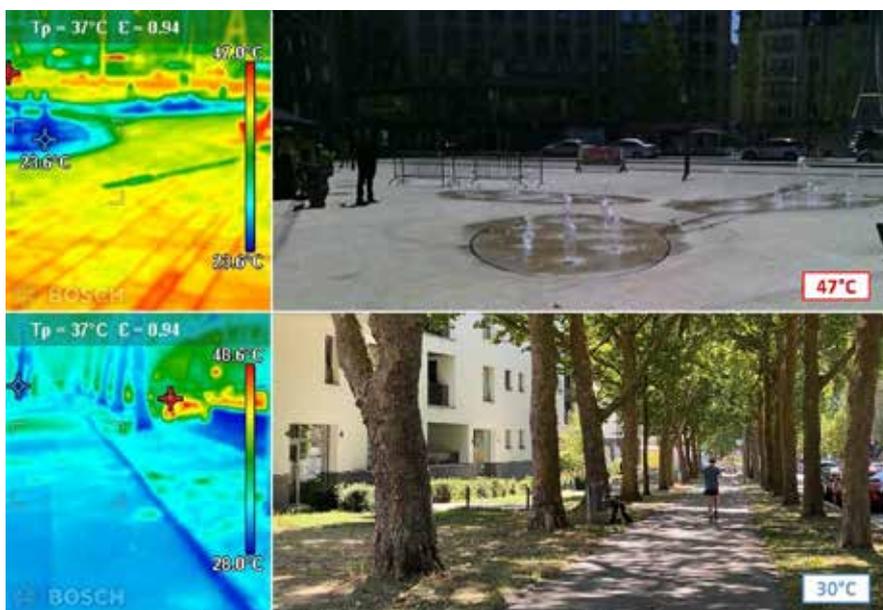
Auch 2022 wurde der Inhalt der Internet-Seite zur Kampagne regelmäßig aktualisiert und ergänzt. Nicht nur mit Materialien und Inhalten aus eigener Produktion. Auch neue Publikationen aus dem In- und Ausland und inspirierenden Projekten welche als Good-

Grundschule in Trintange - Photovoltaikanlage (22kW)





c) epilogy-photography



OASEN AM QUARTIER SCHAFFEN

Ein weiteres Projekt, welches bei dem Online-Seminar „*Méi Gréngs an eise Stied an Dierfer - Den öffentleche Raum fir a mat de Bierger:innen naturno gestalten*“ vorgestellt wurde und welches OekoZenter Pafendall und Mouvement Ecologique auch in Luxemburg etablieren möchten, ist das Projekt der „Grätzloasen“ oder auch „Parklet“.

Bei diesen „Oasen am Quartier“ handelt es sich um begrünte Sitzgelegenheiten, welche die Einwohner:innen mit finanzieller Unterstützung der Stadt/Gemeinde in ihrer Straße bauen und nutzen und so den Straßenraum (Parkraum) in einen lebendigen Aufenthalts- und Begegnungsraum umwandeln.

2022 sondierten OekoZenter und Mouvement bei einigen Gemeinden in

Luxemburg um herauszufinden, ob und wie ein solches Projekt auch hierzulande umsetzbar wäre.

2023 findet ein spezifisches Webinar zu diesem Projekt statt.

„MAACH PLAZ“-LIEWENSWÄERT A LIEWEG QUARTIEREN AN DIERFER FIR SECH ZE BEGÉINEN!

Das Projekt „*Maach Plaz*“ besteht aus drei anschaulichen, animierten Clips, welche in einer Zeitreise die Umgestaltung von drei Plätzen in Luxemburger Städten aufzeigen: Place de Stalingrad in Esch-sur-Alzette; Eingang von Hollerich (Place St.Pierre et Paul) – Luxemburg Stadt sowie „Stäreplaz“ in Mersch.

Die Clips vermitteln, wie bereichernd es sein kann, wenn sich öffentliche Räume

in grüne Orte der Begegnung und des Miteinanders verwandeln – weg von Beton und Lärm.

Die Visionen in den Filmen sind keine realen Planungen, aber sie sollen den „Kopf“ öffnen, träumen lassen... für alles, was möglich wäre. Sie sollen inspirieren und Lust machen, damit wir uns auf den Weg begeben, unsere Ortschaften neu zu denken.

Im Rahmen der Aktion „*Maach Plaz!*“ wurden neben den drei Clips auch ein Flyer und konkrete Forderungen an die nationale Politik, an die Gemeinden sowie Anregungen an die Bürger:innen, welche Teil der Veränderung sein möchten, ausgearbeitet und veröffentlicht und in einer Pressekonferenz vorgestellt. Die Clips wurden rund 5.000 Mal angeschaut (Facebook & Youtube).

WÉLLPLANZESOM AUS DER REGION – OCH AM OEKOZENTER ZE KRÉIEN!

Seit einigen Jahren arbeitet das Naturschutzsyndikat SICONA und das „*natur musée*“ gemeinsam mit ihren Partnern an der Produktion von Wildpflanzen-Saatgut aus Luxemburg und der Region. Ziel ist die Anlage von Blumenwiesen zur Förderung der Artenvielfalt und als Nahrungsquelle für Insekten, sowohl auf öffentlichen Grünflächen, in Privatgärten als auch vor allem in der Agrarlandschaft.

OekoZenter Pafendall und Mouvement Ecologique unterstützen diese Initiative, indem sie sich als Verkaufsstelle für die Saatgutmischungen angeboten haben. Auch wird das Saatgut aktiv bei den Mitgliedern des Mouvement Ecologique, sowie im Rahmen der Aktion „*A voller Bléi*“ beworben.





SIWESCHLÉIFER, GAARDESCHLÉIFER AN HIESELMAUS

Im Rahmen der „Aktioun Schléifer“ luden Mouvement Ecologique und Oeko-zenter Pafendall, zusammen mit ihren Partnern ABIOL, 'natur musée', Frënn vum 'natur musée' und SNL, am 4. Mai 2022 zu einer Online-Konferenz „Siebenschläfer, Gartenschläfer und Haselmaus: Das Erwachen der Schlafmäuse! Wer sie sind, wo sie vorkommen und warum wir sie schützen sollten“ mit dem Wildbiologen Johannes LANG (Universität Giessen / Institut für Tierökologie und Naturbildung) ein.

2022 wurde die Zwischenbilanz der „Aktioun Schléifer“ des Mouvement Ecologique vorgestellt. Dabei ging es darum, dass jeder der Interesse hat, bei iNaturlist.LU eintragen sollte, wenn er einen „Schléifer“ entdecken konnte. Das Resultat war doch bemerkenswert: 58 Beobachtungen wurden im ersten Jahr gemeldet, davon 20 mit Fotonachweis. In der Auswertung wurden die Beobachtungen detaillierter dargelegt, z.B. auch die regionale Verteilung.

Im Sommer 2022 publizierte der Mouvement Ecologique dann noch einmal die Bauanleitung für einen Spurentunnel. Mit diesem kann die Präsenz einer Schlafmaus nachgewiesen werden, ohne dass sie gestört wird. Die Anleitung steht auf www.naturelo.meco.lu zum Download zur Verfügung.

JO ZU BAMSCHWE- PATESCHAFTEN

Die Aktion „Baumpatenschaften“ wurde im Online-Seminar „Méi Gréngs an eise Stied an Dierfer - Den éffentleche Raum fir a mat de Bierger:innen naturno gestalten“ vorgestellt und auch über andere Wege vom Oeko-zenter Pafendall & Mouvement Ecologique an die Gemeinden herangetragen. Als die Stadt Luxemburg im März 2021 ankündigte, dass sie Baumscheibenpatenschaften ermöglichen wird, war es nur konsequent, dass das Oeko-zenter Pafendall und der Mouvement Ecologique, zusammen mit der "Transitioun Uelzechdall asbl" und "Canopé Production asbl", diese Möglichkeit in Anspruch nahmen.

Auf der Internet-Seite der Kampagne wurden des Weiteren eine Sammlung an Dokumenten zusammengestellt, welche Gemeinden und interessierten Bürger:innen unterstützen sollen, das Projekt in ihrer Gemeinde umzusetzen/vorzantreiben. Die Regionale Mersch des Mouvement Ecologique hat das Projekt bereits an ihren Schöffenrat herangetragen.

Die Beiträge zur Aktion erreichten insgesamt rund 26.500 Personen und erzielten knapp 2.000 Interaktionen auf Facebook und Instagram.



NEI KLOTERPLANZEN AM PAFENDALL

Während des Oekofestivals 2021 stellte das OekoZentrum und der Mouvement Ecologique einen Stand zum Thema Gebäudebegrünung. Hier wurden auch verschiedenen Kletterpflanzen-Arten vorgestellt: Efeu, Wilder Wein, Geißblatt, Clematis und Kletterrose. Im Frühjahr 2022 wurden diese dann in der Umgebung des OekoZentrums Pafendall verpflanzt und sorgen seitdem für eine noch größere Arten-Vielfalt in der direkten Umgebung des Zentrums.



ËNNERWEE MAT NATURSCHÜTZER:INNE BEI 3 UREEGENDE VISITTEN

Um interessierten Mitgliedern die Möglichkeit zu bieten, die konkreten Herausforderungen und praktische Arbeit im Naturschutz-Bereich besser kennenzulernen, organisierte der Mouvement Ecologique 2022 drei Vor-Ort Besichtigungen mit Naturschützer:innen:

- **„Konkret Moosname fir den Erhalt vum Heckefräschen“**, mam Frank Sowa, Biolog (Naturschutzsyndikat SICONA)
- **„D’Vilfalt vum aarteräiche Gréngland entdecken“**, mam Claire Wolff, Landschaftsökologin (Naturschutzsyndikat SICONA)
- **„Hunnegbeien am Bësch – De Schwaarzspiecht als Zammermann vun de Beien“**, mam Roger Dammé (Imker) a Liliane Burton.

INTERNATIONAL ZESUMMENARBECHT - D’OFHOLZUNG VU BËSCH STOPPEN

2022 engagierte sich der Mouvement Ecologique, im Rahmen des internationalen Zusammenschlusses von über 100 Organisationen „Together4Forests“, für ein starkes EU-Gesetz bezüglich des Verkaufs von Produkten, welche mit der Abholzung von Wäldern in Verbindung stehen. Der Mouvement Ecologique wendete sich neben der Öffentlichkeitsarbeit auch direkt an die luxemburgischen Verhandlungspartner:innen, Minister Claude Haagen, Ministerin Jolène Welfring und Christophe Hansen, Mitglied des Europäischen Parlamentes und Berichterstatter in diesem Dossier, und appellierte sie sich für ein ambitioniertes Gesetz einzusetzen. Das Engagement von über 100 NGOs hatte Erfolg! Nach 2 Jahren Verhandlungen, haben die Mitgliedsstaaten und das Parlament am 6. Dezember 2022 das „Abholzungs-gesetz“ (*deforestation law*) angenommen.





Landesplanung, Mobilität a Logement:

Mir lafen dem Wuesstem hannendrun...

Die Probleme „vor Ort“ verschärften sich. Trotz zahlreicher begrüßenswerter Verbesserungen im Mobilitätsbereich – vor allem auch dem Bau der modernen Stadtbahn – nehmen zahlreiche Probleme weiter zu. Die Zersiedlung wurde nicht eingedämmt, die Wohnungsproblematik nimmt dramatische Ausmaße an, die Landesplanung fristet nach wie vor ein Mauerblümchendasein, dies trotz diverser Anstrengungen des Landesplanungsministeriums. In all diesen Themenbereichen werden de facto positive Neuerungen von dem Wachstum „aufgefressen“. Dabei muss es gelingen, dass die Landesplanung, die Wohnungs- und Mobilitätspolitik erneut das Land prägen, dies im positiven Sinne.

FIR ENG KOHERENT SIIDLINGS-ENTWÉCKLUNG A MÉI GRÉNGS AN DEN UERTSCHAFTEN

Welche Neuansiedlung ist sinnvoll? Wie kann ein Siedlungsprojekt nachhaltiger gestaltet werden? Wie kann attraktives „kompakteres“ und qualitativ hochwertiges Bauen aussehen? Wie kann

man attraktive öffentliche Räume mit Aufenthaltsqualität schaffen? Wieviel „Grün“ muss wo erhalten oder neu geschaffen werden? Diese und andere Fragen beschäftigten den Mouvement Ecologique im Berichtsjahr in einer ganzen Reihe von Fällen in verschiedenen Gemeinden des Landes. Gemeinsam mit dem Oekozynter Pafendall werden

darüber hinaus sehr konkrete Anregungen erstellt, dies vor allem im Rahmen des Projektes „**Méi Gréngs an eise Stied an Uertschaften**“ (Details zur Kampagne siehe Kapitel „Biodiversität“).

Der Mouvement Ecologique wird außerdem häufig von Bürger:innen angesprochen, die eine Hilfestellung bei **Bau- und Siedlungsprojekten** in ihrer Gemeinde benötigen. In der Regel verfolgt der Mouvement Ecologique diese Dossiers nicht im Detail. Es sind derer schlichtweg zu viele. Primär berät der Mouvement Ecologique die Betroffenen, erörtert soweit wie möglich die juristische Situation und gibt Hilfe zur Selbsthilfe. In verschiedenen Dossiers übernimmt der Mouvement Ecologique jedoch eine aktive Rolle, dies vor allem dann, wenn das Dossier besonders weitreichende Konsequenzen hat und es eine aktive Regionale oder aktive Mitglieder in der Gemeinde oder Region gibt.



„LANDESPLANUNG: NEUE ZÄHNE FÜR DEN „ZAHNLOSEN TIGER“!“

... sowie *„Der Entwécklung weider handnendru lafen oder couragéiert politesch Weiche stelle fir d'Zukunft?“* so die Titel der Stellungnahmen des Mouvement Ecologique zum Entwurf der **neuen Leitlinien der Landesplanung** durch Landesplanungsminister Claude Turmes.

2022 wurde in der Tat der Entwurf dieser neuen Leitlinien vorgestellt. Im Vorfeld hatte der Mouvement Ecologique mehrere anregende Unterredungen mit dem Minister zum Thema. Der Mouvement Ecologique nahm ebenfalls teil an den Veranstaltungen zum Projekt *„Luxembourg in transition“*. Dieses hatte zum Ziel, Anregungen für die Erstellung dieser Leitlinien zu geben.

Der Mouvement Ecologique bezog äußerst detailliert in einem 20-seitigen Dokument Stellung zu dem neuen Entwurf des Landesplanungsprogramms (PDAT2023). Dies, da diesem Programm eine sehr hohe Bedeutung bei der Entwicklung des Landes zukommt. Immerhin kann bzw. soll es als Richtlinie für die staatlichen und kommunalen Planungen dienen. Eigentlich sollte es die Rahmenbedingungen für ein nachhaltigeres Luxemburg und eine kohärentere Planung darstellen. Der Mouvement Ecologique begrüßte dabei die grundsätzliche Orientierung des Planes, formulierte aber auch eine Reihe von grundsätzlichen Fragestellungen. So z.B. folgende:

„- Vom „zahnlosen Tiger“ zu einer politischen Koordinierungs- und Steuerungsrolle?!“

- Der Versuch, die Folgen eines ungebremsten Wachstums landesplanerisch in den Griff zu bekommen: ein Trugschluss!

- Mobilität und Landesplanung: untrennbar miteinander verbunden

- „Grande Région“: von einem virtuellen Politik-Gebilde zu konkreteren Inhalten

- Eine Reform der Gemeindefinanzen und der Subventionspraxis von Ministerien: unabdingbar aus landesplanerischer Sicht!

- Regionale Perspektive verstärken durch territoriale Zusammenarbeit

- Ein Aktionsprogramm für die Revitalisierung städtischer und dörflicher Zentren

- Luxemburg braucht eine nationale Debatte über die landesplanerischen Herausforderungen

Die detaillierte Stellungnahme wurde der breiten Öffentlichkeit vorgestellt und zahlreichen verantwortlichen Akteuren zugestellt. Positiverweise floss sie, gemäß Informationen des Mouvement Ecologique, ebenfalls in Gutachten von Gemeinden zum Entwurf der Direktiven der Landesplanung ein.



WÉI ENG STAD FIR MUER ?

Mit dem Titel *„Am Beispiel Villeroy-Boch: Extreme Verdichtung auf Kosten eines attraktiven Lebensumfeldes?“* bezog der Mouvement Ecologique im Rahmen der öffentlichen Prozedur Stellung im Dossier der großen **Siedlungsfläche von „Villeroy-Boch“** im Rollingergrund.

Dabei wurden u.a. folgende Schwachstellen des Dossiers thematisiert: fehlende Bürgerbeteiligung, eine unzureichende Anbindung an die bestehenden Viertel Rollingergrund und Mühlenbach (sowohl aus urbanistischer als auch aus verkehrspolitischer Sicht), zu starke Verdichtung mit zu wenigen öffentlichen Räumen, keine attraktive Durchgrünung, Vernachlässigung der Radfahrer- und Fußgängerinnen... Die Kritik führte schlussendlich zu einem interessanten Austausch mit der Stadt Luxemburg. Dabei wurde seitens der Stadt versprochen, dass wichtige Aspekte – wie z.B. auch die Schaffung von Wohnkooperativen usw. – in einer weiteren Phase bedacht werden würden.



LOTISSEMENTS-PROJET ZU MIERSCH: FANTASIELOS PLANUNG AN ZERSTÖRUNG VON ZE WÄERTVOLLE BIOTOPEN

Im Januar 2022 erhoben Mouvement Ecologique und seine Regional Miersch Einspruch im Rahmen der öffentlichen Prozedur zum „*Projet d'Aménagement Particulier (PAP) nouveau quartier « Rue Bouvart »*“ in Mersch Stellung. Dies aufgrund der hohen Qualität des Areals aus Biodiversitätssicht sowie der Tatsache, dass kaum Anstrengungen unternommen wurden wesentliche Naturelemente zu erhalten. Aber auch die Siedlungsplanung sei recht fantasielos. So wurde, zusätzlich zum Beschluss, dass dieser Standort überhaupt bebaut wird, moniert, dass das vorgelegte Bauprojekt nicht einmal ansatzweise versucht die bestehenden Laubbäume zu erhalten, sondern einfach eine Standard/Weißes-Blatt Bebauung vorgesehen ist. Auf dem Areal kommen allerdings Arten vor, deren Lebensraum gemäß EU-Recht erst zerstört werden darf, wenn ein neuer äquivalenter Lebensraum geschaffen wurde, auf welchem sich diese Art/en niedergelassen hat. Die Zerstörung dieses Areals ist demnach noch keine beschlossene Sache.

„MAACH PLAZ“- LIEWENSWÄERT A LIEWEG QUARTIEREN AN DIERFER FIR SECH ZE BEGÉINEN!

Das Projekt „Maach Plaz“ besteht aus drei anschaulichen animierten Clips, welche in einer Zeitreise die Umgestaltung von drei Plätzen in Luxemburger Städten aufzeigen: Place de Stalingrad in Esch-sur-Alzette; Eingang von Holle- rich (Place St.Pierre et Paul) – Luxemburg Stadt sowie „Stäreplaz“ in Mersch. Die Clips vermitteln, wie bereichernd es sein kann, wenn sich öffentliche Räume in grüne Orte der Begegnung und des Miteinanders verwandeln – weg von Beton und Lärm.

Die Visionen in den Filmen sind kein reellen Planungen, aber sie sollen den „Kopf“ öffnen, träumen lassen... für alles, was möglich wäre. Sie sollen inspirieren und Lust machen, damit wir uns auf den Weg begeben, unsere Ortschaften neu zu denken.

Im Rahmen der Aktion wurden, neben den drei Clips auch ein Flyer und konkrete Forderungen an die nationale Politik, an die Gemeinden sowie an die Bürger:innen, welche Teil der Veränderung sein möchten, ausgearbeitet und veröffentlicht, sowie in einer Pressekonferenz vorgestellt. Die Clips wurden rund 5.000 Mal angeschaut (Facebook & Youtube). Die Beiträge zur Aktion erreichten insgesamt rund 26.500 Personen und erzielten knapp 2.000 Interaktionen auf Facebook und Instagram.

DENKMALSCHUTZ: E BËSSEN OP SPUERFLAM

Die Thematik des Denkmalschutzes kam 2022 etwas zu kurz beim Mouvement Ecologique. Allerdings wurde sich z.T. in punktuelle Dossiers eingemischt.

MOBILITÉIT: ET GEET VIRUN ... AN OCH ERËM NET

In der Mobilitätspolitik tut sich ohne Zweifel weiterhin vieles: Der Ausbau der erfolgreichen Tram, die Modernisierung der Zuginfrastruktur, die RGTR-Reform u.a.m. sind wichtige Weichenstellungen im Sinne einer nachhaltigeren Politik.

Doch die Defizite sind nach wie vor augenscheinlich: Die Verkehrsberuhigung der N7 erfolgte nach wie vor nicht, nicht einmal die Planungen sind abgeschlossen; die Umgehungsstraße von Hesperingen mit ihren Folgewirkungen für die natürliche Umwelt ist in voller Planung; der Ausbau der Fahrradpisten geht zwar voran, aber längst nicht mit der notwendigen Schlagkraft u.a.m.

Kommt hinzu: die Mobilitätsplanung läuft den Anforderungen die durch das Wirtschaftswachstum entstehen hinterher. Zudem setzt eine gute Mobilitätsplanung eine weitaus stärkere Landesplanung voraus. Doch, nach wie vor sind unsere Städte und Ortschaften in erster Linie durch den motorisierten Individualverkehr geprägt.





Bis zu einer nachhaltigen Mobilität, die auch von den Gemeinden weitaus stärker getragen wird, ist demnach noch ein weiter Weg, für den sich der Mouvement Ecologique weiterhin engagieren wird. So wurde u.a. im Rahmen der Diskussionen rund um die Gemeindewahlen entschieden, dass sich der Mouvement Ecologique für ein generalisiertes Tempo-Limit 20 / 30 innerorts einsetzt.

ALLES OP DE VĚLO 2022 BLEIFT E GROUSSE SUCCÈS

Auch die 25. Ausgabe des «Alles op de VĚlo» ein voller Erfolg. Tausende Radfahrer:innen folgten dem Aufruf und konnten das beliebte Mamertal ganz ohne Autoverkehr genießen.

Dies belegen auch die vom Mobilitätsministerium erhobene Zahlen. So wurden auf der Höhe von Kopstal 8.267 Durchgänge gezählt. Das sind rund 700 mehr als noch im Jahr 2019 und sogar 2700 mehr als 2018. Wohlwissend, dass hierbei sicherlich manche Fahrradfahrer:innen doppelt gezählt wurden, zeigt



dies jedoch einen positiven Trend in der Beliebtheit des Fahrradtages über die letzten Jahre. Wir freuen uns!

Am wichtigsten jedoch: die Stimmung und Atmosphäre war weiterhin grundsätzlich sehr gut.

2022: 1500 MELDUNGE VU PROBLEMATISCHE PLAZE FIR DE VĚLO!

Zwischen August und Oktober 2021 haben mehr als 1000 Radfahrer:innen über 1500 problematische Orte und Streckenabschnitte sowie fehlende Fahrradstrecken auf VĚloskaart.lu eingetragen

Ziel der „VĚloskaart“: die politisch Verantwortlichen von Staat und Gemeinden anzuregen, sich mit den gemeldeten Problemen und Ideen auseinanderzusetzen und Verbesserungen im Sinne der Radfahrer:innen durchzuführen.

Die äußerst zahlreichen Fotos, Filme und Kommentare zeigen auf eindringliche Weise auf, wie groß der Handlungsbedarf ist und dass immer mehr Menschen bessere und sichere Fahrradinfrastrukturen einfordern. Die Vielfalt der Anregungen öffnet den Kopf und schärft den Blick für die breite Palette an Verbesserungspotential. Viele konkrete Angaben erlauben politisch Verantwortlichen zudem ganz gezielt Verbesserungen durchzuführen.

Alle Problemmeldungen wurden ungefiltert auf veloskaart.lu übertragen. Es handelt sich demnach nicht um Forderungen, die im Mouvement Ecologique erarbeitet wurden.

2022 wurden sie in aufbereiteter Form – versehen mit einem Forderungskatalog – an staatliche Stellen, Gemeinden usw. weitergeleitet. Mehrere Gemeinden und auch das Infrastrukturministerium haben angekündigt sich mit den Einträgen auf Veloskaart.lu zu befassen. Ein voller Erfolg demnach!

Alle Einträge finden Sie auf: www.veloskaart.lu

Das Motto bleibt weiterhin: „Zusammen (weiter) Druck für bessere und sichere Fahrradinfrastrukturen machen ist wichtig!“

Allgemeine Zahlen der Aktion:

- 305 Bilder/Videodateien wurden hochgeladen
- 837 Problemstellen wurden verortet
- 694 problematische Strecken wurden verortet
- 339 fehlende Strecken wurden verortet.

« CONTOURNEMENT ALZINGEN-HESPERINGEN »: „NACH FEHLPLANUNGEN EINE WEITERE UMGEHUNGSSTRASSE AUF KOSTEN DER NATÜRLICHEN UMWELT?“

Im April 2022 erhob der Mouvement Ecologique Einspruch im Rahmen der öffentlichen Prozedur gegen den geplanten Bau der Umgehungsstraße von Hesperingen. Dies mit der Überzeugung, dass das Projekt nicht die gewünschten positiven Auswirkungen (auch für die Einwohner:innen) haben würde, es aus verkehrspolitischer Sicht höchst problematisch ist und einen erheb-

lichen Impact auf die Biodiversität sowie das Landschaftsbild haben wird. Dabei verwies der Mouvement Ecologique mehrfach auf die Strategische Umweltprüfung des Umweltministeriums, die die verheerenden Auswirkungen des Baus auf die Straße darlegte. Zudem führte der Mouvement Ecologique an, dass es nicht länger sein dürfe, dass eine Fehlplanung weitere Fehlplanungen nach sich zieht. So z.B. die Ausweitung des Ban de Gasperich nunmehr die Umgehung von Hesperingen.... Dann befindet man sich in einer Endlosschleife. Des Weiteren wurde die Überzeugung geäußert, Alternativen wären nicht ausreichend untersucht worden.

Der Staat arbeitet weiter an diesem Projekt, der Mouvement Ecologique wird es jedoch sehr kritisch weiter begleiten und anderem auch im Bezug auf die Thematik der Kompensierungen. Stellt sich nämlich die Frage, ob der Eingriff in die Biodiversität effektiv kompensierbar ist.

GÉINT DE CONTOURNEMENT VU KÄERJENG - MUSS DE BOBËSCH FIR E WEIDERE CONTOURNEMENT ZERSTÉIERT GINN?

Der Mouvement Ecologique und seine Regionale Süden treten seit jeher gegen die Umgehungsstraße in Bascharage ein.

2022 geriet ein von der geplanten Straße besonders betroffener Wald ganz besonders in den Fokus: der „Bobësch“. Ein Teil des „Bobësch“ sollte dem „Käerjenger Contournement“ weichen. Eine Bürger:inneninitiative vor Ort setzte sich für den Erhalt des Waldes ein. Der Mouvement Ecologique, seine Regionale Süden, Greenpeace Luxemburg und natur&mwelt unterstützten die Initiative. Dies vor allem im Juli 2022, als konkrete Fällarbeiten anstanden. Zu diesem Zeitpunkt, konnten größere Fällarbeiten verhindert werden.

In diesem Kontext fand im April 2022 auch eine Besichtigung der Wald-Kompensationsfläche „an den Aessen téschent Zolwer an Éilereng“, statt. Hier wurde vor 30 Jahre ein „neuer Wald“, als Kompensation für der Zerstörung durch die Collectrice du Sud, angelegt. Doch auch nach 30 Jahren, hat sich hier

keine Waldgemeinschaft entwickeln können. Dieses Beispiel zeigt auf: nicht alle Waldflächen sind kompensierbar.... Diese Frage stellt sich auch für das wertvolle Areal des „Bobësch“.

TREFFE VUM MÉCO NORDSTAD A PROVELO MAT DEM SCHÄFFEROT VUN DIKRECH

Am 28. Januar 2022 haben sich Vertreter von ProVelo und der Regionalsektion Nordstad des Mouvement Ecologique mit dem Schöffenrat der Gemeinde Diekirch getroffen. Dieses Treffen fand nach der Fahrraddemonstration vom 9. Oktober 2021 auf Anfrage der beiden Organisationen statt.

VUM AUTOSFESTIVAL, PEDELECS BIS BEI DE FLUGHAFEN

Vielfältig waren die weiteren Projekte, in denen mitdiskutiert und mitgemischt wurde. Auf dem Internetportal www.oekotopten.lu, das vom Oekozenner Pafendall in Zusammenarbeit mit dem Mouvement Ecologique geleitet wird, findet der Verbraucher z.B. konkrete Tipps beim Kauf eines Pedelecs oder aber eines E-Autos.

Auch die Thematik des Flugverkehrs stand auf der Tagesordnung. Der Mouvement Ecologique nimmt an den – äußerst seltenen – Sitzungen der staatlichen „commission aéroportuaire“ teil. Der Mouvement Ecologique setzt sich weiterhin für die Reduktion der Nachtflüge u.a.m. ein.

VÉLOSPIST PC15: WICHTEGE SCHRATT BEGGEN – DUMMELDENG ENBLECH FÄERDEGGESTALLT! - ENGAGEMENT LOUNT SECH!

Seit Jahren setzt sich die Regionale für den Bau dieser separaten Fahrradpiste ein, die ab der russischen Botschaft auf dem Gelände von ArcelorMittal, entlang der Eisenbahnstrecke bis nach Dommeldingen führen soll. Seit Ankündigung eines entsprechenden Abkommens mit ArcelorMittal im Februar 2018 (!) hat sich lange Zeit nichts getan. Im Herbst 2021 wurde jedoch mit den Arbeiten angefangen, die Einweihung erfolgt Ende März 2022. Was lange dauert ... kommt doch zu einem guten Ende.



Klima an Energie: Mir brauchen ELO grondsätzlech

Verännerungen!

Nach massiven Überschwemmungen im Jahr 2021 zeichnete sich das Jahr 2022 verstärkt durch seine dramatische Trockenperiode im Sommer aus. Nicht nur die Landwirtschaft kriegt mittlerweile die Klimakrise zu spüren, sondern immer mehr Bürger:innen erfahren die einschneidenden Veränderungen unserer Umwelt. Die wichtigste Erkenntnis ist: wenn heute grundlegende neue Weichen gestellt werden, können die Auswirkungen der Klimakatastrophe noch auf ein erträgliches Ausmaß eingedämmt werden. Doch wir müssen jetzt handeln. Der Politik obliegt es deshalb weitreichende Maßnahmen zu ergreifen, um unsere Lebensgrundlagen nicht vollständig zu zerstören.

STAARK DUECH INTERNATIONAL ZESUMMENAARBECHT!

Gerade im Klima- und Energiebereich engagiert sich der Mouvement Ecologique ebenfalls stark auf europäischer, aber auch internationaler Ebene. So wird sich über das Climate Action Network Europe (CAN Europe) oder aber auch über das weltweite Netzwerk von Friends of the Earth (FoE Europe und International) - dessen Vertretung in Luxemburg der Mouvement Ecologique ist - in zahlreichen Aktionen und Kampagnen aktiv engagiert, sei es z.B. als es darum ging strengere CO₂ Ziele für Autos und Vans einzuführen oder auch im Rahmen des Energie-Charta-Vertrags.



WEIDERHI PRO AKTIV AM "NATIONALEN AKTIOUNSKOMITEE GÉINT ATOMKRAAFT"

Der Mouvement Ecologique übernimmt weiterhin zusammen mit Greenpeace Luxemburg eine koordinierende Rolle im "Nationalen Aktionskomitee géint Atomkraaft". Hauptthema war im vergangenen Jahr die von der EU vorgesehene Aufnahme von Atomkraft in die EU Taxonomie. (Siehe nächsten Punkt)

ATOMENERGIE ASS KENG NOHALTEG ALTERNATIV AN DER KLIMAKRIS! LËTZEBUERG MUSS SECH WEIDERHIN MAT ALLER KRAAFT DOGÉINT WIEREN!

Im Vorfeld der Entscheidung der Europäischen Kommission, Gas und Atomenergie als nachhaltig einzustufen und somit in die europäische Taxonomie aufzunehmen, hatte sich das nationale "Aktionskomitee géint Atomkraaft", das von Greenpeace Luxemburg und dem Mouvement Ecologique koordiniert wird, in einer Stellungnahme zu Wort gemeldet (Atomenergie ist und bleibt keine nachhaltige Lösung! Nein zur Aufnahme von Atomkraft und Gas in die EU-Taxonomie!).

In diesem sprach sich das Aktionskomitee ganz klar gegen eine Aufnahme von Gas und Atomenergie in die Taxonomie und somit für eine von Luxemburg bereits in Erwägung gezogene Klage mit Österreich gegen diese Entscheidung, aus! Atomkraft ist zu gefährlich, zu teuer und zu langsam verfügbar. Darüber hinaus ist sie anfällig für Klimaveränderungen (Stichwort: Kühlung im Sommer kann nicht garantiert werden, wenn der Wasserstand der Flüsse zu niedrig ist) und verzögert den notwendigen sozial-ökologischen Transformationsprozess!



APPELL U BANKEN MAT LËTZEBUERGESCHER BEDEELEGUNG: GAS AN ATOMENERGIE GEHÉIEREN NET AN E GRÉNGE FONG!

Nachdem die EU-Kommission endgültig entschieden hatte, Gas und Atomenergie in die europäische Taxonomie aufzunehmen, warnten Greenpeace Luxemburg und der Mouvement Ecologique in zwei gemeinsamen Schreiben aus Nachhaltigkeitsicht davor:

- In **einem Schreiben an drei luxemburgische Banken (Spuerkeess, BIL, BGL BNP Paribas)** mit staatlicher Beteiligung forderten beide Organisationen die Finanzinstitute auf, zukünftig Gas und Atomkraft aus ihren vermeintlich grünen Nachhaltigkeitsfonds auszuschließen. In dem diese weiterhin inbegriffen sind stellen die Banken sich gegen die offizielle Linie der luxemburgischen Regierung. Diese setzt sich nämlich für eine vollständige Ablehnung der Atomenergie in all ihren Formen sowie einen Nicht-Ausbau der nationalen Gasinfrastruktur ein und hat sich sogar gemeinsam mit Österreich, an einer Klage gegen den EU-Entscheid beteiligt.
- In **einem offenen Brief an Premierminister Xavier Bettel, Finanzministerin Yuriko Backes und Energieminister Claude Turmes** haben beide Organisationen zudem die luxemburgische Regierung aufgefordert, Investitionen in Atomenergie und Gas, die durch rezente Entscheidungen bei der EU-Taxonomie als grün gelten, nicht weiter steuerlich zu bevorzugen. Seit 2021 genießen in Luxemburg domizilierte Investment-



Den Energiecharta-Vertrag ass e Klimakiller!
Hëlleft eis en ze stoppen! All Ënnerschrëft zielt!



fonds, welche ihr Kapital ganz oder zum Teil auf Basis der EU-Taxonomie investieren, einen gestaffelten Steuervorteil, dessen Höhe davon abhängt, wie hoch der Anteil der Taxonomiekonformen Investitionen am Gesamtportfolio ist.

Nachdem die Abgeordnetenkammer bereits am 14. Juli in einer Motion zur Steuerpolitik forderte, diesen Steuervorteil nicht über das Jahr 2022 hinaus zu verlängern, kam die Regierung den Forderungen anschließend nach.

ENDLECH ERAUS AUS DEM ENERGIECHARTA-VERTRAG!

Ende letzten Jahres sollte auf EU-Ebene die Entscheidung über die Modernisierung des Vertrags getroffen werden. Dieser ist von besonderer Bedeutung, da durch den Vertrag, Energiekonzerne – über eine Paralleljustiz - Staaten für klimafreundliche Gesetze abstrafen können, die ihre Profite möglicherweise bedrohen. Im Vorfeld dieser, riefen Mouvement Ecologique und "Action Solidarité Tiers Monde" die Regierung auf – per Analogie zu anderen Ländern, wie Italien, Spanien, den Niederlanden, Polen, Slowenien, Deutschland und Frankreich – ebenfalls aus dem Vertrag auszusteigen. Nach intensiven Dis-



kussionen auch auf Regierungsebene entschied sich die Regierung am 18. November für den Austritt aus diesem umstrittenen Vertrag. Eine Entscheidung von sehr großer Bedeutung, der Mouvement Ecologique engagierte sich bereits vor über 30 Jahren für diesen Schritt. Demnach: ein wichtiger Erfolg der Nicht-Regierungsorganisationen. Nun ist es unerlässlich, dass die Europäische Union das Gleiche tut. Denn sowohl die EU-Mitgliedstaaten als auch die EU sind derzeit Mitglieder des "ECT".

KEE STEIERVIRDEEL FIR KLIMASCHIEDLECH AUTOE BEI DEN DÉNGSCHTWEEN!

Im Rahmen der 2022 ausgeführten Reform der Dienstwagenbesteuerung werden in einer Übergangsphase 2024-2025 und anschließend sogar über 2025 hinaus Verbrennerfahrzeuge weiterhin als Leasing-Dienstwagen erlaubt.

In einer Stellungnahme machte sich der Mouvement Ecologique stark in einer ersten Phase Fahrzeuge ab einem gewissen CO₂-Ausstoß gänzlich vom Privileg der Dienstwagenbesteuerung auszuschließen und ab 2025 nur noch Elektrofahrzeugen das Dienstwagenprivileg zu zugestehen! Eine Forderung, der die Regierung bisher nicht nachkam.

Die Stellungnahme wurde sogar in einer Sonderbeilage der Mitgliederzeitschrift veröffentlicht ("Gesetzesprojekt zur Reform der Leasing-Dienstwagen: Substantielle Nachbesserungen im Sinne eines konsequenten Klimaschutzes und sozialer Gerechtigkeit geboten!") und an zahlreiche Akteure weitergeleitet.

BAUEN A WUNNEN: SOZIAL-EKOLOGESCH ASPEKTER AUSBAUEN AN NET OFSCHAFEN!

Im vergangenen Jahr wurden bisherige Bestimmungen der „Klimabank“ von 2016 - die „aides aux prêts climatiques“ - abgeändert. Obschon das eigentliche Ziel, bürokratische Hürden für den Zugang zu diesen wichtigen klima- und sozialpolitischen Maßnahmen abzubauen, sicherlich begrüßenswert ist, zeichnete sich der Text jedoch dadurch aus, dass soziale Ungerechtigkeiten nicht ausreichend berücksichtigt werden.

So sollen der so wichtige „Null-Kreditzinssatz“ sowie die direkte Kapitalunterstützung für finanziell schwächere Haushalte im Rahmen der Klimabank sogar abgeschafft werden.

Das nun vorliegende Gesetz stellt vielleicht eine Vereinfachung der Prozeduren dar, ist jedoch sozialpolitisch nicht akzeptabel. Entsprechen bezog der Mouvement Ecologique ausführlich Stellung (u.a. in eine Sonderbeilage der Mitgliederzeit-schrift).



ENERGIEWOCHEN: ËMWELT- SCHOUNEND BAUEN A WUNNEN ERLIEFBAR MAACHEN

Auch 2022 organisierten Oekozenner Pfandfall und Mouvement Ecologique die „Energiewochen“. Vom 30. Juni bis 09. Juli hatten Teilnehmer:innen die Möglichkeit, sich bei den Besichtigungen von neuen und sanierten energieeffizienten Gebäuden Beratung und Inspiration für eigene Projekte holen.

Auf dem Programm standen zwei Funktionsgebäude und vier Einfamilienhäuser, darunter zwei Neubauten und zwei Altbauanierungen. Sie wurden ausgewählt, weil sie in puncto Nachhaltigkeit der Baumaterialien, erneuerbare Heizsysteme oder auch kreislauffähige Planungskonzepte als Vorbild gelten können.

Auf besonders großes Interesse stieß der Schulbau auf dem Howald. Das Plus-Energiegebäude nutzt zur Beheizung und Kühlung einen Eisspeicher, kombiniert mit Sonnenkollektoren, doch auch weitere spannende Projekte wurden besichtigt. Wie gewohnt fanden die Energiewochen unter der Schirmherrschaft des Ministeriums für Wohnungsbau, des Ministeriums für Energie und Raumentwicklung sowie des Umweltministeriums statt.

DE MOUUMENT ECOLOGIQUE AN DER KLIMAPLATTFORM

Gemäß den Vorgaben des neuen Klimaschutzgesetzes wurde im vergangenen Jahr eine Plattform eingerichtet, die die zukünftige Klimaschutzpolitik begleiten soll. In diesem Gremium vertreten sind Vertreter:innen der Wirtschaft, des Gemeinde-Sektors, Gewerkschaften, soziale, ökologische und entwicklungspolitische Organisationen Auch der Mouvement Ecologique ist Mitglied in



dieser neuen Plattform, die sich Mitte letzten Oktober ein erstes Mal traf. In dieser Sitzung fand ein erster Austausch über die Zielsetzungen und die Organisation dieses Gremiums statt. Die Zukunft wird aufzeigen, welchen Beitrag diese Struktur zu den Diskussionen und dem neuen Klima- und Energieplan (NECP), dessen Entwurf im Juni 2023 verabschiedet werden soll, leisten kann.

D'TRANSITION BEIM HÉTZEN VIRUN DREIWEEN – WÉINST AN TROTZ DER RUSSESCHER INVASION

Die besondere Herausforderung im Energiebereich liegt in der sogenannten „Wärmewende“. Ein erheblicher Anteil des Luxemburger Energieverbrauchs ist nämlich erforderlich, um Privathaushalte zu heizen oder zu kühlen. So wird angeführt, es wären 2021 rund 1,6 Tonnen Treibhausgas pro Kopf erzeugt worden. Dieser Wert ist weitaus höher als der europäische Durchschnitt: gemäß Angaben der EU lag dieser 2020 bei 733 Kilogramm pro Person

Deshalb veranstaltete der Mouvement Ecologique z.T. in Partnerschaft mit anderen Organisationen u.a. vier Veranstaltungen zum Thema:

- **„Ausstieg aus den fossilen Energien: Wie stellen wir heute die Wärmeversorgung unserer Wohnviertel von morgen sicher?“:** Gemeinsam mit dem Klima-Bündnis Lëtze-

buerg fand eine Online-Veranstaltung statt, auf welcher die Herausforderungen und unterschiedliche Lösungsvorschläge im Bereich einer zukünftigen erneuerbaren Wärmeversorgung in Bestandsgebäuden erläutern wurden. Es wurden von Eisspeicher bis Nahwärmenetze Beispiele aus dem In- und Ausland mit verschiedenen technologischen Alternativen aufgezeigt. Teilnehmer:innen hatten anschließend die Möglichkeit, in einer Frage/Antwort Runde diese Beispiele zu vertiefen. Schlussfolgernd ließ sich festhalten, dass es nicht die eine Lösung gibt, sondern dass diese je nach Rahmenbedingungen variieren kann.

- **„Welche Anforderungen und Möglichkeiten gibt es für Wärmepumpen in bestehenden Wohngebäuden?“** Auf Einladung des Mouvement Ecologique, des Oekozer Pafendall und des Klima-Bündnis Lëtzebuerg hielt der anerkannten Experte Dr. Marek Miara sowie Vertreter des Luxemburger Energieministeriums einen Vortrag über die Hürden, Chancen und Anwendungsbereiche einer Wärmepumpe. Aufgrund u.a. der Klimakrise, den Auswirkungen des Ukrainekriegs stieg das Interesse an alternativen Heiztechnologien massiv an. Ein Phänomen, das auch an der gut besetzten Veranstaltung zu erkennen war. Grundsätzlich lässt sich festhalten, dass Wärme-

pumpen auch im Bestand ihren Zweck erfüllen und nicht pauschal ausgeschlossen werden können.

- **Altbauten richtig dämmen und sanieren:** Während der Online-Konferenz – auf Einladung des Mouvement Ecologique und des Oekozer Pafendall - erläuterte der Referent Dr. Dipl. Ing Sebastian Latz eine Vielzahl an Aspekten der Innendämmung und ging auf die Vorteile einer Kombination mit Wärmepumpe und Fotovoltaik ein.

Anschließend stellte Frau Nina Weicherding von der "Klima-Agence" das staatliche Förderprogramm Klimabonus für energetische Sanierungen vor. Grundsätzlich konnte festgehalten werden, dass man die Herausforderungen, die mit einer Innendämmung verbunden sind, nicht scheuen sollte, wenn eine Außendämmung im Altbau nicht möglich ist.

N.B: Fast alle unsere Konferenzen sind über unseren Youtube Kanal (@mouveco) oder unsere Internetseite www.meco.lu verfügbar!

WÉI ENG ENERGIEVERSUERGUNG ZU LËTZEBUERG - KONSEQUENZE VUM UKRAIN-KRICH

„Es geht nicht nur um Gas!“, Der Ukrainekrieg und die Energiewende ...“, so der Titel einer Veranstaltung mit Dr. Felix Matthes vom Oeko-Institut. Es gelte Resilienz aufzubauen, so der Referent. Laut diesem dürfte es nämlich nie mehr geschehen, dass durch einen Ausfall eines Versorgungsträgers ein ganzes System aus den Fugen geriete. Dies müsse man durch eine notwendige Diversifizierung der Versorgungsquellen vermeiden. Im Anschluss der gut besuchten Konferenz fand ein Rundtischgespräch in der Präsenz des Energieministers C. Turmes sowie R. Winkin, Vertreter des Industriellenverbandes (FEDIL) statt. Da diese Konferenz recht kurzfristig nach der Invasion Russlands in die Ukraine organisiert wurde, stieß sie auf besonders reges Interesse. Auch die Tatsache, dass ein politischer Austausch mit dem hochkarätigen Referenten sowie Vertretern aus Wirtschaft und Politik möglich war, wurde positiv



ausgenommen.

HÜRDE BEIM AUSBAU VON DER SOLARENERGIE OFBAUEN



A CHANCEN NOTZEN!

In einer gemeinsamen Unterredung mit Energieminister Claude Turmes thematisierten der Mouvement Ecologique und Eurosolar die Chancen und Hürden beim Ausbau der Solarenergie. Schwerpunkte dabei waren unter anderem die Kosten des Netzanschlusses einer Anlage, die Ausschöpfung öffentlicher Dachflächen, die Wirtschaftlichkeit von sogenannten "Ombrières" u.v.m. Während des Gespräches mit dem Energieminister wurden zudem eine Reihe von Diskussionspunkten identifiziert, die auf Initiative des Ministers in einem weiteren Austausch gemeinsam mit dem Netzbetreiber Creos diskutiert werden konnten. Hierzu zählten z.B. Probleme, die sich beim Ersetzen von älteren Anlagen stellen sowie die steigende Nachfrage an Solarenergie. Der Austausch war äußerst positiv, einige Neuerungen wurden bereits in die Wege geleitet, einige weiter lassen auf sich warten.

FRÄIFLÄCHE SOLARANLAGEN: E KONSTRUKTIVEN AUSTAUSCH MAM ENERGIEMINISTER CLAUDE TURMES

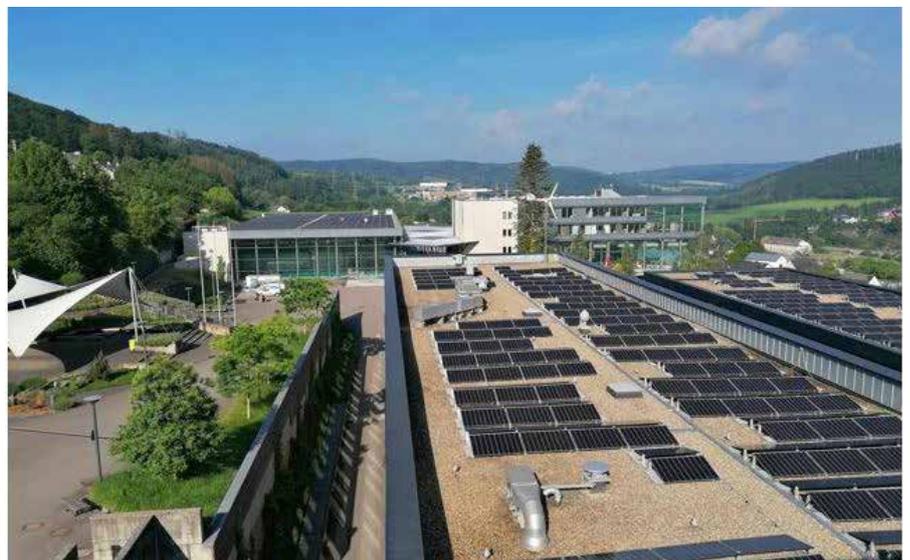
Der Mouvement Ecologique hat in der Vergangenheit mehrfach Stellung zur Einrichtung von Solaranlagen auf landwirtschaftlichen Flächen bezogen. Nach Ansicht des Mouvement Ecologique muss in erster Linie alles unternommen werden, damit prioritär Anlagen auf bereits versiegelten Flächen sowie Dächern errichtet werden, bevor die

Landschaft „verbaut“ wird. Im vergangenen Jahr wurden jedoch auch Ausschreibungen für Solaranlagen auf der Freifläche vom Energieministerium veröffentlicht. Diese sollen als Pilotprojekte für weitere Anlagen dienen. In einem Austausch hatte der Mouvement Ecologique die Möglichkeit, seine Anregungen im Vorfeld der Erstellung dieser Ausschreibungen darzulegen (Einführung von Tabu-Zonen, auf welchen aufgrund des Biodiversitätsschutzes keine Anlagen errichtet werden dürfen,...). Diese wurden anschließend begrüßenswerterweise in zahlreichen Aspekten vom Energieminister aufgegriffen und umgesetzt. Nun gilt es ein Monitoring der Pilotanlagen durchzuführen, damit Rückschlüsse und evtl. Verbesserungen für die Bestimmungen von weiteren Anlagen gezogen werden können.

MÉI SOLARANLAGEN OP ÖFFENTLECHEN DIECH: DE MOUVEMENT ECOLOGIQUE AM AUSTAUSCH MAT DER ADMINISTRATION DES BÂTIMENTS PUBLICS

Nachdem in der Presse öfters die Rede war, dass lediglich vier Prozent der öffentlichen Dächer mit PV-Anlagen belegt und demnach viel Potenzial noch nicht ausgeschöpft sei, fragte der Mouvement Ecologique ein Gespräch bei der Bautenverwaltung an. Laut dieser seien zwar bisher nur 4 % der öffentlichen Gebäude belegt, dies mache jedoch 14 % der verfügbaren Flächen aus. Zudem sollen weitere 15 % zeitnah folgen. Generell seien sich die Vertreter der Verwaltung der Dringlichkeit

des Handelns bewusst und versuchten mit allen Mitteln den Ausbau der Solarenergie voranzutreiben, werden aber durch einen Personalmangel gehemmt. Die Verwaltung verwies zudem darauf, dass sie bei Neubauten grundsätzlich hohe ökologische und energetische Standards ansetzen würde und Solaranlagen in Kombination mit Gründächern einplane. Auch bei einer generell notwendigen Sanierung von Gebäuden würden diese Aspekte miteinbezogen.



De Méco am Klima-Bündnis Lëtzebuerg 2022

Aufgrund von Entwicklungen der letzten Jahre sowohl auf nationaler Ebene (u.a. Klimapakt 2.0) als auch international (KB-Charta von Wels) wurde 2022 die Konvention zwischen Gemeinden und Koordinations-NGOs, Mouvement Ecologique und ASTM gründlich überarbeitet und im November auf der Plenarsitzung des Klima-Bündnis Luxemburg einstimmig angenommen. Gleichzeitig wurde ein Prozess zur Profilschärfung des Klima-Bündnisses im nationalen Kontext beschlossen, welche 2023 stattfindet.

Zusätzlich zu diesen strukturellen Überlegungen und Arbeiten wurden im Rahmen der Umweltkoordination des Klima-Bündnis Luxemburg u.a. folgende Projekte durchgeführt:



CAIC 2022

Die internationale Jahresversammlung des europäischen Klima-Bündnis wurde 2022 mit tatkräftiger Unterstützung der Gemeinde Hesperingen organisiert. Unter dem Motto „Lokale Potenziale freisetzen – Globale Transition voranbringen“ wurden 2 Tage lang Workshops und Diskussionsrunden organisiert. Rund 150 Vertreter:innen aus vielen europäischen Ländern nahmen vor Ort teil, weitere 200 schalteten sich online zu.

KOMMUNALE KLIMA-CHECK

Gemeinden stehen vor der Herausforderung, die Klimarelevanz einzelner Vorhaben zu bewerten und diese dann zu verbessern. Die aus einem deutschen Projekt stammende Klimawirkungsprüfung wurde in der ersten Hälfte 2021 auf Luxemburg angepasst und von einigen Gemeinden getestet, blieb jedoch hinter den Erwartungen zurück, da sie den Nutzern:innen nicht ausreichend klimafreundliche Alternativen aufzeigt. Deswegen wurde das Tool 2022 ausgebaut, um verstärkte Hinweise zu liefern, wie ein kommunales Projekt klimafreundlicher gestaltet werden kann.

ENERGIEKARAWANN

Um die sektoriellen Ziele des nationalen integrierten Energie- und Klimaplans zu erreichen, muss die Sanierungsrate bei Bestandsgebäuden in Luxemburg von heute weniger als 1 % auf mindestens 3 % gesteigert werden. International hat sich dabei auf kommunaler Ebene das Modell der Energiekarawane zur Steigerung der Sanierungsrate bewährt. Das Prinzip der Energiekarawane sieht vor, dass Bürgern:innen den Zugang zur kos-



tenlosen energetischen Erstberatung möglichst einfach gemacht wird, indem Bürger:innen nicht die örtliche Energiebehörde aufsuchen müssen, sondern diese nach vorheriger Ankündigung direkt zu ihnen nach Hause kommt.

Während die Kontaktaufnahme zu den Bürgern:innen und Dokumentation im Rahmen des Projekts durch das Klima-Bündnis Luxemburg begleitet wird, erfolgt die aktive Energieberatung vor Ort durch die nationale Beratungsstelle „Kli-

ma-Agence“, welche bereits den Beratungs-Infopoint in den Gemeinden stellt.

ALTERNATIVEN ZUR FOSSILER HETZT

Im Hinblick auf die zunehmende Dringlichkeit der Thematik von Wärmesystemen aus erneuerbaren Energiequellen veranstaltete das Klima-Bündnis Luxemburg gemeinsam mit dem Mouvement Ecologique einen ersten Online-Workshop zum Thema



„Erneuerbare Wärmequellen“. Auch das Thema Wärmepumpen im Bestand wurde mittels eines Online-Seminars vielen Interessierten nähergebracht.

PV AN DER GEMENG

- Aktion: Solarparking

Im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft, die die zunehmende Flächenknappheit in Luxemburg berücksichtigt, ist es essenziell, Siedlungsraum und bereits versiegelte Flächen zukünftig möglichst effizient und multifunktionell im Sinne des Klimaschutzes zu nutzen und so verbleibende Natur- und Agrarflächen im Interesse von Menschen und Natur zu schonen.

Parkplätze stellen dabei eine besondere kritische Nutzungsform des Raumes dar, da sie oft großflächig angelegt sind, um ein Objekt abzustellen, das mehr als 90 % des Tages nicht benutzt wird. Durch die Überdachung von öffentlichen Parkplätzen in der Gemeinde mittels Fotovoltaikanlagen könnte so dieser passiven Nutzung als Abstellplatz zusätzlich eine aktive Nutzung in Form der Energieproduktion hinzugefügt werden. Zudem können Gemeindegänger:innen über das Modell der Energiekooperative aktiv in das Projekt miteingebunden werden.

Klima-Bündnis Luxemburg hat die Gemeinden in unterschiedlichen Phasen des Projekts unterstützt und begleitet.

- Aktion: „Mobilisatioun Daachfläch“

Um den Fotovoltaikausbau in den Gemeinden zu beschleunigen und gesetzte Emissionsreduktionsziele zu erreichen, ist es essenziell, nicht nur kommunale Dächer, sondern auch private Dächer von Betrieben und Privatleuten mit Fotovoltaikanlagen auszurüsten. Dies muss nicht unbedingt durch die/den Dachbesitzer:in selbst, sondern kann auch über Energiekooperativen erfolgen, denen die Dächer zum Betreiben einer PV-Anlage zur Verfügung gestellt werden.

Im Rahmen der Aktion „Mobilisatioun Daachfläch“ wurden noch ungenutzte Potenziale zur Fotovoltaiknutzung und Strategien und Anreize identifiziert, um Betriebe und Privatleute verstärkt dazu anzuregen, Dachflächen für die Photovoltaiknutzung zur Verfügung zu stellen.



BUEDEMSCHUTZ ASS KLIMASCHUTZ

Auch 2022 hat das Klima-Bündnis Luxemburg, in Zusammenarbeit mit CELL, eine Serie von Workshops für Hobbygärtner:innen sowie für Animatore / Projektleiter:innen von Gemeinschaftsgärten angeboten. Thematisch lag der Fokus wiederum auf den schonenden Umgang mit der Ressource Boden (Fruchtfolge, Bodenbearbeitung, Kompost usw.). Zusätzlich wurde ein 2-Tage-Kurs „Einführung in die Permakultur“ angeboten.

SÉCHER UM VÉLO – SÉCHERE SCHOULWEE

52 % der kommunalen CO₂-Emissionen in Luxemburg sind auf den Bereich Verkehr zurückzuführen. Es ist daher für Gemeinden von zentralem Interesse, die sanfte Mobilität in der Gemeinde zu fördern und zur Dekarbonisierung und Sicherheit auf der Straße beizutragen.



Ein zentrales Thema bei diesem Unterfangen stellt dabei die Möglichkeit dar, Kindern den alltäglichen Weg zur Schule mit dem Fahrrad zu ermöglichen.

2022 hat das Klima-Bündnis Luxemburg gemeinsam mit „ProVelo.lu“ und der Gemeinde Strassen ein Pilotprojekt gestartet, das u.a. Fahrradkurse, eine Optimierung der Schulwege sowie eine Zwei-wöchige Begleitung von Kindern auf dem Fahrrad-Schulweg beinhaltet.

TOUR DU DUERF 2022

In 74 Gemeinden und Regionen legten 2022 über 1000 Radfahrer:innen (darunter 77 Gemeinderatsmitglieder:innen), rund 202.000 Kilometer mit dem Fahrrad zurück, was einer Einsparung von 31 Tonnen CO₂ gegenüber der gleichen Strecke mit dem PKW darstellt. „TOUR du DUERF“ wurde 2022 erneut in Zusammenarbeit mit dem Mobilitätsministerium ausgerichtet.

KOMMUNAL CO₂-BILANZEIERUNG

Im Rahmen des Klimapakts für Luxemburger Gemeinden hat das Klima-Bündnis Luxemburg, mithilfe der Software ECOSpeed, sogenannte kommunale CO₂-Startbilanzen für alle Gemeinden im Land aufgestellt. Diese beruhen zum Teil auf nationalen Durchschnittsenergieverbräuchen von Haushalten und Betrieben. Diese Startbilanzen können dann von den Gemeinden präzisiert werden, z.B. mit realen kommunalen Verbräuchen und dem kommunalen Energiemix.

Regional Miersch an Ëmgegend

Beim Bahnhof in Mersch wurde 2022 ein neues Parkhaus errichtet, das voraussichtlich erst im Sommer 2023 fertiggestellt sein wird, sowie ein neuer Busbahnhof mit einer Überdachung der Busbahnsteige. Auf unsere Nachfrage hin, warum die CFL keine **Solarmodule** für die Überdachung der Busbahnsteige vorgesehen hat, erhielten wir eine freundliche Erklärung vom CFL Generaldirektor, Herrn Marc Wengler. Er verwies darauf, dass die CFL schon das Dach des anliegenden Parkhauses mit Solarmodulen ausgelegt hat, was natürlich sehr sinnvoll ist. Die Y-förmige Struktur der Überdachung eignet sich dagegen nicht gut für Solarmodule. Sie verschmutzen durch die verkehrsbedingte hohe Staubbelastung zu sehr. Auch aus Sicht der Benutzer:innen kann nur bestätigt werden, dass ein Dach mit einer ^-Form besser vor Wind und Regen geschützt hätte. Warum aber wurde dann diese Y Form ausgewählt? Die Nutzung von Dachflächen zur Stromerzeugung wird in Zukunft immer wichtiger werden.

Am 17. Juli 2022 feierten wir die 25. Ausgabe von „**Alles op de Vélo**“. Anlässlich dieses Jubiläums verteilte unsere Regionale von Mitgliedern gesponserte Muffins an die Radfahrer:innen. Trotz der mehr als 5.000 gezählten Teilnehmer:innen verlief der Nachmittag im Vergleich zum Vormittag aber recht schleppend. Nicht viele Radfahrer:innen legten nachmittags an unserm Stand einen Stopp ein.

Und leider gibt es auch nach 25 Jahren „**Alles op der Velo Mamer- Miersch**“, trotz aller Bemühungen, immer noch **keinen durchgehenden Radweg von Mersch nach Mamer durch das Mamertal**.



Wir hoffen, dass es nicht nochmal 25 Jahre dauern wird, bis die Gemeindeverantwortlichen einsehen, dass auch **entlang der N7 ein durchgehender Radweg** hingehört. In allen Ortschaften in Luxemburg sollen Fahrradwege gleichberechtigt neben den Autostraßen angelegt werden.

Anlässlich einer Versammlung mit den Gemeindeverantwortlichen der Gemeinde Mersch am 4. April 2022, bei welcher uns auch Michelle Schaltz und Christophe Murroccu des nationalen Mouvement Ecologique begleiteten, wurden neben der Organisation vom „Alles op de Vélo Mamer-Miersch“ auch noch andere Themen diskutiert.

So z. B. die **Gestaltung und der Unterhalt der Wegränder** in der Gemeinde Mersch. Naturnahe Wegränder mit einheimischen Blühpflanzen können eine große Biodiversität aufweisen, welche zusätzlich einen wertvollen Lebensraum für viele Insekten und Tiere darstellen. Die Gemeinde scheint aber lieber an ihrer bewährten Praxis festzuhalten.

Weiter wurde auch noch das Projekt der **Baumscheibenpatenschaften** des Mouvement Ecologique vorgestellt. Hier gab es größeres Interesse und Zuspruch. Auf einer Seite im „Gemengebuet“ wird die Gemeinde für „Bamscheiwepatenschaften“ werben. Mit unserer Unterstützung und Beratung, sowie interner Überprüfungen des Technischen Diensts der Gemeinde, soll das Projekt im Frühjahr 2023 der Bevölkerung vorgestellt werden.

Auf dem Gebiet der Gemeinde soll demnächst eine **Hühnerfarm** entstehen. Wir haben mit einem Schreiben versucht, die zukünftigen Betreiber der Farm zu bewegen, der Hühnerfarm eine ökologische Ausrichtung zu geben. Eine Produktion von Biohähnchen in Luxemburg wäre nicht nur gut für die Tiere und die Umwelt, sondern auch für die, die das Hähnchen konsumieren.

Unsere Regionale beteiligte sich dieses Jahr erstmals an der **«Soirée de Bienvenue»** für die neu zugezogenen Einwohner:innen der Gemeinde Mersch. Wir nutzten die Gelegenheit, den Mouvement Ecologique vorzustellen und freuen uns, dass unser kleines Comité sich 2022 wieder leicht vergrößert hat.

KONTAKT

Pierrette Maas
pierrette.maas@gmail.com

Regional Uelzechtdall

Im Jahr 2022 liefen die Aktivitäten der Regionale Uelzechtdall, u.a. in der Folge der Covid-Pandemie, auf Sparflamme.

FAHRRADPISTE BEGGEN-DOMMELDINGEN ENDLICH FERTIG GESTELLT

Seit Jahren setzt sich die Regionale für den Bau dieser separaten Fahrradpiste ein, die ab der russischen Botschaft auf dem Gelände von ArcelorMittal, entlang der Eisenbahnstrecke bis nach Dommeldingen führen soll. Seit Ankündigung eines entsprechenden Abkommens mit ArcelorMittal im Februar 2018 (!) hat sich lange Zeit nichts getan. Im Herbst 2021 wurde jedoch mit den Arbeiten angefangen, die Einweihung erfolgt Ende März 2022. Was lange dauert ... kommt doch zu einem guten Ende.

NEUE HOCHSPANNUNGS- LEITUNG IM UELZECHTDALL

Die Planung einer neuen Hochspannungsleitung sowie eines neuen Umspannwerks durch den Energielieferanten Creos sorgt (nicht nur) im Alzettetal für erheblichen Gesprächsstoff. Die Trasse, so wie sie derzeit zur Diskussion steht, würde u.a. einen erheblichen Eingriff in das Landschaftsbild des gesamten Alzettetals bzw. des westlichen Plateau darstellen.

Das Dossier wird auf nationaler Ebene vom Mouvement Ecologique bearbeitet, dies in Absprache mit der Regionale. So hat sich der Mouvement Ecologique schon im Juli 2020 eine Online-Veranstaltung zum Thema organisiert. Der Mouvement Ecologique hatte zudem seine Bemerkungen im Rahmen der öffentlichen Konsultation zur Langfriststrategie für die Stromversorgung in Luxemburg eingereicht. Vertreter der Regionale nahmen an den Veranstaltungen der CREOS zu den verschiedenen Trassenvarianten teil.

Nach den Stellungnahmen der Gemeinden zum vorläufigen Entwurf der Trasse, soll der Entwurf nun von CREOS überar-

beitet werden und dann in die öffentliche Prozedur gelangen. Die Regionale wird in diesem Rahmen ihrerseits aktiv werden.

VERKEHRSBERUHIGUNG DER N7

Seitens der Regionale Uelzechtdall wurden im Juli 2015 (!) konkrete Vorschläge veröffentlicht unter dem Titel „*D’Nordstrooss geet op – d’Versprieche fir den Uelzechtdall mussen och elo ëmgesat ginn!*“

Verschiedene punktuelle Verbesserungen sind in der Zwischenzeit erfolgt, eine zentrale Maßnahme wurde bis jetzt jedoch noch nicht vor Ort in Angriff genommen: die Verkehrsberuhigung und Neugestaltung der N7, die alle Uelzechtdall-Gemeinden durchschneidet. Alle Gemeinden mit einer Ausnahme (sic) sind in der Zwischenzeit mit den überarbeiteten Plänen einverstanden. Nach Informationen des Transportministeriums bzw. der Straßenbauverwaltung befinden sich diese nun in einem fortgeschrittenem Stadium. Die Regionale hatte dem Ministerium vorgeschlagen Mitte 2022 die definitive Pläne und das Timing öffentlich vorzustellen. Da die Planung jedoch zu diesem Zeitpunkt noch nicht komplett abgeschlossen war, wurde diese Präsentation ausgesetzt. Es bleibt zu hoffen, dass die Umsetzung in der neuen Legislaturperiode nun konkret anläuft...

VON RECYCLING-ZENTREN ZU RESSOURCEN-ZENTREN

Die Verabschiedung der Reform der Gesetzgebung betreffend die Abfallwirtschaft im Juli 2022 sieht u.a. die Weiterentwicklung der klassischen Recycling-Zentren zu Ressourcen-Zentren vor. Hier stellt sich u.a. die Frage nach einer interkommunalen Zusammenarbeit u.a. im Alzettetal. Fortschritte in diesem wichtigen Dossier sind wohl erst nach den Gemeindewahlen im Juni 2023 zu erwarten.

KONTAKT

meco@oeko.lu

Regional Syrdall

Die Regionale „Syrdall“ läßt es derzeit etwas ruhiger angehen und sammelt neue Kraft für weitere Aktivitäten. Sie verfolgt aber weiterhin die Entwicklungen in ihrer Region. Wir freuen uns über jeden Interessierten, der Lust hätte sich in der Regionale einzubringen und zu helfen neue Aktivitäten in die Wege zu leiten.

KONTAKT

meco@oeko.lu



Regional Stad Lëtzebuerg

Größere Aufmerksamkeit erzeugte der Einspruch des Mouvement Ecologique und der Regionale Stad Lëtzebuerg im Rahmen der öffentlichen Prozedur zu den Abänderungen am PAP „Villeroy-Boch“.

Die Stadt Luxemburg hat in der Tat ihre Pläne für die Gestaltung dieses immerhin 8,5 ha großen Arealen in der öffentlichen Prozedur vorgelegt. Die Analyse des Mouvement Ecologique ist eindeutig: eine zukunftsorientierte Stadtentwicklung sieht anders aus.

Fehlende Bürger:innenbeteiligung, unzureichende Anbindung an die bestehenden Viertel Rollingergrund und Mühlenbach, zu starke Verdichtung mit zu wenigen öffentlichen Räumen, keine attraktive Durchgrünung, keine ausreichende Berücksichtigung der Radfahrer:innen- und Fußgängerinnen, Mit diesen Stichworten lässt sich die Planung der Stadt Luxemburg für das Areal von „Villeroy-Boch“ charakterisieren.

Scheinbar sollen einige Anregungen des Mouvement Ecologique in der weiteren Planung aufgegriffen worden sein. Man darf gespannt sein.

Freuen durfte sich die Regionale über die Fertigstellung des **Teilabschnitts Beggen-Dommeldingen des Fahrradpiste PC15**, ein lang gehegter Wunsch. Dieser neue Radweg wird es den Bewohner:innen aus diesen Stadtteilen ermöglichen schneller, sicherer und ohne größere Kraftanstrengung in das Stadtzentrum zu gelangen.

Das **Oekofest** im Pafendall gab den Mitgliedern der Regionale die Gelegenheit sich wiederzusehen und sich auszutauschen.

Anfang Juni fand auf Initiative von „ProVelo“ eine große **Manifestation in Luxemburg-Stadt** statt, zur der auch der Mouvement Ecologique eingeladen hatte. Viele Mitglieder der Regionale schwangen sich aufs Rad um an der Radtour teilzunehmen. Ziel war es, Werbung für die richtigen Rahmenbedingungen für das Fahrrad zu machen. Dies sowohl auf nationaler Ebene wie auch in den Gemeinden.

Mitglieder der Regionale nahmen an den im Oekozenner organisierten Versammlungen teil, in welchen die **Forderungen des Mouvement Ecologique betreffend die Kommunalwahlen** erarbeitet wurden.



KONTAKT

Emile Espen
Tel: 621120180



ASPROCH GÉINT DEN AUSBAU VUN DER FIRMA KRONOSPAN

Grundsätzlich unterstützt der Mouvement Ecologique die Niederlassung / Vergrößerung von Industriebetrieben in geeigneten Gewerbezonnen. Beim Antrag der Vergrößerung des Kronospanwerkes auf „Gadderscheier“ (Gemeinde Sanem) wiesen wir allerdings darauf hin, dass die Firma KRONOSPAN in der Vergangenheit durch wiederholte Verfehlungen hinsichtlich Umweltauflagen aufgefallen war und versprochene Verbesserungsmaßnahmen verspätet, bzw. gar nicht umgesetzt wurden. Bei einem Ausbau des Werkes ist sicher mit einer substantiellen Zunahme der Emissionen, wie Staub, Geruch und Lärm, zu rechnen. Auch wurde das Fehlen einer Verkehrsstudie kritisiert die hier, da ein Großteil der Zu- und Abtransporte mittels LKW's vorgesehen ist, absolut erforderlich ist. Wir sprachen uns zu diesem Zeitpunkt demnach gegen eine Werkserweiterung aus und schlugen eine 2-Phasen-Vorgehensweise vor:

- zuforderst alle notwendigen Maßnahmen umsetzen, um bei der bestehenden Anlage die Umweltsituation deutlich zu verbessern;
- erst nach der Prüfung der Wirksamkeit der Verbesserungsmaßnahmen die Genehmigung zur Erweiterung des Werkes unter strengen Auflagen zu erteilen.

VĚLOSTOUR PLUS AUSTAUSCH – ESCH/UELZECHT

Im Monat Juni luden wir die Escher Mitglieder:innen zu einer Fahrradtour mit anschließendem Austausch ein, um uns so ein Bild über die Fahrradinfrastruktur in (und um) Esch zu machen. Etwa 20 Leute folgten der Einladung. Dabei wurden u.a. folgende Fragen aufgeworfen: das Auto nimmt immer noch einen zentralen Platz in der Mobilitätsplanung ein, die Leute sind bereit für die Fahrradwende, die Politik jedoch nicht, das Radwegenetz muss lückenlos sein, die Fußgängerzone Alzettestraße wieder für das Fahrrad geöffnet, sichere Schulradwege eingerichtet werden usw. Auch wurde angeregt, sich mit anderen Vereinigungen wie Velorution, Esch Biken, ProVelo auszutauschen. Des Weiteren wurde vorgeschlagen den Escher Schöffenrat per Brief aufzufordern uns das aufgestellte, jedoch noch nicht öffentliche, Mobilitätskonzept vorzustellen. Leider blieb diese Anfrage unbeantwortet.

BOBI BLEIFT! – PROTESTAKTIONEN WÉINST PROJET VUM KÄER- JENGER CONTOURNEMENT

Das ganze Jahr über fanden Aktionen statt, die zusammen mit der BIGS (Biergerinitiativ Gemeng Suessem), natur&ëmwelt, Suessem und YFC (Youth for climate) geplant wurden. Ziel ist es, auf die verheerenden Folgen auf die Natur hin zu weisen, die eintreten würde, falls die geplante Variante der

Umgehungsstraße von Käerjeng gebaut werden würde.

Gut besucht war die Waldbegehung, in der über die Kompensationsmaßnahmen informiert wurde, die vor 30 Jahren im Zusammenhang mit dem Bau der „Collectrice du Sud“ durchgeführt wurden. Roger Schauls (ein großes Dankeschön an Rosch, der das ganze Jahr omnipräsent war und mit seinem Fachwissen komplexe Zusammenhänge erklären konnte) wies unmissverständlich auf den desolaten Zustand dieses Waldareales hin. Er führte an, dass es bei einer Neuanpflanzung noch 100 Jahre dauern würde, bis die Qualität eines „alten“ Waldes erreicht werden würde! Die Botschaft an die Politik war unmissverständlich: die Zerstörung eines alten Waldes in Zeiten von Klimakrise ist unverzeihbar! Positiv überrascht waren wir von der spontanen Waldbesetzungsaktion von jungen Aktivist:innen im Juli, die forderten, dass die Wälder besser geschützt und die Pläne für eine Umgehungsstraße aufgegeben werden. Es ist sehr lobenswert wenn Jugendliche sich Sorgen um ihre Zukunft machen und aktiv werden. Weiter so! „Bobi bleibt“!



KONTAKT

Fränz HENGEN
francis.hengen@education.lu



Regional Mëllerdall

- Seit 2017 ist die Regionale in der „**Commission Consultative des Geo-und Naturparks Mëllerdall**“ vertreten. Dabei ist die Idee des Naturparks Mëllerdall seit der ersten Phase der Entstehung (bzw. vorher) mit Rat und Tat vom Meco Mëllerdall unterstützt worden (Broschüre 2005 erstellt *“E Naturpark am Mëllerdall? Eng nei Chance fir d’Regioun“*). 2022 nahm die Vertreterin der Regionale regelmäßig an den Sitzungen teil.
- Zudem ist die Regionale im Vorstand der **Leader+ Regionalgruppe Mëllerdall** vertreten und nimmt an den regelmäßigen Sitzungen teil.
- Die Präsidentin der Regionale ist Vertreterin im COPIL des Natura 2000 Gebietes Mëllerdall.
- Ein Mitglied der Regionale arbeitet aktiv in der **Energiekooperative Mëllerdall** mit. Ziel der Kooperative sind die Entwicklung und konkrete

Umsetzung von Projekten im Bereich der erneuerbaren Energien. Die Initiative wurde im Rahmen des europäischen Projektes LIFE-ZENAPA vom Natur & Geopark Mëllerdall angestoßen. Durch die rege Bürgerbeteiligung konnten schon mehrere Photovoltaikanlagen realisiert und an das Stromnetz angeschlossen werden.

- Die Teilnahme an **verschiedenen Aktivitäten und Meetings**, die zentral vom Mouvement Ecologique organisiert wurden, war zudem eine Selbstverständlichkeit. Insbesondere wurden Gemeinden und Bürger zum Thema „Schottergärten“ sensibilisiert und informiert.
- Verschiedene Mitglieder der Regionale nehmen zudem an **verschiedenen Gemeindekommissionen und Arbeitsgruppen** im Rahmen ihrer jeweiligen Gemeinde zu Themen wie Klimateam, Energie usw. teil.

Neue mögliche Projekte wurden diskutiert und werden 2023 ausgebaut. 2023 werden wir uns mit neuen Mitgliedern in der Regionale des Weiteren neu aufstellen.

KONTAKT

Marc Feidt
marc.feidt@pt.lu

Regional Nordstad

Nachdem sich die Regionale schon 2021 mit der Verbesserung der Fahrradwege beschäftigt hatte, sind die **Fahrradverkehrsinfrastrukturen** sowie die **Mobilität** auch 2022 zentrale Themen gewesen.

Am 9. März 2022 wurde während einer Versammlung über das Fahrradnetz in Ettelbrück sowie den geplanten **Bau des „Nordstad-Lycée“** geredet.

Im April hatten wir zusammen mit „Provelo“ eine Unterredung mit Herr Marc Ries der Direktion der Straßenbauverwaltung Diekirch. Thema war der **Leitfaden für die Entwicklung der Nordstad** bis zum Jahr 2035 betreffend die Mobilität und insbesondere die Fahrradinfrastrukturen in der Nordstad (wie beispielweise der Fahrrad-Expressweg zwischen Diekirch und Ettelbrück) sowie die problematischen Stellen im Verkehr für die Fahrrad-

fahrer:innen in den Ortschaften.

Im Rahmen der Kampagne „Méi Gréngs an eise Stied an Dierfer“ wurde am 14. Mai eine geführte Besichtigung mit Eike Jablonski und Laurent Stork des **Arboretum in Ettelbrück** in Zusammenarbeit mit dem "Pafendall" durchgeführt, die auf besonders reges Interesse stieß.

Die **Generalversammlung** der Regionale „Nordstad“ fand im 7. Juni in Ettelbrück statt. Anschließend haben wir im CAPE an der Vorstellung des „Plan national de mobilité 2035 fir all Bierger“ von Minister Bausch teilgenommen

Am 26. September hatten wir eine Unterredung mit Chantal Hermes vom „**Service des Bâtisses et de l’Urbanisme**“ der Gemeindeverwaltung Ettelbrück. Wir hatten um diesen Termin gebeten um über konkrete Sicherheitsprobleme für Fahrradfahrer:innen

in Ettelbrück zu diskutieren. Dabei wurden wir informiert, dass die Gemeinde Ettelbrück nicht für das Areal des Bahnhofs, inkl. Bushaltestellen, zuständig sei. Wir konnten aber viele andere Themen bereden wie z. B. Tempo-30-Zonen, Fahrradwege und unsere Anregungen für bessere Hinweisschilder für Fahrradfahrer:innen. Außerdem haben wir unser Anliegen geäußert die Straßenbäume vor dem Ettelbrücker Krankenhaus zu erhalten.

KONTAKT

Jean Rischette
jean.rischette@education.lu

Lieweg, kritesch, engagéiert!

Member sinn am Mouvement Ecologique



**mouvement
écologique**



MEMBERSFORMULAIRE

ZESUMMEN MÉI STAARK - MEMBER

GINN AM MOUVEMENT ECOLOGIQUE

Ich/wir möchte(n) Mitglied werden (enthält das Kéisécker-Info)

Einzelmitglied

Mindestbeitrag 50 € (Jugendliche unter 18 Jahren, Studenten, Arbeitslose 20 €)

Haushaltsmitgliedschaft ab 2 Personenhaushalt

Mindestbeitrag 75 €

Name / Vorname Nationalität*

Beruf Geburtsjahr / /

Unterschrift

Name / Vorname Nationalität*

Beruf Geburtsjahr / /

Unterschrift

Name / Vorname Nationalität*

Beruf Geburtsjahr / /

Unterschrift

Straße + Nr
Plz + Ortschaft

Email Tel

Ich möchte die Publikationen des Mouvement Ecologique in gedruckter Form erhalten

Ich möchte keine Publikationen per Post, sondern konsultiere ggf. die Webseite

Ich abonniere mich auf die regelmäßige elektronische Newsletter /

Email:

(vergessen Sie bitte nicht Ihre Email adresse anzugeben)

Überweisung des Mitgliedsbeitrages auf eines unserer Konten:

CCP: LU16 1111 0392 1729 0000 / BCEE LU20 0019 1300 1122 4000

oder Einzugsermächtigung (im Falle eines Dauerauftrages):

Ich gebe dem Mouvement Ecologique die Vollmacht über folgenden Dauerauftrag:

bei meiner Bank IBAN

monatlicher Dauerauftrag 4,17 € 6,25 € 7,50 € 10 € oder €

jährlicher Dauerauftrag 50 € 75 € oder €

Datum / /

Unterschrift

www.meco.lu

T: 43 90 30 -1

Mouvement Écologique 6, rue Vauban L-2663 Luxembourg Tel. 43 90 30-1

www.meco.lu

* Muß gemäß dem Gesetz von 1928 betreffend Vereinigungen ohne Gewinnzweck nachgefragt werden.
Doit être indiquée, conformément à la loi de 1928 concernant les asbl